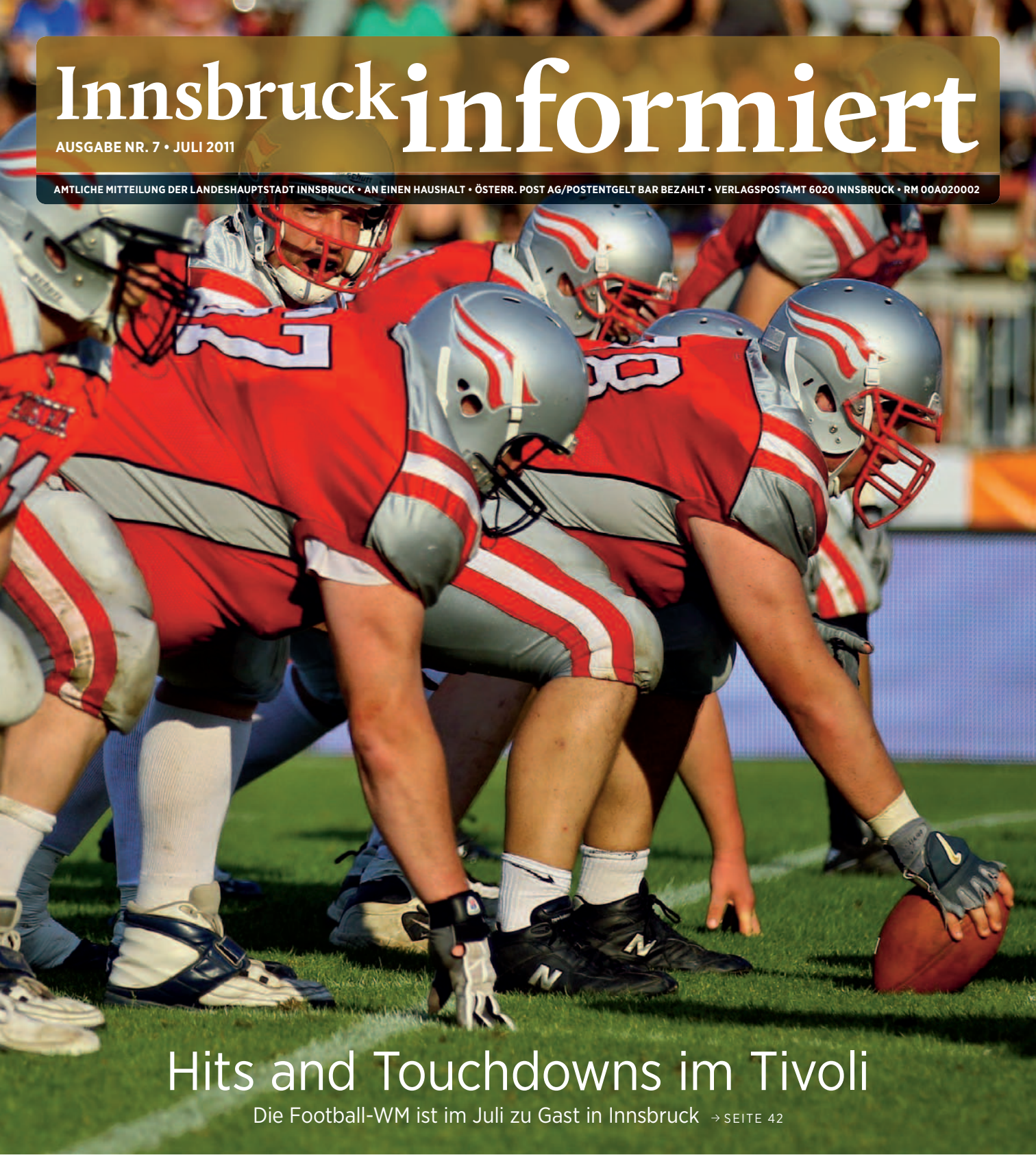
Innsbruck informiert

AUSGABE NR. 7 • JULI 2011

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK • AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT • VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002



Hits and Touchdowns im Tivoli

Die Football-WM ist im Juli zu Gast in Innsbruck → SEITE 42

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Kreativer Schulschluss

Ein aktives Schuljahr geht zu Ende.

→ SEITE 4

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Geschichte aufgearbeitet

Abschlussbericht der Opferschutzkommission

→ SEITE 21

STADTLEBEN

Kultur im Sommer

Highlights im Juli

→ SEITE 36

STADTGESCHICHTE

Innsbruck vor 100 Jahren

Neuigkeiten von anno dazumal

→ SEITE 60

INNS' BRUCK

Flexibel kann so einfach sein.

e@sy Credit®
Für Ihr Leben gut.

Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit, den Sie einfach Ihrem Leben anpassen können.



Harald Widschwenter,
Raiffeisen Bankengruppe

Der faire Credit der TeamBank Österreich.

- Raten ändern, Raten aussetzen
- Fixer Zinssatz über die gesamte Laufzeit
- Einfach fair!

www.rlb-tirol.at

Empfohlen durch: RLB RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

LEBENSRAUM INNSBRUCK



© STADT INNSBRUCK

*Aktiv durch den **Sommer** mit dem Ferienzug und dem teenXpress.* *Seite 10*

Ein aktives Schuljahr geht zu Ende 4
Spannende Projekte zum Schulschluss

„Mahlzeit“ in städtischen Kindergärten 8
Kinderbetreuung wird laufend ausgebaut

Ferienzug 2011 – das Programm 10

„Keine Scheuklappen“ 12
Die Integrationsstelle der Stadt Innsbruck

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Aus dem Stadtsenat 17

Jahresbilanz der Jugendwohlfahrt 20

Bericht der Opferschutzkommission 21

Gemeinsam wohnen, gemeinsam leben 22
Die GR-Fraktionen zum Thema Zusammenleben

STADTLEBEN

Fit für New York 26
Die World Police & Fire Games 2011

Veranstaltungskalender 29

Ausstellungskalender 33

Kulturveranstaltungen 34

Innsbrucker Sommer 36

Besuche 39

Vereinsporträt & Stadtbücherei 40

Sporttermine & -meldungen 41

Innsbrucks Partnerstädte 44

Not- & Wochenenddienste 45

Stadtblitzlichter 46

INNSBRUCK GRATULIERT

Ehrungen, Jubiläen & Geburtstage 48

RATHAUSMITTEILUNGEN

Die Stadtplanung informiert 53

Geburten 54

Eheschließungen 55

Sterbefälle 56

Kurzmeldungen & Bürgerservice 57

STADTGESCHICHTE

Aus dem Stadtarchiv 59
Zum Tiroler Landlibell

Innsbruck vor 100 Jahren 60

Stadtgeschichte aktuell 62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 57 24 66, Fax: 58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Hohenauer (EH) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Eva Fischer (EF), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER)
Sekretariat und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 58 6020; Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © Herbert Kratky

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Die Stadt Innsbruck trägt für viele Einrichtungen und Institutionen – wie Kindergärten, Jugendzentren, Feuerwehr – die Verantwortung und stellt die Versorgungssicherheit für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sicher. So sind zum Beispiel die städtischen Beteiligungsgesellschaften IVB-„Innsbrucker Verkehrsbetriebe“ für die öffentlichen Verkehrsleistungen und die IKB-„Innsbrucker Kommunalbetriebe“ für Wasser, Strom, Abfallentsorgung und viele andere Versorgungsleistungen verantwortlich.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den MitarbeiterInnen im Stadtmagistrat, in den städtischen Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften für ihre engagierte, kundenorientierte und bürgerfreundliche Arbeit. Bei meinen Betriebsbesuchen und den Gesprächen in den städtischen Ämtern und Abteilungen spüre ich den großen Einsatz für das „Dienstleistungsunternehmen Stadt Innsbruck“ und für die Versorgungssicherheit der Innsbruckerinnen und Innsbrucker in allen Lebensbereichen.

Als Bürgermeisterin ist mir in diesem Jahr eine besondere Verantwortung zugefallen. Im Feber 2011 ist von der Stadt Innsbruck eine Opferschutzkommission zur Aufarbeitung von Missbrauchsfällen in städtischen Heimen eingesetzt worden. Anfang Juni präsentierten die Mitglieder der Opferschutzkommission ihren Abschlussbericht. Der Innsbrucker Historiker Univ.-Doz. Dr. Horst Schreiber, der Experte in Zivil- und Schadenersatzrecht em. Univ.-Prof. Dr. Heinz Barta und die Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutin Dr. Doris Preindl führten Gespräche mit Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend Opfer psychischer, physischer und sexueller Gewalt in städtischen Einrichtungen wurden. Die Misshandlungen und ihre Folgen für die Opfer sind aber niemals mit Geld aufzuwiegen. Obwohl die Aufsicht der Heime nicht in der Zuständigkeit der Stadt Innsbruck liegt, ist Innsbruck hier einen österreichweit einzigartigen Weg gegangen und hat seine Verantwortung in besonderer Weise wahrgenommen.

Abschließend danke ich Ihnen, geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, für die vielen positiven Reaktionen und Anregungen, die mich jeden Tag erreichen und mir im persönlichen Gespräch mitgeteilt werden. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erholung bei den vielen sportlichen und kulturellen Unterhaltungsmöglichkeiten, die die Stadt Innsbruck und ihre Naherholungsräume bieten.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Ein aktives Schuljahr geht zu Ende

Auch in den letzten Monaten gestaltete sich der Alltag von Innsbrucks SchülerInnen abwechslungsreich. Spannende Projekte ergänzten das Lernen in der Klasse.



Kreative Entdeckungsreise: *Bildungsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsleiterin Karin Zangerl rückten mit den Kindern den schiefen Turm von Pisa ein Stück gerader.*

Literarische Entdeckungsreise durch Europa

Lesen ist Abenteuer im Kopf – rund 270 SchülerInnen von 14 Innsbrucker Volksschulen und fünf Neuen Mittelschulen können das bestätigen. Ihre Teilnahme am diesjährigen Kreativtag der städtischen Initiative „JuBi – Jugend.Bildung. Innsbruck" führte sie auf eine spannende Entdeckungsreise durch die europäische Kinder- und Jugendliteratur.

Am 23. Mai trafen sich die Klassen der teilnehmenden Schulen am Vorplatz des Landestheaters, um die ausgewählten Bücher vorzustellen und gemeinsam den Kreativtag zu feiern. Bildungsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsleiterin Dr. Karin Zangerl (Amt Familie, Bildung und Gesellschaft) feierten mit. CM



Freude am Umgang mit den Instrumenten: *Stadträtin Patrizia Moser ließ sich von den Kids zeigen, wie laut sie spielen können.*

Auf den (Klang-)Spuren der klassischen Instrumente

Laute Klänge erfüllten am 24. Mai den Stadtteil Pradl: Das „Klangspuren Mobil" besuchte die Innsbrucker Volksschule Pradl Leitgeb I. Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser war vor Ort, um sich selbst ein Bild von der durch die Stadt Innsbruck unterstützten Initiative zur Kulturvermittlung zu machen. Die von den Klangspuren Schwaz Tirol initiierte Aktion steht unter dem Motto „Alles Anfassen. Alles Ausprobieren" und soll Kindern unter anderem zeigen, wie die Töne auf einem Instrument entstehen. Seit mehreren Jahren bieten die Klangspuren erfolgreich Musik- und Kulturvermittlungsprogramme an. LB



Verdiente Belohnung: *Die SchülerInnen der 4c der NMS Gabelsbergerstraße freuten sich über den Scheck, den Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer überreichte.*

SchülerInnen für erfolgreiche Spendenaktion belohnt

„Miteinander-Insieme" – so nannte sich eine länderübergreifende Schüler-Aktion der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino mit dem Ziel, möglichst hohe Spendenbeträge für einen sozialen Zweck zu erwirtschaften. Die Klasse 4c der Neuen Mittelschule Gabelsbergerstraße nahm mit einem originellen Projekt an dieser Aktion teil und wurde am 20. Mai von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer mit einem Scheck über 1000 Euro für ihr erfolgreiches Engagement belohnt. Die vom Land Tirol koordinierte und von der Hypo Tirol Bank als Hauptsponsor unterstützte Aktion „Miteinander-Insieme" sammelte heuer insgesamt 13.000 Euro. Der Erlös ging an das SOS-Europaferiendorf am Caldonazzosee. Mehr Informationen unter www.miteinander-insieme.eu CM



Bunte Vielfalt: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsleiterin Karin Zangerl waren von den ausgestellten Kunstwerken der jungen KünstlerInnen begeistert.*

„Flower Power" an der Volksschule Pradl-Ost

Blumen – in allen erdenklichen Variationen und Kunstformen – füllten seit Anfang Juni die Volksschule Pradl-Ost. Hintergrund war die „Flower Power"-Ausstellung, ein kreatives Gemeinschaftsprojekt des Sonderpädagogischen Zentrums Siegmairstraße und der Volksschule Pradl Ost. In der sogenannten „Living Gallery" haben Kinder beider Schulen in den vergangenen Wochen kraftvolle Blumenbilder, Collagen, Holzskulpturen und Keramiken geschaffen. Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsleiterin Dr. Karin Zangerl wohnten der Eröffnung am 31. Mai bei. CM



© C. MERGL (4), L. BELLMANN (2), VS HÖTTING, E. FISCHER (3), VS PRADL-OST

Sicherer Umgang mit dem Internet: *die Kinder der Volksschule Mühlau mit (hinten v. l.) AV Karin Zangerl, Vizebgm. Christoph Kaufmann, Kurt Plangger (UPC Tirol) und Lehrerin Veronika Huber*

Manieren statt blamieren

Im Schuljahr 2010/11 stand der Alltag in der Volksschule Hötting unter dem Motto „Manieren statt blamieren". Besonderer Wert wurde auf einen höflichen und wertschätzenden Umgang miteinander, auf ein rücksichtsvolles Zusammenarbeiten und auf grundlegende Benimmregeln gelegt. Den Höhepunkt bildete ein Wettbewerb, bei dem die Klassen ihr Wissen sowie ihre Manieren selbst unter Beweis stellen konnten. Die GewinnerInnen wurden auf die Villa Blanka eingeladen, wo SchülerInnen der Villa Blanka mit den Volksschulkindern zuerst das richtige Tischdecken und Servieren übten. Im Anschluss wurde den Volksschulkindern ein ganzes Menü serviert, das sie nicht nur sehr manierlich, sondern auch sehr genüsslich verspeisten. EH



Schöner Essen: *SchülerInnen der Villa Blanka lernten den Kindern der VS Hötting verschiedene Möglichkeiten der Tischdekoration.*

Weg mit dem Dreck

Fleißig durchsuchten am 3. Juni sieben Kinder der Schülerhorte O-Dorf und Walderkammweg das Innufer beim Olympischen Dorf auf der Suche nach dem, was andere Menschen rücksichtslos liegen lassen. Anlass dafür war eine innsbruckweite Müllsammelaktion, die vom Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft in die Wege geleitet wurde und an der sich insgesamt acht Schülerhorte beteiligen. Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begleitete die Kinder auf ihrem Ausflug. „Es liegt mir sehr am Herzen, bei jungen Menschen das Bewusstsein für eine saubere Umwelt zu stärken", erklärte Kaufmann. Am Projekt nahmen außerdem die Horte Hötting-West, Reichenau, Wilten, Tivoli, Angergasse und Kaysergarten teil. Am 30. September wird zum Abschluss des Projekts in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße ein Konzert stattfinden, bei dem die Schülerhortkinder auf selbst gebastelten Musikinstrumenten aus Müll spielen werden. EF

Weg mit dem Dreck: *Vizebgm. Kaufmann mit drei SchülerInnen fleißig beim Müllsammeln*



Sicher surfen im Internet

Eine neue Broschüre „Spielen und Lernen: Online sein" von UPC, die am 30. Mai in der Volksschule Mühlau durch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Kurt Plangger von UPC Tirol und Dr. Karin Zangerl vorgestellt wurde, soll Kindern zeigen, welchen Einfluss moderne Technologien auf ihr Leben und ihr gesellschaftliches Umfeld haben können. Die Broschüre ist speziell für Vier- bis Achtjährige entworfen worden und bringt auf spielerische Weise Kindern den sicheren Umgang mit neuen Medien näher. „Der sichere Umgang mit dem Internet ist besonders in Zeiten von Facebook wichtig", ist Vizebgm. Kaufmann überzeugt. Broschüre online: http://www.upc.at/pdf/spielen_und_lernen.pdf EF



Großzügige Spende: *Zwei Schülerinnen der PTS Innsbruck und Hall übergeben im Beisein von Vizebgm. Christoph Kaufmann (1. v. l.) und Schuldirektor Paul Hofbauer (1. v. r.) einen Scheck von 1300 Euro an Spendenreferent Patrick Hafner (Mitte).*

Schüler bringen mehr Licht in die Welt

Eine gute Tat haben die SchülerInnen der Polytechnischen Schule (PTS) in Innsbruck vollbracht: Zum mittlerweile zehnten Mal haben sie gemeinsam mit ihren KollegInnen der PTS Hall im Rahmen des Religionsunterrichts Geld gesammelt, um es für einen wohltätigen Zweck zu spenden. Am 9. Juni übergaben die SchülerInnen in Anwesenheit von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Schuldirektor Paul Hofbauer einen Scheck von 1300 Euro an Herrn Mag. Patrick Hafner, den Referenten für Spendenprojekte von „Licht für die Welt". Kaufmann hat sich bei den SchülerInnen für ihre Solidarität und ihr soziales Engagement herzlich bedankt: „Damit habt ihr über 40 Menschen eine Operation am grauen Star ermöglicht und ihnen somit ihr Augenlicht wiedergeschenkt." EF



WaldexpertInnen unter sich: *Vizebgm. Gruber freute sich über die Begeisterung der Kinder der Volksschule Amras, die den Amraser Hochwald erkundeten.*

Spannendes Naturerlebnis im Amraser Hochwald

Durch Wälder und Wiesen zu streifen, allerlei Wissenswertes über Flora und Fauna zu erfahren und dabei sogar selber einen Baum zu pflanzen – für die SchülerInnen der 4a-Klasse der Volksschule Amras gestaltete sich der Ausflug in den Amraser Hochwald oberhalb der Gemeinde Aldrans als aufregendes Erlebnis. Von der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald in Zusammenarbeit mit der Volksschule Amras organisiert, sollten die Kinder mit dieser Exkursion für Umwelt und Natur im unmittelbaren Lebensraum begeistert werden. Forst- und Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber, der die Stadt Innsbruck im Ausschuss der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald vertritt, besuchte die Kinder bei ihrem Ausflug am 7. Juni. Die Kinder lernten neben den Funktionen des Waldes auch den abwechslungsreichen Beruf eines Waldaufsehers kennen. Die fachgerechte Schlägerung und Aufarbeitung eines Baumes durfte dabei nicht fehlen. Schließlich durften die Kinder noch selbst Hand anlegen und kleine Zirben (Baum des Jahres 2011) in einem Aufforstungsgebiet anpflanzen. Weitere Bilder auf www.innsbruckinformiert.at CM



Neugierige Naturforscher: *Die 2a-Klasse der VS Pradl-Ost erkundete den Wald.*

Schule im Wald

Im Internationalen Jahr des Waldes 2011 hat sich auch die 2a-Klasse der Volksschule Pradl-Ost mit diesem Thema genauer beschäftigt. Dazu hat sie bereits in der Schule den Lebensraum Wald intensiv unter die Lupe genommen: von den verschiedenen Baumarten und ihren Bewohnern bis hin zur Wichtigkeit des Waldes als Wasserspeicher und Lunge der Erde. Als Ergänzung durften die SchülerInnen den Wald hautnah erfahren. Mit Waldaufseher Wolfgang Huber vom Forstamt Innsbruck und der Waldpädagogin Birgit Kluibenschädl spielten sie Walddetektive, schätzten das Alter eines Baumes, zählten gemeinsam die Jahresringe und vertieften beim Spielen das Gelernte. Abschließend wurde bei der gemeinsamen Bauernjause von Bauern aus Schmirn und Arzl – vom Forstamt spendiert – die gesunde Waldluft genossen. Vollgepackt mit vielen Eindrücken und lehrreichen Erfahrungen marschierten die Kinder zurück in den Schulalltag. EH

WERBUNG

Familienfest in den Swarovski Kristallwelten

Eine Entdeckungsreise für die ganze Familie

Im Reich des Riesen geht die Fantasie eigene Wege – bei Besuchern jeden Alters. In den Wunderkammern der Swarovski Kristallwelten warten zahlreiche Geheimnisse auf kleine Schatzsucher und große Kristallfreunde.







© SWAROVSKI KRISTALLWELTEN (3)

Besonders am 3. Juli gibt es in den Swarovski Kristallwelten für die ganze Familie wieder viel zu erleben und zu entdecken: Denn im Rahmen eines großen „Familienfestes" für Groß und Klein stellt der Riese sein breit gefächertes Familienangebot vor – von den Kinderworkshops, der „RIESENTour" durch die Wunderkammern bis hin zu den „Picknicks" im Park.

Darüber hinaus werden beim Familienfest viel Spiel, Spaß und Spannung geboten: die Karaoke-Bühne, eine kristalline Wurfwand, der Jahrmarkt, tolle Gewinnspiele, die Verlosung des großen Familienkristalls und vieles mehr lassen keine Langeweile aufkommen – weder beim Großvater noch beim Enkelkind. Das Kinderatelier ist ebenfalls geöffnet und bietet den jungen Besuchern viel Platz für die Gestaltung kleiner kristalliner Andenken. Übrigens können die Kristallwelten an diesem Tag zum ermäßigten Eintrittspreis besucht werden, Kinder bis 14 Jahre haben sogar freien Eintritt. Freuen Sie sich auf einen „fun-tastischen" Familientag in den Kristallwelten. Unbedingt vorbeischauen!

Die RIESENTour

Die RIESENTour ist eine Entdeckungsreise für alle Besucher, vor allem aber eine aufregende Jagd nach Wissen rund um Kristalle und nach den Lösungen kniffliger Aufgaben. Ausgerüstet mit Reisebuch und Taschenlampe gilt es, die verborgenen Winkel der Wunderkammern zu erkunden. Die Fragekärtchen bieten Rätselspaß für die ganze Familie und am Ende wartet auf die Jungentdecker ein kristallines Geschenk. Im Anschluss gibt es für die kleinen und großen Teilnehmer eine kulinarische Überraschung im CAFÉ-terra.

Picknicks in den Swarovski Kristallwelten

Zu dem kulinarischen Angebot der Swarovski Kristallwelten zählen auch Picknicks: Im einmaligen Ambiente des Kristallweltenparks – mit Kunstwerken von Bruno Gironcoli, Franz West, Alois Schild, Thomas Bayerle und vielen anderen Künstlern sowie dem gepflegten Spielplatz und dem bekannten Labyrinth in Form einer Hand – können sich Familien bei einem traditionellen Picknick mit Korb und Decke auf der Wiese kulinarisch vom Team des CAFÉ-terra verwöhnen lassen.

DAS FAMILIENFEST IM ÜBERBLICK

DATUM: SONNTAG, 3. JULI • START: 13 UHR • ENDE: 17 UHR
ORT: SWAROVSKI KRISTALLWELTEN
EINTRITT ZUM FAMILIENFEST: FREI
EINTRITT IN DIE WUNDERKAMMERN: ERWACHSENE ERMÄSSIGT 8,- EURO, KINDER BIS 14 JAHRE FREI!

Kommen Sie am 3. Juli ab 13 Uhr einfach zum „Infocounter" für den Familientag – dort erhalten Sie alle Informationen und Unterlagen. Kinder bis 14 Jahre sind frei! Mehr Informationen finden Sie auf: www.kristallwelten.com/familie

„Mahlzeit“ in allen städtischen Kindergärten

Von der Mittagstisch-Vollversorgung bis zur Sommerbetreuung – Innsbruck baut die Kinderbetreuung kontinuierlich aus.

Mit Herbst 2011 bieten neben den zehn Schülerhorten nun auch alle Kindergärten einen Mittagstisch an. Seit 1993 stieg damit die Anzahl der Betreuungseinrichtungen mit Mittagstisch von fünf auf 27. Schon jetzt werden in den Kindergärten und Schülerhorten der Stadt jährlich mehr als 130.000 Portionen ausgegeben, das heißt knapp 30 Prozent der Kindergartenkinder essen in den städtischen Einrichtungen, von den Hortkindern sind es knapp 70 Prozent.

Ausgezeichnete Sommerbetreuung

Die Stadt Innsbruck wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend in Kooperation mit der „Familie & Beruf Management GmbH“ mit dem Kinderbetreuungspreis für bedarfsgerechte Sommerbetreuung ausgezeichnet. Kriterien bei der Vergabe des Kinderbetreuungspreises waren zum Beispiel das flexible, kurzfristige Anmeldesystem, die Aufnahme von „einrichtungsfremden Kindern“ oder die Ausweitung der Öffnungszeiten im Sommer. „Mit einem Angebot von insgesamt 13 Sommerbetrieben erfüllt Innsbruck all diese Kriterien“, so Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Gerade bei der Sommerbetreuung erweitert die Stadt ihr Angebot kontinuierlich und bedarfsgerecht: Neu ist heuer die Sommeröffnung des Kindergartens Bachlechnerstraße. Damit werden im Sommer 2011 insgesamt neun Kindergärten und vier Schülerhorte geöffnet sein. „Der Kinderbetreuungspreis ist eine schöne Bestätigung dafür, dass die Stadt Innsbruck ihr Bestes tut, um Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern“, betont Kaufmann. EH

„Der Kinderbetreuungspreis zeigt, dass Innsbruck österreichweit eines der besten Modelle bei der Sommerbetreuung anbietet.“

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann



***„Mini-Knödel“** verkosten im Kindergarten „Kinder am Tivoli“ mit Vizebürgermeister Kaufmann. Im Rahmen des vom Amt für Kinder- und Jugendbetreuung initiierten Aktionstages am 10. Juni standen die Türen aller 27 Kindergärten für Interessierte offen.*



***Auch den Küchenchefs** im Kindergarten „Kinder am Tivoli“ schmecken die selbst gemachten „Mini-Knödel“.*



***Spaß an Englisch:** Den „Hello-Song“ singen, ein englischsprachiges Video ansehen oder sich selbst auf Englisch vorstellen ist für die Kinder des Kindergartens Mühlau kein Problem. Seit einigen Wochen wird dort nämlich, unterstützt von der Stadt Innsbruck, Englischunterricht auf spielerische Art und Weise angeboten. Kindergartenleiterin Susanne Haupt, Trainerin Nina Kopp, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Trainerin Alison Dierich (v. l.) zeigten sich vom Können der kleinen Englisch-Profis beeindruckt. Infos unter http://e-kids.at*

© E. REINISCH (2), E. FISCHER

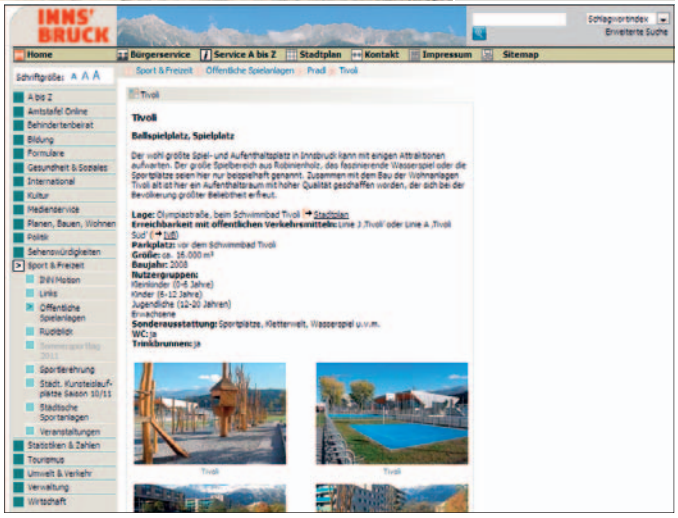
Jetzt kann das Spielen erst richtig losgehen

Eine neue Homepage gibt Aufschluss über das reiche Spielplatz-, Hunde- und Liegewiesenangebot Innsbrucks.



© E. FISCHER

***Online alles** über Innsbrucks Spielplätze: v. l. Eckehard Ranninger (AIO), Thomas Klingler (Amt für Grünanlagen), Vizebgm. Gruber und Markus Pinter (Grünanlagen – Planung und Bau)*



***Einfach und übersichtlich:** die neue Spielplatz-Homepage auf www.innsbruck.at*

Innsbruck ist besonders für seine zahlreichen und gut gepflegten Grünflächen beliebt. Viele dieser Anlagen kennen jedoch selbst langjährige BewohnerInnen noch nicht. Deshalb hat der Stadtsenat im Jahr 2009 beschlossen, die große Vielfalt der Spiel- und Erholungsmöglichkeiten in Innsbruck der Bevölkerung näherzubringen und eine Orientierung für Ausflüge zu schaffen.

Lang gehegter Wunsch

Am 16. Juni stellte Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber schließlich einen lang gehegten Wunsch, eine Spielplatz-Homepage auf www.innsbruck.at, vor. Die Homepage wurde vom Amt für Grünanlagen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Information und Organisation (AIO) erstellt. Sie enthält eine Liste aller Spielplätze und Parkanlagen inklusive Hundewiesen und gibt Aufschluss über die Größe, Lage, Erreichbarkeit, Ausstattung, Nutzergruppen sowie darüber, ob eine Toilette oder ein Trinkbrunnen verfügbar sind. Durch Links werden die BesucherInnen der Homepage direkt mit dem Stadtplan und den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) verbunden. „Dadurch wird das Informationsangebot komplettiert", freut sich Gruber. Die Homepage ist übersichtlich und einfach strukturiert. Auf www.innsbruck.at unter dem Menüpunkt „Sport und Freizeit" gelangt man über den Punkt „Öffentliche Spielanlagen" auf eine Übersichts-Seite, die zur weiteren Navigation in die Stadtteile einlädt. Danach kann der/die BesucherIn im jeweiligen Stadtteil den gewünschten Spielplatz anklicken und wird auf eine Informations-Seite über diesen Spielplatz weitergeleitet.

Innsbrucks Spielplätze sind sicher und attraktiv

Besonders betonte der Vizebürgermeister den guten Zustand der Spielplätze: „Unsere rund 80 Spielanlagen sind attraktiv und nach den modernsten Erkenntnissen der Pädagogik erbaut." Zum Spielplatz Waltherpark, der im Test der Arbeiterkammer Sicherheitsmängel aufwies, erwähnte Gruber: „Dieser Spielplatz wird bereits komplett saniert und neu adaptiert." Auch Ing. Thomas Klingler vom Amt für Grünanlagen bestätigt, dass die Stadt Innsbruck viel Geld für die Instandhaltung und Verbesserung des Spielplatzangebots aufwendet. „In den letzten fünf Jahren wurde eine halbe Million Euro in die Sanierung von Spielplätzen investiert, außerdem werden wöchentlich Kontrollen durchgeführt. Für den Bau des neuen Spielplatzes in der Dr.-Stumpf-Straße hat die Stadt weitere 130.000 Euro gezahlt", zählt Klingler auf. Damit steht gut organisierten Ausflügen nichts mehr im Weg. EF

Das coolste Programm für die heißeste Zeit

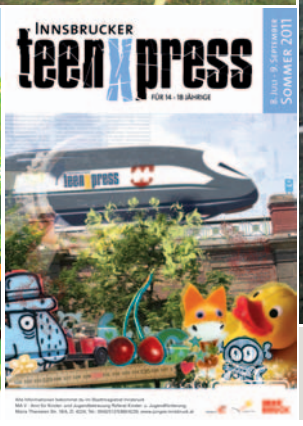
Ferienzug nimmt Fahrt auf – nächster Halt: Sommerferien 2011



Vorfreude auf Programmvielfalt: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Birgit Hofbauer vom Referat für Kinder- und Jugendförderung bei der Strandbar am Sillpark*







Eine Baumscheibe *für alle gab's im letzten Jahr beim Waldtag.*



Kletterspaß *beim teenXpress im Hochseilgarten Fulpmes*

© E. REINISCH, B. HOFBAUER, STADT INNSBRUCK

Bereits seit 1988 ist der Innsbrucker Ferienzug auf Schiene und auch die diesjährigen Programmpunkte für Kids und Teens zwischen fünf und 18 Jahren können sich sehen lassen. Der Fahrplan von 9. Juli bis 11. September lässt mit rund 500 Veranstaltungen keine Wünsche offen. Im Sommer will die junge Generation mehr als nur Sonne tanken. „Bitte anschnallen" heißt es daher, wenn der Sommerferienzug und der teenXpress in Innsbruck Station machen.

Mal was Neues ausprobieren und hinter die Kulissen blicken

Der Feriensommer hat's in sich: Der 24. Sommerferienzug für Kinder zwischen fünf und 15 Jahren sorgt mit 412 Veranstaltungen für Action und Abwechslung. Das breite Angebot aus den unterschiedlichsten Bereichen lädt kleine NaturforscherInnen, KünstlerInnen, SportlerInnen, aber auch TänzerInnen und Adrenalinjunkies ein. Zahlreiche Outdoor-Aktivitäten, Workshops sowie Familien-, Ganztages- und Mehrtagesveranstaltungen runden das vielseitige Angebot ab. Neue Stationen sind unter anderem ein Alpenzoo-Besuch auf Italienisch, Eselreiten und Heuspringen, oder mit Ponys durch Wald und Wiese reiten. Beim Eröffnungs-Spielefest des Sommer-Ferienzuges im Einkaufszentrum Dez am 9. Juli ab 10 Uhr gibt's Spannung und Spaß für die ganze Familie. Seit dem letzten Jahr gibt es nun auch den Innsbrucker teenXpress, das Freizeitangebot der Stadt Innsbruck für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren.

Für „Mitfahrende" warten 75 Termine, unter anderem auch Workshops, Ganztages- und Familienveranstaltungen. Der Spaßfaktor steht im Vordergrund: Breakdance, Tennis, Pop-Art, DJ Workshop oder Bowling sind nur einige der vielen Stationen des teenXpress. Neu im Programm sind unter anderem ein Besuch in der Area 47 im Ötztal, die Radio-Werkstatt Freirad oder ein Go-kart-Race.

Startschuss für den teenXpress ist das Schulschluss-Open-Air am 8. Juli ab 20 Uhr am Sparkassenplatz. Chillige DJ-Sound und Konzerte von Lukas Plöchl und Großstadtgeflüster machen Lust auf mehr. „Alle Veranstaltungen sind auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderung geeignet", betont der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. In diesem Fall sollte das bereits bei der Anmeldung bekannt gegeben werden, damit allenfalls notwendige Vorkehrungen rechtzeitig getroffen werden.[ER]

„Dieses Angebot fördert die Begabungen und Interessen der jungen Generation. Die Stadt Innsbruck stellt damit die Weichen weiter konsequent auf Familienfreundlichkeit."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

JETZT KÖNNEN DIE SOMMERFERIEN KOMMEN

Die Anmeldungen laufen ab 27. Juni. Weitere Informationen gibt's im Amt für Kinder- und Jugendbetreuung, Referat Kinder- und Jugendförderung, Maria-Theresien-Straße 18/4, Zimmer 4224, Tel. 5360–4226 oder im Internet unter www.junges-innsbruck.at.

Sillmündung wird früher fertiggestellt


© C. MERGL

Neuer Naherholungsraum: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter vor der neuen Sillbrücke, die einen Monat früher als geplant benutzbar sein wird.*

Die umfangreichen Arbeiten an der neuen Sillmündung sind beinahe abgeschlossen. Bereits am 1. April wurde das letzte Teilstück der Fuß- und Radwegbrücke an der neuen Sillmündung eingehoben, nun befinden sich auch die Bepflanzungsmaßnahmen und die Promenadenbereiche kurz vor ihrer Fertigstellung. „Die Kombination aus Grünraum und urbanen Elementen ist hier hervorragend gelungen", so Vizebürgermeister Franz X. Gruber. „Einen vergleichbaren Naherholungsraum mitten im Stadtgebiet findet man sonst nirgends."

„Die neue Sillbrücke hat insgesamt 950.000 Euro gekostet – von der Planung bis zur Ausführung", bestätigte Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter. „Es ist besonders erfreulich, dass die Brücke nun schon im Juli und damit einen Monat früher als geplant zur Benützung freigegeben werden kann."

Begrünungen schaffen Erholungsräume

Nach der Einhebung der neuen Sill-Brücke Anfang April wurde die Außenhaut der 42 Meter langen und über sieben Meter breiten Brücke noch mit der RAL-Farbe „Weißaluminium" beschichtet. An den Uferböschungen und im Bereich des „Altarmes" wurden 140 Bäume und 2020 Böschungssträucher eingesetzt, im Promenadenbereich sorgen 38 neu gesetzte Bäume und 400 Stück Blütenhecken für ein parkähnliches Flair. Sechs Liegewellen, 33 Sitzauflagen aus Holz sowie vier Parkbänke bieten Platz zum Entspannen. „Die rasche Fertigstellung wurde durch das kooperative Zusammenwirken aller Beteiligten möglich", so Ing. Gerhard Dendl, Projektmanagement der Stadt Innsbruck. „Die neuen Rad- und Fußwegverbindungen können so rascher genützt und die Beeinträchtigungen für die BürgerInnen möglichst gering gehalten werden." Die Brücke und die Begrünungsmaßnahmen werden im Juli 2011 fertiggestellt.[CM]

Effizientes Baumpflegemanagement bringt Sicherheit

Bäume sind aus dem Stadtbild nicht wegzudenken: Sie verbessern das Klima, binden Schadstoffe und erhöhen die Lebensqualität von Innsbrucks BürgerInnen. Eine effiziente und weitsichtige Baumpflege ist unabdingbar, zu der die Aufzucht und Pflege von Bäumen genauso gehören wie das in der Bevölkerung oft kritisch hinterfragte Beschneiden oder Fällen. „Wir erhalten immer wieder Anrufe von besorgten Bürgerinnen und Bürgern, die die Notwendigkeit der Entfernung von Bäumen durch unsere Mitarbeiter hinterfragen", bestätigt Vizebürgermeister Franz X. Gruber. „Wir möchten auf diesem Weg die Menschen beruhigen und darauf hinweisen, dass wir Bäume wirklich nur dann beschneiden oder fällen, wenn es sich etwa aus Gründen der Sicherheit nicht vermeiden lässt."

Baumbestände wachsen

Im gesamten Stadtgebiet stehen rund 30.000 Bäume in der Betreuung des Amtes für Grünanlagen, 11.000 Arbeitsstunden werden pro Jahr für Baumpflegemaßnahmen seitens der Stadt Innsbruck aufgewendet. „Wir führen im Jahr über 2500 Baumpflegemaßnahmen durch", verweist Ing. Thomas Klingler auf die umfassende Tätigkeit des städtischen Amtes für Grünanlagen. „De facto ist der Baumbestand im Stadtgebiet im Wachsen begriffen. Wir arbeiten natürlich laufend daran, die Wachstumsbedingungen für die Pflanzen in der Stadt zu verbessern." [CM]


© C. MERGL

Gepflegte Baumbestände: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber informierte mit Amtsvorstand Thomas Klingler (r.) und Stefan Engele (Amt für Grünanlagen, vorne Mitte) über das Baumpflegemanagement der Stadt Innsbruck.*

„Keine Scheuklappen“

Integrationsstelle der Stadt Innsbruck kurbelt Projekte an.



© E. REINSCH (2), E. HOHENAUER, INNSBRUCK 2012, E. FISCHER

Für ein friedliches Miteinander: *Oscar Thomas-Olalde, StRin Marie-Luise Pokorny-Reitter, Paul Mecheril, Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Johann Gstir (Fachbereich Integration, Land Tirol) und Integrationsbeauftragte Notburga Troger*



Kompetenzprofile für „starken Typen“: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer bei der Verleihung an die SchülerInnen der NMS Wilten*



Soziale und strukturelle Barrieren abzubauen und einen gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen sowie persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten zu sichern – das steht im Vordergrund der Arbeit der städtischen Integrationsstelle. Seit 1. Oktober 2009 hat sich die im Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration des Stadtmagistrates angesiedelte Stelle die Sicherung des sozialen Friedens in der Stadt durch ein intensives Miteinander zum Ziel gesetzt. Integrationsbeauftragte Notburga Troger hat auch im letzten halben Jahr eine ganze Reihe von Events und eine Vielfalt an Projekten in intensiver Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen und Bildungseinrichtungen der Stadt auf die Beine gestellt.

„Ich spreche mit Akzent, denke aber ohne“

Das war die Kernaussage des in Mexiko geborenen Mag. Oscar Thomas-Olalde (Universität Innsbruck), der sich am 16. Mai in der Innsbrucker Stadtbücherei neben Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und dem in der Türkei geborenen Innsbrucker Rapper Güven Celik als „Menschenbuch“ zur Verfügung stellte. SchülerInnen der HBLA West nutzten die Gelegenheit, im Rahmen der „Lebenden Menschenbibliothek“ Persönlichkeiten und ihre Lebensgeschichten kennen zu lernen. Das Schulprojekt soll dazu dienen, Vorurteile abzubauen, und wird seit März 2010 gemeinsam mit der Stadtbücherei durchgeführt. Es ist damit eines der langfristig angelegten Hauptprojekte der städtischen Integrationsstelle. Eine Fortsetzung findet es mit 7. November im neuen Schuljahr.

„Die Stadt Innsbruck setzt durch all diese Projekte ein weithin sichtbares Zeichen gelebter Integration.“

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

Ein weiteres einzigartiges Projekt, die „Lernkaskade“, startete im September 2010 in einigen Innsbrucker Schulen: Studierende, Jugendliche und Kinder unterstützen sich dabei gegenseitig: OberstufenschülerInnen erhalten Nachhilfe von Studierenden, als Gegenleistung geben die SchülerInnen wiederum Jüngeren Nachhilfe. Das Pilotprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Zukunftszentrum Tirol, der Volkshochschule und der städtischen Integrationsstelle initiiert und wird laufend von drei Instituten der Universität Innsbruck evaluiert. Es ist zunächst auf ein Jahr angesetzt und richtet sich besonders an sozial schwache österreichische und Familien mit Migrationshintergrund. Die ersten Intensivkurse an den Oberstufenschulen sind bereits





Spannende Fakten bei den Einführungsreferaten: *(vl.) Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Güven Celik, Oscar Thomas-Olalde und Bella Bello Bitugu mit den SchülerInnen der HBLA West*

Graue Adlerin: *Brigitte Zerlauth wird von Jürgen Steinberger begrüßt und lernt mit YOGGL das Maskottchen der Spiele kennen.*



Digital Art Bilder im Rahmen der Innsbruckiade: *Künstler Dietmar Peter alias Dipego*

im Gange – im Herbst wird die zweite Phase, also die Nachhilfe für jüngere SchülerInnen, starten.

Vermittlung von Selbstsicherheit und Aussicht auf Perspektive steht aber auch bei einem weiteren Schulprojekt in Kooperation von Zukunftszentrum Tirol und der Integrationsstelle der Stadt im Mittelpunkt: „Starke Typen – Meine Kompetenzen" ist auf drei Jahre ausgelegt und hat sich zum Ziel gesetzt, die defizitorientierte Blickweise zu ändern, das Augenmerk auf Stärken und Kompetenzen zu richten und SchülerInnen für das spätere Arbeitsleben optimal vorzubereiten. Ein von der Pädagogischen Hochschule Tirol erstelltes Curriculum garantiert dabei Förderung auf höchstem Niveau und wird kostenlos angeboten. Zum Abschluss des ersten Teils überreichte die Innsbrucker Bürgermeisterin am 17. Juni im Plenarsaal des Rathauses Kompetenz-Zertifikate an 44 Kinder der Neuen Mittelschule Wilten.

Der Blick über den Tellerrand

„Miteinander – Füreinander Stark – von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen", so lautete das Motto der 2. Integrationskonferenz, die am 1. Juni im Plenarsaal des Rathauses stattfand. Neben den drei Referenten Paul Mecheril, Mag. Oscar Thomas-Olalde und Claude Mukadi wohnten der Konferenz auch VertreterInnen der Stadtpolitik, von Bildungseinrichtungen und Vereinen bei. „Mit dieser Tagung schaffen wir eine Plattform des Austausches in Integrationsfragen und geben dem Thema in der Stadt Raum", betonte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer die Notwendigkeit der aktuellen Auseinandersetzung mit Integration. Aufgrund zahlreicher positiver Rückmeldungen findet die Integrationskonferenz auch im kommenden Jahr, am 1. Juni 2012, ihre Fortsetzung.

Marktstimmung gab's beim 1. Ke Nako Afrika Fest am Innsbrucker Marktplatz, das von der Integrationsstelle, dem Unternehmen Fisch Peer,

> *„Kinder und Jugendliche sind die Verantwortungsträger der Zukunft, sie entscheiden, wohin sich die Gesellschaft entwickeln soll – ausgrenzend oder aber aufgeschlossen."*
>
> Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

der Organisation „Football for Development" und dem Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit organisiert wurde: Ein Jahr nach der Fußball-WM in Südafrika zeigte sich der Platz vom 10. bis 12. Juni erneut bunt und multikulturell. Jugendgruppen und Vereine präsentierten sich auf der Bühne, beim „Weltmarkt der Kulturen" wurde Einblick in internationale Esskultur, Produkte und Projekte gegeben. Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser las integrative Texte und die Innsbrucker HipHop-Gruppe Kingsbrook übergab Bürgermeisterin Oppitz-Plörer ein ihr gewidmetes Lied. Die österreichweite Initiative „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!" steht für ein differenziertes Afrika-Bild und soll den Kontinent in seiner Vielfalt zeigen.

Projekte spannen Bogen zwischen Jung & Alt und Heimat & Fremde

Im Europäischen Jahr der Freiwilligkeit initiierte die Stadt gemeinsam mit dem Zukunftszentrum Tirol und den Olympischen Jugendspielen das generationenübergreifende Projekt „Graue Adler". Ältere Generationen sollen sich für die Mitarbeit bei den Olympischen Jugendspielen 2012 begeistern. Mit über 120 Grauen Adlern wurden die Erwartungen weit übertroffen. „Die Freiwilligen werden das Rückgrat der Spiele sein. Ihre >

Zuverlässigkeit, ihr Engagement und ihre Qualifikation sind erfolgsentscheidend", so Jürgen Steinberger, Projektmanager der Jugendspiele 2012 GmbH. In den fernen Orient können BesucherInnen von 27.6. bis 2.7. in der Innsbrucker Markthalle reisen: Im Rahmen der „Marokkanischen Wochen" sollen vielfältige Produkte und Speisen einen ganz anderen Blick auf Marokko vermitteln.

Die Liebe zur Heimat steht bei der ersten Innsbruckiade, einer gemeinsamen Initiative von Kunst und Integration, im Vordergrund. Das Projekt, das gemeinsam von der städtischen Integrationsstelle und der Volkshochschule Tirol organisiert wird, beinhaltet auch eine Ausstellung des Tiroler Künstlers Dipego. Die Ausstellung wurde am 6. Juni von Kulturstadträtin Patrizia Moser eröffnet. Dipego arbeitet mit der Kunstform „Digital Art": Fotos oder Bilder werden gescannt und am Computer auf verschiedenste Weise bearbeitet, sodass völlig neue Kompositionen entstehen. Das Ergebnis: farbenprächtige und strahlende Bilder von bekannten Tiroler Orten und Personen. Die Werke sind noch bis zum 15. Juli in den Räumlichkeiten der VHS frei zugänglich ausgestellt. Die Finissage inklusive Podiumsdiskussion, an der sich auch die Bürgermeisterin beteiligen wird, bildet am 15. Juli den Abschluss des Projekts. ER



© E. REINSICH

Multikulturelles Flair am Marktplatz: *Ke-Nako-Koordinator Bella Bitugu, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Integrationsbeauftragte Notburga Troger mit den Jungs der Innsbrucker HipHop-Gruppe Kingsbrook*

„Die Projekte, die in der Integrationsstelle entwickelt werden, sollen zum Nutzen aller ausgerichtet sein."

Integrationsstellenleiterin Notburga Troger

Mülltrennung leicht gemacht

Wer seinen Müll richtig trennt, spart dadurch nicht nur Geld, sondern schont so auch die Umwelt. Am 14. Juni stellten Wohnungsstadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Umweltstadtrat Ernst Pechlaner, IKB-Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller und DI Stefan Siegele vom Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft deshalb die neuen Mehrweg-Wertstoffsammeltaschen vor, die allen InnsbruckerInnen die Mülltrennung erleichtern sollen. Stadtrat Pechlaner ist von der Sinnhaftigkeit des Mülltrennungssystems überzeugt: „Richtige Mülltrennung und richtige Müllentsorgung heißt Geld sparen: Bis zu 100 Euro pro Haushalt im Jahr." Zu einem Set gehören vier verschiedene Taschen (Papier, Metall, Plastik, Glas), die für einen Selbstkostenpreis von 4 Euro erworben werden können. Die Taschen sind abwaschbar, immer wieder verwendbar und ermöglichen eine einfache und sinnvolle Mülltrennung. Sogar mit wertvollen Tipps stehen sie beim Recycling zur Seite: Auf der Rückseite der Wertstofftaschen befindet sich ein Sammel-ABC, welches genau auflistet, welcher Unrat in die jeweilige Tasche wandern darf. Erhältlich sind die Taschen am Recyclinghof, Rossaugasse 4a, sowie beim IKB-Kundencenter, Salurner Straße 11. LB



© L. BELLMANN

Mit diesen farbenfrohen Taschen macht das Mülltrennen Spaß: *IKB-Vorstandsdirektor Müller, Stadträtin Pokorny-Reitter und Stadtrat Pechlaner probierten sie gleich aus.*


© KRONTHALER/WALTL

Neugestaltung der Maria-Theresien-Straße abgeschlossen

Mit Anfang August ist die Neugestaltung der Maria-Theresien-Straße vollständig abgeschlossen. Der südliche Bereich der Straße wird am Samstag, den 6. August, mit einem großen Straßenfest der Stadt Innsbruck wieder eröffnet. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter setzen um 10.30 Uhr vor der Servitenkirche den Schlussstein. Danach sorgt das Künstler- und Kinderprogramm für kunterbuntes Treiben auf der Straße und den Innenhöfen. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Sommertag voller humoristischer, musikalischer und kulinarischer Leckerbissen bis in die Abendstunden. Mehr zum Straßenfest der Maria-Theresien-Straße auf www.maria-theresien-strasse.at

GROSSES STRASSENFEST

AM SA., 6. AUGUST 2011, AUF DER SÜDLICHEN MARIA-THERESIEN-STRASSE

Haus der Vereine in Amras feierlich eröffnet


© C. MERGL

Feierlich eröffnet: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer überreichte den Schlüssel an die Amraser Vereine, allen voran an Ferdinand Neu, Obmann der Arbeitsgemeinschaft Amras (r.).*

Seit einigen Monaten existiert im Stadtteil Amras ein neuer Treffpunkt für das Vereinswesen und die Dorfgemeinschaft. Das Haus der Vereine, das im November 2010 nach rund 13 Monaten Bauzeit fertiggestellt wurde, beherbergt nicht nur die zahlreichen Vereine des Stadtteils, sondern bietet auch reichlich Platz für verschiedenste Veranstaltungen. Am 28. Mai wurde das Haus der Vereine in Anwesenheit von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür feierlich eröffnet. „Seitens der Stadt Innsbruck wurde viel Geld in den Bau dieses Hauses investiert. Wenn man sieht, was hier geschaffen wurde, so kann man getrost von einer sinnvollen und lohnenden Investition sprechen“, zeigte sich Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit der Umsetzung sehr zufrieden.

950 Quadratmeter Nutzfläche

In der Geyrstraße entstand seit Baubeginn im Oktober 2009 aus einem ehemaligen Bauernhaus ein modernes Vereinszentrum, das den vielfältigen Anforderungen entspricht. Für die Projektabwicklung zeichnete die Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) verantwortlich. Den zahlreichen Vereinen sowie dem Tagesheim der Volksschule Amras stehen insgesamt 950 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung. Die Baukosten beliefen sich auf rund 2,4 Millionen Euro. Weitere Bilder zur feierlichen Eröffnung auf www.innsbruckinformiert.at CM

SPARKASSE

Mehr Platz für alle!

Sommer am Sparkassenplatz

Kino. Konzert. Kabarett.

30. Juni – 9. Juli 2011 | Innsbruck | Eintritt frei

www.sparkassenplatz.info **www.facebook.com/sparkassenplatz**

Innsbrucker teenXpress
Freitag, 8.Juli
Der Innsbrucker TeenXpress startet mit Dir in den Sommer am Sparkassenplatz!
Ab 18:00 Uhr
DJ Sound und kühle Getränke

PROGRAMM

KINO | KONZERT | KABARETT | KINDER

DONNERSTAG, 30. JUNI
- 18:00 **Irrwisch: Gatschpletzn**
- 19:00 **Irrwisch: Wegenstreits Gäste**
- 20:30 **Global Kryner**

FREITAG, 1. JULI
- 10:00 **Frühschoppen mit der Militärmusik Tirol**
- 15:00 **Mitmachprogramm für Kinder**
- 16:00 **Marko Simsa: Tschiribim Klezmermusik für Kinder**
- 20:30 **Gainsbourg**

SAMSTAG, 2. JULI
- 20:30 **The Doors, When You're strange**
- anschl. **The Doors Experience**

SONNTAG, 3. JULI
- 20:30 **Contact High**

MONTAG, 4. JULI
- 20:30 **Tron: Legacy**

DIENSTAG, 5. JULI
- 20:30 **Der Räuber Kneißl**

MITTWOCH, 6. JULI
- 20:30 **Roland Düringer: ~~ICH~~ - Einleben**

DONNERSTAG, 7. JULI
- 20:30 **Toy Story 3**

FREITAG, 8. JULI
- 18:00 **DJ Sound**
- 20:30 **Lukas Plöchl Trackshittaz**
- anschl. **Großstadtgeflüster**

SAMSTAG, 9. JULI
- 20:30 **Umberto Tozzi**

EINTRITT FREI. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen des „Sommer am Sparkassenplatz" ist frei. Wer zuerst kommt, darf sich über die besten Plätze freuen!
Musik und Gastronomie – täglich ab 19 Uhr!

INNS'BRUCK | IVB | TT | S-VERSICHERUNG Vienna Insurance Group



Berichte aus dem Stadtsenat

Am Donnerstag, 14. Juli 2011, findet um 15 Uhr im Plenarsaal im 6. Stock des Rathauses die nächste Sitzung des Gemeinderates statt. Interessierte ZuhörerInnen sind herzlich willkommen!

Erlebnis- und Panoramaweg Bergisel präsentiert

Am Bergisel soll ein neuer Rundwanderweg entstehen. Im Rahmen der Stadtsenatssitzung am 15. Juni 2011 wurde das Projekt „Bergisel-Park" von fachlich zuständigen Mitarbeitern der Stadt, des Landes Tirol und einem Vertreter des Architektenteams präsentiert. Der Weg soll das Tirol-Panorama, den Landschafts- und Naturraum sowie neue Attraktionen verbinden. Ausgangspunkt und Endpunkt der um den Bergisel führenden, rund 2,2 km langen und maximal zwei Meter breiten Wegstrecke ist das Tirol-Panorama, wobei rund 520 m Wegstrecke neu errichtet werden müssen, der Rest wird auf bestehenden Wegen geführt. Neben der Naturkulisse entlang der Sillschlucht wird der Weg mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten in Form von Installationen besetzt. Höhepunkte an der Wegstrecke sollen eine hoch über dem Grund auskragende „Brücke" als Aussichtspunkt in die Sillschlucht und ins Wipptal sowie ein „Sonnendeck" sein. „Hier entsteht ein schöner ‚Park' am Stadtrand und eine tolle Aufwertung der Sillschlucht", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer nach der Präsentation. Die Finanzierung erfolgt durch Land Tirol und Stadt Innsbruck aus bereits geleisteten Transferzahlungen zur Freiflächengestaltung im Rahmen des Bergisel-Projekts. Derzeit laufen Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern, noch ausstehend sind auch die forstrechtlichen Genehmigungen. Bis Herbst 2011 soll der Panorama-Weg voraussichtlich fertiggestellt sein. EH

Vorstellung des neuen Stadtpolizeikommandanten

Im Rahmen einer um die Klubobleute der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen erweiterten Sitzung des Stadtsenates am 18. Mai stellte sich der neue Stadtpolizeikommandant von Innsbruck, Oberst Martin Kirchler, vor. Er präsentierte die Struktur und strukturellen Besonderheiten des Stadtpolizeikommandos sowie Ziele für das Jahr 2011. Vor allem soll mit Fußstreifen die Bürgernähe ausgebaut werden. Einbruchs- und Suchtmittelkriminalität, Verkehrsüberwachung, Vandalismus und Überwachung von „Hot-Spots" stehen ebenso am Programm. Stadtpolizeikommandant Kirchler ist seit 2005 bei der Stadtpolizei Innsbruck tätig und führte ab Dezember 2010 das Stadtpolizeikommando in Vertretung. Im April 2011 wurde er zum Nachfolger des pensionierten Brigadiers Franz Birkfellner bestellt. „Ich möchte die tolle Zusammenarbeit mit den städtischen Dienststellen weiterführen und ausbauen", so Stadtpolizeikommandant Kirchler. EH

Neuer Leiter für Kontrollabteilung

Dr. Hans Fankhauser wurde vom Gemeinderat am 16. Juni zum neuen Leiter der Kontrollabteilung der Stadt Innsbruck bestellt. Der studierte Jurist ist seit 25 Jahren im Stadtmagistrat bedienstet und seit 1996 Vorstand des Amtes für Gemeindeabgaben. Die Bestellung des Kontrollabteilungsleiters ist auf fünf Jahre befristet. Der bisherige Leiter, Dr. Edgar Graziadei, trat per 1. Juli 2011 den Ruhestand an.

Die Kontrollabteilung nimmt innerhalb des Magistrats als einzige weisungsfreie Abteilung eine Sonderstellung ein. Aufgabe der Kontrollabteilung ist es, die Verwendung der öffentlichen Mittel in Hinblick auf die Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften, auf die Sparsamkeit, die Wirtschaftlichkeit und die Zweckmäßigkeit sowie auf die ziffernmäßige Richtigkeit und Ordnungsmäßigkeit zu überprüfen. Das Prüfgebiet der Kontrollabteilung beinhaltet neben den Gebarungsvorgängen der Stadt Innsbruck u. a. auch jene von Unternehmungen, die sich zur Gänze oder teilweise im Besitz der Stadt Innsbruck befinden. Das gesamte der Kontrolle unterliegende Finanzvolumen beläuft sich jährlich auf etwa 2,9 Mrd. Euro. EH

DER STADTSENAT

Der Stadtsenat besteht aus sieben Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien wöchentlich, jeweils am Mittwoch. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Derzeit setzt sich der Stadtsenat wie folgt zusammen: Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck (3 Stimmen), Sozialdemokratische Partei – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (2), Die Innsbrucker Grünen (1), Innsbrucker Volkspartei – Franz Xaver Gruber (1).

DER GEMEINDERAT

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck besteht aus 40 Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien einmal im Monat.

Investitionen in Sportplätze

Der Sportplatz Wilten-West beim Beselepark erhält Ende Juni 2011 einen neuen Kunstrasenbelag. „Da die Kosten hierfür geringer als veranschlagt ausfallen, sollen die restlichen 80.000 Euro in die Erneuerung der Flutlichtanlage und eine Adaptierung der Beschallung investiert werden“, berichtete Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Die derzeitigen Anlagen taugen nicht mehr für den Spielbetrieb, die Lampen sollen durch streulichtarme Lichter ersetzt werden. Der Stadtsenat stimmte der Erneuerung einstimmig zu. Die neuen Flutlichtlampen und Verkabelungsarbeiten für die Beschallungsanlage können somit gleichzeitig mit den Rasenbauarbeiten verrichtet werden.

Die Sportanlage Reichenau erhält bis Ende Juni 2011 ein modernes Garderobengebäude. Der Sicherheitsabstand zwischen Zuschauertribüne und Spielfeld soll nun mit einer gegossenen Kunststoffform ausgestattet werden. Dieser Bereich ist nicht nur als Sturzraum für Sportler, sondern auch als Kunststoff-Sprintbahn für die umliegenden Schulen geeignet. Der Stadtsenat stimmte der Vergabe des Auftrages an den Bestbieter einstimmig zu. EH

Start der Radrundfahrt in der Maria-Theresien-Straße

Der Start zur zweiten Etappe der Radrundfahrt nach Kitzbühel soll am 4. Juli in der Maria-Theresien-Straße erfolgen. Zu diesem Zweck soll eine Bühne vor dem Brunnen aufgebaut und die Team-Fahrzeuge der Radrennfahrer in der Maria-Theresien-Straße aufgestellt werden. Eine Live-Übertragung des ORF soll für „schöne Bilder“ aus Innsbruck sorgen. Im Rahmen seiner Sitzung am 15. Juni befasste sich der Stadtsenat mit diesem Vorhaben und standen Veranstalter und Fachleute für Fragen zur Verfügung. Um die Einschränkungen für die in der Maria-Theresien-Straße ansässigen Betriebe zu minimieren, soll die Ladetätigkeit bis 9.45 Uhr möglich sein. Der Rennstart erfolgt dann um 10.40 Uhr bei der Annasäule. EH

Richtlinie für Veranstaltungen in der Maria-Theresien-Straße

Nach der Fertigstellung der Fußgängerzone in der nördlichen Maria-Theresien-Straße häuften sich die Anfragen zur Grundüberlassung für diverse Veranstaltungen. Daher hat das zuständige Amt für Stadtplanung eine Richtlinie ausgearbeitet, zu der zwischenzeitlich auch die im Stadtsenat vertretenen Fraktionen ihre Stellungnahmen abgeben konnten. Am 18. Mai lag dem Stadtsenat nun die Richtlinie zur Beschlussfassung vor. Die Richtlinie besagt grundsätzlich, dass die Neugestaltung der Straße eine Nutzung als „klassischen“ Veranstaltungsplatz ausschließt. „Die Maria-Theresien-Straße hat sich primär als Aufenthaltsort und nicht als dauernder Veranstaltungsplatz entwickelt“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Dennoch sollen neben bewährten Großveranstaltungen auch vereinzelt attraktive Veranstaltungen stattfinden können – etwa der Christkindlmarkt, Festumzüge, bewährte Sportveranstaltungen etc. Außerdem wird an die Gestaltung der temporären Einrichtungen und Veranstaltungen ein hoher Anspruch gestellt. Neben der rechtzeitigen Verständigung der Anrainer durch die Veranstalter sollen auch nach Möglichkeit Kooperationen mit den ansässigen Unternehmen eingegangen werden. Der Stadtsenat befürwortete die Richtlinie, die zukünftig als Grundlage für Genehmigungen von Veranstaltungen in der nördlichen Maria-Theresien-Straße gilt. Die Richtlinie schränkt in keiner Weise das Grundrecht der Versammlungsfreiheit ein. Damit die Praktikabilität der Richtlinie eruiert werden kann, wird die Gültigkeit vorerst auf ein Jahr befristet. EH

Öffentliche WC-Anlage in der Altstadt

In den Räumen der ehemaligen Stadtturmgalerie in der Herzog-Friedrich-Straße soll eine öffentliche WC-Anlage entstehen. Am 15. Juni befasste sich der Stadtsenat neuerlich mit den Umbauarbeiten und damit verbundenen Kosten. Der planende Architekt und ein Mitarbeiter der IIG standen den Stadtsenatsmitgliedern für Fragen zur Verfügung. Je nach Ausführungsstandard differieren die Kosten für die Errichtung der WC-Anlage um rund 50.000 Euro. Diese hat die Stadt Innsbruck als Eigentümer selbst zu tragen und möchte die Anlage daher möglichst kostensparend errichten. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer wird mit den geplanten Betreibern noch dahingehende Gespräche führen. Eröffnet werden soll die WC-Anlage voraussichtlich zum Beginn der Christkindlmärkte. EH

Förderung für nachträgliche Lifteinbauten

Seit dem Jahr 2007 gibt es die städtische „Impulsförderung“ für den nachträglichen Einbau von Personenliften. Damit soll den BewohnerInnen ein möglichst langes und unbeschwertes Verbleiben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Insgesamt wurden seitdem 79 Lifte für 881 Wohnungen eingebaut. Für das Jahr 2011 sind 24 Lifteinbauten mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 3,1 Mio. Euro geplant. Von der Realisierung dieser Liftprojekte würden insgesamt 273 Wohnungen profitieren. Der jährliche Annuitätenzuschuss seitens der Stadt von rund 70.000 Euro wurde vom Stadtsenat am 18. Mai einstimmig genehmigt. EH

Stadtteilausschuss Igls



© E. HOHENAUER

Reges Interesse an der Stadtteilpolitik: *Der Stadtteilausschuss Igls tagte unter Vorsitz von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (Mitte).*

Der Auflösungs-Passus im § 30b im Entwurf des neuen Innsbrucker Stadtrechtes war Hauptdiskussionspunkt des Stadtteilausschusses Igls, der am 8. Juni öffentlich in der Igler Volksschule tagte. An der Sitzung unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer nahmen sowohl die zehn gewählten Mitglieder des Unterausschusses Igls unter Leitung von Mag. Klaus Defner als auch die Mitglieder des Innsbrucker Gemeinderates teil. Das neue Stadtrecht wird erstmals auch die Stadtteilausschüsse rechtlich verankern. Allerdings gibt es darin einen Passus, der die Auflösung eines Stadtteilausschusses vorsieht, wenn bei den Wahlen der Mitglieder des Stadtteilausschusses keine Mindestwahlbeteiligung in der Höhe erreicht wird, wie sie zum Zeitpunkt der Einrichtung des Stadtteilausschusses gegeben war. Im Fall der Igler wären dies die 55,10 Prozent Wahlbeteiligung aus dem Jahr 1994. Intention der Formulierung war eine allgemeine, im ganzen Stadtgebiet gültige Regel. Damit die Stadtteilausschüsse die betreffende Bevölkerung auch repräsentieren, sollte ihr Fortbestand an ein Mindestquorum gekoppelt sein. Im Zuge der Sitzung wurden weniger restriktive Alternativvorschläge gesucht. Eine entsprechende Neuregelung zur Auflösung eines Stadtteilausschusses soll nun unter Einbeziehung der Vorschläge des Stadtteilausschusses ausgearbeitet werden. Die Bürgermeisterin wurde ersucht, diese neue Bestimmung im Zuge des Begutachtungsverfahrens zum Stadtrecht Neu vorzuschlagen. Damit soll die neue Regelung noch Eingang in das Stadtrecht finden.

Sommerbetreuung in Igls

Da im Stadtteil Igls der städtische Kindergarten im Sommer nicht geöffnet hat, haben die IglerInnen einen eigenen Verein gegründet, der nun die Sommerbetreuung im Stadtteil organisiert. Die Stadt Innsbruck stellt dem Verein dafür mietfrei die Räumlichkeiten des städtischen Kindergartens zur Verfügung. EH

Ein Beitrag zum religiös-kulturellen Leben

Die Stadt Innsbruck subventioniert zahlreiche Vereine und Institutionen, um das kulturelle und soziale Leben in Innsbruck zu unterstützen. Ein Bereich davon sind „Kirchliche Angelegenheiten". Konfessionsübergreifend werden diese jährlich mit rund 500.000 Euro subventioniert. Der Großteil fließt in Sanierungen und Restaurierungen. „Die Stadt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung wertvoller, historischer Kulturgüter und zum religiös-kulturellen Leben", so Finanzreferentin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Subventionen im Detail

Insgesamt 434.400 Euro sind für das Jahr 2011 für Subventionen für Kirchliche Angelegenheiten veranschlagt, 553.000 Euro waren es im Vorjahr. Alleine die Generalsanierung der Pfarrkirche Dreiheiligen wird heuer mit 150.000 Euro gefördert, 2010 leistete die Stadt bereits 300.000 Euro. 50.000 Euro werden in die Restaurierung der Orgel in Pradl investiert, 30.000 Euro in Sanierungsarbeiten der Pfarrkirche Guter Hirte, 25.000 Euro in die Pfarrkirche Maria am Gestade und 10.500 Euro für den Zubau der Evangelischen Kirche. Auch die Israelitische Kultusgemeinde wird jährlich mit 4300 Euro subventioniert. An Patronatsleistungen werden über 106.000 Euro geleistet. EH

Jugendwohlfahrt – Jahresbilanz 2010

Wirtschaftskrise und zunehmende Sensibilisierung der Bevölkerung führen zu einer Zunahme der Fälle.



© E. HOHENAUER (2)

Insgesamt gab es 2010 bei der Jugendwohlfahrt 880 Unterstützungsmaßnahmen und 1662 Gefährdungsmeldungen. 8,5 Mio. Euro investierte die Stadt Innsbruck in diesen Bereich. 19 SozialarbeiterInnen sowie acht PsychologInnen und RechtsvertreterInnen kümmern sich um die Probleme der Familien. „Einen wichtigen Stellenwert nimmt die Präventionsarbeit ein, die auch in Zukunft weiter ausgebaut werden soll", so Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber. Ein Hauptaufgabengebiet ist die Rechtsvertretung von Minderjährigen, wie die Feststellung der Vaterschaft und Unterhaltsfragen. Knapp 10 Prozent der Innsbrucker Kinder kriegen ihren Unterhalt über die Jugendwohlfahrt geregelt. Einen Unterhaltsvorschuss erhielten 756 Kinder.

Unterstützende Sozialarbeit

Sozialarbeit ist das zweite zentrale Aufgabenfeld. In 880 Fällen, das sind 4,8 Prozent der insgesamt 18.206 Innsbrucker Kinder, setzte die Jugendwohlfahrt 2010 Unterstützungsmaßnahmen. Diese reichen von Erziehungstipps bis hin zur Fremdunterbringung eines Kindes. „Ziel ist es, die Eltern so zu stärken, dass sie selbst die Erziehungsarbeit leisten können", so Amtsleiterin Mag.a Gabriele Herlitschka. Der Grundsatz lautet, das gelindeste Mittel anzuwenden. Nach Möglichkeit erfolgen die Maßnahmen im Einverständnis der Eltern – 2010 war das immerhin bei 88,6 Prozent der Fälle möglich. Erst wenn eine einvernehmliche Lösung nicht gelingt und die Gefahr zu groß ist, wird beim Pflegschaftsgericht ein Antrag auf Obsorgeentzug eingebracht. So mussten 2010 25-mal Kinder wegen „Gefahr im Verzug" aus der Familie genommen werden, aber nur zwei Fälle wurden gerichtsanhängig. Die Jugendwohlfahrt unterstützt und hilft auch dann, wenn z. B. wegen eines Krankenhausaufenthalts oder eines plötzlichen Todesfalls von Eltern und fehlenden anderen Betreuungsmöglichkeiten ein Kind kurzfristig untergebracht werden muss.

Zunahme der Sensibilität

Der weit gefasste Begriff der Gefährdungsmeldungen umfasst Vernachlässigung und Verwahrlosung – etwa wenn ein Kind sehr oft ohne Hausübung in die Schule kommt oder nicht dem Wetter entsprechend warm gekleidet ist – bis hin zu Gewalt in der Familie. Jede eingehende Gefährdungsmeldung wird überprüft. Zivilcourage und Sensibilisierung der Bevölkerung scheinen dauerhaft gestiegen zu sein. „Eine gute Entwicklung", sind sich Sozialreferent Gruber und Amtsleiterin Herlitschka einig. EH



Zogen Bilanz: *Jugendwohlfahrts-Leiterin Gabriele Herlitschka und Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber*



© E. HOHENAUER

Präsentierten die Ergebnisse *(v. l.): Vizebürgermeister Franz X. Gruber, die Kommissionsmitglieder –der Historiker Univ. Doz. Dr. Horst Schreiber, die Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutin Dr. Doris Preindl, der Experte im Zivil- und Schadenersatzrecht em. Univ.-Prof. Dr. Heinz Barta – sowie Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*

Abschlussbericht der Opferschutzkommission

Im Februar 2011 setzte die Stadt Innsbruck zur Aufarbeitung von Missbrauchsfällen in städtischen Heimen eine eigene Expertenkommission ein. Nun werden 56 Personen entschädigt. Mit der Einrichtung einer eigenen Kommission übernahm Innsbruck österreichweit eine Vorreiterrolle. „Die Stadt Innsbruck nimmt in besonderer Weise die Verantwortung wahr", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Die Aufsicht der Heime liegt nämlich nicht in der Zuständigkeit der Stadt Innsbruck, sondern in der des Landes Tirol als übergeordnete Behörde. „Es geht darum, den Betroffenen von offizieller Seite her Verständnis entgegenzubringen", so die Bürgermeisterin. Mit Geld könne man das erlittene Unrecht nie aufwiegen. Als Geste wurden die Opfer von der Stadtführung auch zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen.

Der Gemeinderat beschloss am 16. Juni eine Abgeltungssumme von 850.000 Euro. Im Einzelfall sind es zwischen 5000 und 25.000 Euro. Die Höhe wurde von der Opferschutzkommission festgelegt. Therapiemöglichkeiten werden ebenfalls gefördert. Sollten sich noch weitere Opfer melden, so werden diese von der gleichen Kommission behandelt.

Systemische Gewalt

Die Kommissionsmitglieder führten mit jedem Opfer persönlich ein ausführliches Gespräch. „Es wurde sehr effizient und umfassend gearbeitet", bestätigt Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber. Herausgestellt habe sich, so berichtet Historiker und Kommissionsmitglied Horst Schreiber, dass in den Kinderheimen systemische und systematisierte Gewalt vorherrschte und die Kontrollorgane damals versagt hatten. „Juristisch sind die Fälle verjährt", erklärte Dr. Heinz Barta, zudem seien die meisten Täter verstorben. Zwar liegen die Taten Jahrzehnte zurück, die Betroffenen leiden aber bis heute. Die Kinder und Jugendlichen waren in den städtischen Einrichtungen Pechegarten, Mariahilfpark und Westendorf untergebracht. Besonders schwerwiegend waren die Misshandlungen in Westendorf, damals eine Einrichtung für Buben zwischen zehn und 14 Jahren.

Demütigungen, Essen von Erbrochenem, Essensentzug und tagelanges Einsperren im Keller, Stehenlassen in der Kälte, Aufhetzen der Kinder zur Gewalt untereinander, sexuelle Übergriffe und ähnlich schlimme Erfahrungen wurden von den Opfern geschildert. Viele Betroffene konnten sich aber trotzdem im Leben einigermaßen stabilisieren. „Die therapeutische Arbeit ist eine große Chance. Es kann zur Genesung und Aktivierung von neuen Kräften für eine aktivere Lebensführung kommen", so Dr. Preindl.

Damit das erlittene Unrecht nicht in Vergessenheit gerät, werden die Ergebnisse der Opferschutzkommission auch in Buchform niedergeschrieben. EH

„Der Weg, den wir gegangen sind, ist der richtige. Es wurde ein dunkles Kapitel der Stadt Innsbruck aufgearbeitet."

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

STANDPUNKTE

Besseres Zusammenleben

Handlungsmöglichkeiten für ein besseres Zusammenleben in Wohnanlagen



Präsentierten das neue Handbuch: *Landesrat Gerhard Reheis und Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter (Bildmitte) zusammen mit den ProjektpartnerInnen*



16 Kinder *aus St. Nikolaus, die die Hausordnung besonders brav einhielten, wurden von StRin Marie-Luise Pokorny-Reitter ins Kino eingeladen.*



Leben in der Stadt *bedeutet auch Zusammenleben mit vielen verschiedenen Nachbarn.*

© E. HOHENAUER, E. REINISCH, A. STEINACHER

Überquellende Mülltonnen, lärmende Kinder im Hof, Sanierungsarbeiten vor dem Schlafzimmerfenster. Es sind oft Kleinigkeiten, die das Wohnen zur nervigen Angelegenheit machen. In Innsbruck wohnen 143.000 Menschen unterschiedlicher kultureller Prägungen, Interessen und Lebensvorstellungen. Die Verbesserung des Zusammenlebens stellt kommunale EntscheidungsträgerInnen vor große Aufgaben.

Österreichweites Pilotprojekt

In dem einzigartigen Projekt „gemeinsam wohnen. gemeinsam leben" haben sich 2009 die Stadt Innsbruck, das Land Tirol und die Wohnbauträger Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), Neue Heimat Tirol (NHT) sowie TIGEWOSI zusammengeschlossen. In drei großen Wohnsiedlungen wurde analysiert, was den MieterInnen in ihrer Wohnanlage gefällt, was sie verändern wollen, wie sie die Kommunikation untereinander und zur Hausverwaltung verbessern wollen.
Wichtig war es, im Prozess die Anliegen der BewohnerInnen anzuhören und sie an der Entwicklung von Lösungen zu beteiligen. Das passierte mittels Interviews, Kinder- und Jugendaktionen, Hausversammlungen, vielen Gesprächen vor Ort und Aktivierung von MieterInnen. Zentral behandelt wurden auch die Themen Migration und Integration. Begleitet wurde das Projekt von PRO Team, das sich auf Nahraum- und Gemeinwesenentwicklung spezialisiert hat.

„Wir haben den Grundstein für eine erfolgreiche Wohnungsvergabe und zeitgemäße Hausverwaltung gelegt, die den aktuellen Lebensumständen und Bedürfnissen der Menschen entsprechen will."

Wohnungsstadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter

Konkrete Handlungsmöglichkeiten

Das Projekt hat nun seine Fortsetzung in einem Handbuch gefunden. „Die Ergebnisse und Erkenntnisse des arbeitsintensiven Prozesses sollen auch bei den anderen öffentlichen Wohnanlagen in Innsbruck eingesetzt werden und für andere Kommunen in Tirol und darüber hinaus Handlungsmöglichkeiten für ein besseres Zusammenleben aufzeigen", so Wohnungsstadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter über die nachhaltige Nutzung der Erfahrungen.
Das Buch zeigt nun erstmals kompakt zusammengefasst konkrete Optionen für Politik, Hausverwaltungen und MieterInnen auf. „Es ist praxisorientiert und zeigt zu Themen wie Wohnungsvergabe, Hausverwaltung, Einzugsbegleitung, Architektur und Bau informative und leicht verständliche Handlungsmöglichkeiten auf", so IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler.
Das Projekt hat gezeigt, dass Probleme klar angesprochen werden müssen, damit eine gute und für alle annehmbare Lösung gefunden werden kann. Bereits gestartete Nachfolgeprojekte geben Impulse, damit im kleinen Rahmen sehr schnell und handlungsorientiert reagiert werden kann. EH

STANDPUNKTE

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema

Gemeinsam wohnen, gemeinsam leben

Handlungsmöglichkeiten für ein besseres Zusammenleben

In einem österreichweit bisher einzigartigen Projekt wurde in drei großen Wohnsiedlungen analysiert, was den MieterInnen in ihrer Wohnanlage gefällt, was sie verändern wollen, wie sie die Kommunikation untereinander und zur Hausverwaltung verbessern wollen. Die Erkenntnisse dieses Prozesses sollen auch bei den anderen öffentlichen Wohnanlagen eingesetzt werden und auch für andere Kommunen Handlungsmöglichkeiten des Zusammenlebens aufzeigen.



Innsbruck wächst. Das neue Olympische Dorf an der Sill

© NHT

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Gemeinsam wohnen, gemeinsam leben

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Das Europaprojekt „gemeinsam wohnen. gemeinsam leben“ wurde im vergangenen Jahr in drei größeren Wohnanlagen unterschiedlicher Stadtteile durchgeführt. Dabei sind neben dem gesellschaftspolitischen Bereich des Wohnens in allen Facetten insbesondere auch klare Ziele für die Wohnungspolitik in Innsbruck aufgezeigt worden. Dieser wertvolle Erfahrungsschatz fließt sowohl in die Wohnungspolitik als auch in die Umsetzung raumplanerischer Gedanken ein. Mit diesem Erfolgsmodell konnten nachfolgende Handlungsempfehlungen erstellt und gelungene Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Ein weiterer wichtiger Beitrag zu gelebter Integration sind zudem das Erkennen der Bedeutung dieses Austausches und die Verbesserung der Kommunikation zwischen BürgerInnen, Wohnbauträgern, Politik und Verwaltung.

Besonderes Augenmerk gilt dem Fördern des Miteinanders auf allen Ebenen. Nur so wird es dauerhaft gelingen, das größte Ziel, die Sicherung des sozialen Friedens, durch gegenseitigen Respekt zu erreichen.

GRin Herlinde Ladurner-Keuschnigg
Gemeinderatsfraktion „Für Innsbruck“

SPÖ INNSBRUCK

Miteinander geht vieles besser

SPÖ Innsbruck

Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen aller Menschen. Guter Wohnraum schafft die Grundlage für ein selbstbewusstes und selbstbestimmtes lebenslanges Teilhaben an unserem gesellschaftlichen Leben. Dabei ist die Ausgangslage in Innsbruck derzeit eine schwierige: Innsbruck gehört am privaten Wohnungsmarkt zu den teuersten Wohnpflastern in Österreich. Viele, besonders junge Alleinstehende und Jungfamilien, können sich ein gutes Wohnen am privaten Wohnungsmarkt nicht mehr leisten.

Innsbruck hat mit dem Projekt „gemeinsam wohnen. gemeinsam leben“ den Grundstein für eine erfolgreiche Wohnungsvergabe und zeitgemäße Hausverwaltung gelegt, die den aktuellen Lebensumständen und Bedürfnissen der Menschen entsprechen will. Mediation, interkulturelles Konfliktmanagement, Einzugsbegleitung, kinderfreundliche Hausordnungen, Unterstützung von MieterInnenkomitees – all das sind für uns keine Schlagworte mehr, sondern Notwendigkeiten zur Verbesserung des Zusammenlebens, die wir in Innsbruck angehen und verwirklichen wollen.

Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter

STANDPUNKTE

DIE GRÜNEN

Endlich ...

vergibt die Stadt Innsbruck nicht ■■■ nur Wohnungen, sondern kümmert sich darum, dass die Menschen, die dort einziehen, auch gute Nachbarinnen und Nachbarn werden! Wie das geht? Die Menschen lernen sich bei regelmäßigen Treffen gegenseitig kennen, erarbeiten die Regeln ihres Zusammenlebens selbst oder ändern sie, wenn es Konflikte gibt. Warum das notwendig ist? Schauen Sie sich eine Wohnanlage wie das Lodenareal an: Dort werden mehrere hundert Menschen zugleich NachbarInnen. Da ist es nicht möglich, dass eine Gemeinschaft wie in einem Dorf langsam wächst, da braucht es Unterstützung und AnsprechpartnerInnen bei Problemen. Wir Grüne haben uns seit 2006 besonders im Wohnungsausschuss dafür eingesetzt, dass die Menschen nicht nur bei der Wahl der Badezimmerfliesen, sondern vor allem bei der Gestaltung ihrer nachbarschaftlichen Beziehungen mitreden sollen. Schön, dass diese Grüne Idee jetzt für die MieterInnen aller öffentlichen Wohnanlagen Wirklichkeit wird!

GRin Renate Krammer-Stark

ÖVP INNSBRUCK

Wohnen mit Lebensqualität

Gemeinsam wohnen. gemeinsam leben" – ein Pilotprojekt, das sich bewährt hat. Seit knapp zwei Jahren wird in ein besseres Zusammenleben in den Wohnsiedlungen investiert – und das mit Erfolg. Miteinander präventiv Konzepte zu erarbeiten, ist der bessere Weg, als später Streit schlichten zu müssen.

Leistbares Wohnen – das ist eines der wichtigsten Anliegen der Innsbrucker Volkspartei. Mit einem ausgewogenen Wohnungsmarkt, sowohl öffentlich als auch privat, ist dieses Ziel zu erreichen. Die Stadt Innsbruck wird deshalb weiter in den Wohnungsbau investieren. Sicheres Wohnen ist besonders in der Urlaubssaison Thema. Präventive Maßnahmen müssen gemeinsam mit den Sicherheitskräften gesetzt werden, um die Bewohner vor Einbrüchen zu schützen. Wohnen mit Freiräumen, keine grauen Wohnsilos, ist das Zukunftskonzept für eine lebenswerte Stadt. In Innsbruck bieten über 70 Spielplätze und Parkanlagen Naherholung inmitten der Wohngebiete.

Wohnen in Innsbruck bedeutet Wohnen mit Lebensqualität!

Ihr
Franz X. Gruber
1. Vizebürgermeister der
Stadt Innsbruck

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Gemeinsam wohnen – gemeinsam leben: Sozialer Brennpunkt

Die Lage für einheimische Wohnungswerber wird immer schwieriger. Missstände mit Zuwanderern, denen oft jeder Integrationswille fehlt, werden seitens der zuständigen Stadträtin Pokorny-Reitter ignoriert oder verschleiert.

Seit 2009 wird die Wohnungsvergabe an langfristig aufenthaltsberechtigte Drittstaats-Angehörige nicht mehr separat ausgewiesen. Pokorny-Reitter behauptet immer wieder, es gebe keine größeren Probleme mit Zuwanderern in Wohnanlagen. Sie irrt leider erheblich! Soziale Brennpunkte entstehen – der Anteil der Vergaben an Drittstaaten-Ausländer steigt sogar rasant, und die Wohnungsvergabe in Innsbruck ist extrem ausländerfreundlich.

Die Handlungsmöglichkeiten für ein besseres Zusammenleben sind sehr begrenzt, wenn die Nachbarn sich nicht verständigen können!

Frau Pokorny-Reitter, Ihr großes „Rotes Herz" für Ausländer wird Innsbruck leider in eine Sackgasse führen!

Klubobmann
GR Rudi Federspiel

STANDPUNKTE

FPÖ INNSBRUCK

Soziale Sprengladung im Bereich der Integration?

Der nicht immer erfolgreiche Integrationsversuch mit den Migranten ist ein heißes Eisen, denn es kommt oft zu Nachbarschaftsstreitigkeiten in Wohnanlagen, in denen das Zusammenleben mit Zuwandererfamilien in manchen Fällen sehr schwierig ist. Die Hauptkonfliktlinie entzündet sich häufig am Lebensstil junger, kinderreicher Migrantenfamilien, von denen oft gegen unsere Gesellschaftsregeln verstoßen wird, und alten Menschen, die sich in ihren Lebensgewohnheiten beschnitten und regelrecht an den Rand gedrängt fühlen. Dazu gesellt sich noch die vielfach mangelnde Bereitschaft zur Mülltrennung, die erhebliche Kosten nach sich zieht. Von vielen Mietern wird die mangelnde Beherrschung der deutschen Sprache als zusätzliches Problem gesehen, begleitet von stundenlangen Lärmbelästigungen insbesondere in den Abend- und Nachtstunden.

Um eine erfolgreiche Integration und Eingliederung in unsere Gesellschaft zu erreichen, lassen sich diese Probleme nicht wegdiskutieren. ■

Ihr Gemeinderat
Andreas Kunst

LIBERALES FORUM INNSBRUCK

Gemeinsam für eine höhere Lebensqualität

„My home is my castle“. In Wohnanlagen mit bis zu 400 Wohnungen ist die alte englische Idylle wohl Vergangenheit. Mit den Großprojekten „Tivoli Neu“ oder dem „Lodenareal“ sind ganze Stadtteile entstanden. Hier treffen Interessen und Gewohnheiten von über 1500 Menschen aufeinander – wohnen Familien mit Kleinkindern, suchen Jugendliche ihren Freiraum – hier spielt sich Integration „Tür an Tür“ ab. Bei diesem Konfliktpotenzial ist es geradezu ein sozialpolitisches Muss, einen Modus zu finden, dass Wohnen zur gemeinsamen Lebensqualität wird. Bereits 2006 hatte das Liberale Forum Innsbruck mit einem Antrag für mehr Freiraum und weniger Verbote in Wohnanlagen für die Jugend zu diesem Thema aufgezeigt. Gerade die Jugend wird zum Bindeglied für ein Miteinander. Ein „Jour fixe“ könnte sich zu einer Plattform der Kommunikation entwickeln und ein „Ombudsmann“ garantiert, dass Anliegen ernst genommen werden. Nach Eröffnung von „Tivoli Neu“ befassten sich bereits Studenten des MCI mit dieser Thematik! ■

GR Mag. Christian Kogler

TIROLER SENIORENBUND

Wohnen: Das Gemeinsame hängt meist am Einzelnen

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt“, sagt Wilhelm Tell in Schillers Drama. Dieser Satz gilt auch für das Zusammenleben in Wohnanlagen oder Gemeinschaftshäusern. Die Erfahrung lehrt, dass es die Kontrolle braucht: Oft ist es ein Einzelner, der das Klima des Wohnens vergiftet und durch unleidliches Verhalten für die anderen Bewohner unerträglich macht. Aber auch Positives kann man anführen: Einem Hausmeister kann es gelingen, in einer Wohnanlage ein harmonisches Miteinander zu erreichen.

Ähnliches gilt für das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Zuwanderern. Bei aller Toleranz gegenüber anderen Kulturen: Es hat sich eingebürgert, dass Zuwanderer Kinderspiel- und andere Plätze für sich beanspruchen und die einheimischen Kinder verdrängt werden. Das birgt Konfliktstoffe.

Hier muss die Wohnungspolitik auch in der Vergabe neue Überlegungen anstellen: Toleranz ist keine Einbahnstraße. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Bereit für New York: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Branddirektor Erwin Reichel (2. v. r.) mit den zwei Teilnehmern der World Police & Fire Games Martin Tifnig und Gregor Kathstaller vor dem Voest-Hochhaus im Olympischen Dorf*



Übungsgelände: *das 72 Meter hohe Voest-Hochhaus im Olympischen Dorf*



© C. MERGL (3)

Härtestes Training für New York

Im Voest-Hochhaus im Olympischen Dorf bereiten sich Mitglieder der Innsbrucker Berufsfeuerwehr auf einen ganz besonderen Wettkampf vor.

Als Feuerwehrmann sind Kraft, Ausdauer und Durchhaltevermögen absolute Grundvoraussetzungen. Mit Schutzanzug, Helm und einem 14 Kilogramm schweren Atemschutzgerät 23 Stockwerke überwinden – und das in weniger als drei Minuten – gehört zum Trainingsplan einer Mannschaft der Innsbrucker Berufsfeuerwehr, die sich damit auf das „Stair-Race" vorbereitet, eine Disziplin der vom 26. August bis 5. September 2011 in New York stattfindenden „World Police & Fire Games".

Am 17. Mai gaben die Teilnehmer im Voest-Hochhaus im Olympischen Dorf, das als Trainingsgelände dient, Einblick in ihre Vorbereitungen. „Es war für uns selbstverständlich, dass wir die Teilnahme unserer Feuerwehrleute an diesem hochkarätigen internationalen Wettkampf unterstützen", so der für die Feuerwehr zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. „Es freut mich ganz besonders, dass auch die Tirol Werbung und zahlreiche weitere Sponsoren ihre Unterstützung zugesagt haben. Die Leistungen, die unsere Feuerwehrleute vollbringen, sind beeindruckend und werden sicher auch in New York in tollen Ergebnissen resultieren."

Stiegen-ABC

Seit mehreren Monaten trainieren die Teilnehmer speziell für diesen Wettkampf – zusätzlich zum normalen täglichen Training. Zweimal in der Woche fordert das sogenannte Stiegen-ABC den Männern alles ab: Dabei wird bis zu zehn Mal das Stiegenhaus des 72 Meter hohen Voest-Hochhauses in verschiedenen Adjustierungen bewältigt. Unterschiedliche Lauftechniken, bei denen etwa auch mehrere Stufen übersprungen werden, sorgen für einen ausgewogenen Muskel- und Konditionsaufbau. Bei der Vorführung wurde das 23. Stockwerk in 2,55 Minuten erreicht – somit sind die Männer der Innsbrucker Berufsfeuerwehr auch für die täglichen Einsätze zum Schutz der Innsbrucker Bevölkerung bestens gerüstet.

World Police & Fire Games

10 Jahre nach den verheerenden Terroranschlägen in New York finden die World Police & Fire Games heuer in New York statt. Bei diesem internationalen Wettkampf, der jedes Jahr auf einem anderen Kontinent ausgetragen wird, werden bis zu 20.000 TeilnehmerInnen erwartet. 64 verschiedene Bewerbe stehen am Programm, angefangen von klassischen Disziplinen wie einem Marathon oder Schwimmbewerben bis hin zu spezifischen Wettkämpfen wie etwa dem „Stair-Race", für das die fünfköpfige Mannschaft der Innsbrucker Berufsfeuerwehr nun trainiert. CM


© C. MERGL

Mathe ist cool (v. l.): *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Norbert Netzer, Ronald Zecha und Kinder der VS Mariahilf*

Kinder feiern mit Mathematik

Zum dritten Mal luden Volkshochschule, Universität und Stadt Innsbruck die Volksschulkinder zum Fest der Mathematik in den Ursulinenhof. Auch heuer kamen die Kinder klassenweise, um Mathematik zu entdecken. „Bei diesem Fest lernen die Kinder die kreative und unterhaltsame Seite der Mathematik kennen“, so Bürgermeisterin und Vorsitzende der Volkshochschule Tirol Mag.a Christine Oppitz-Plörer. „Mit dem interaktiven Zugang zur Mathematik legen wir einen Grundstein dafür, dass sich mehr Jugendliche für mathematisch-technische Ausbildungen und Berufe interessieren“, erklärte a.o. Univ.-Prof. Dr. Norbert Netzer vom Institut für Mathematik.

Volkshochschule startet mit Sommerprogramm

Wenn das Fest der Mathematik stattfindet, ist der Schulschluss nicht mehr weit. Für alle, die den Sommer über Lust auf sinnvolle Freizeitgestaltung haben, bietet die Volkshochschule ein eigenes Sommerprogramm an. Wer z. B. noch schnell vor dem Urlaub eine Fremdsprache lernen oder auffrischen will, kann einen Intensivkurs belegen. Für Entspannungssuchende gibt es Bewegungs- und Tanzkurse. Auch die Kreativität kommt auf ihre Rechnung: mit der Sommerschreibwerkstatt, einer Stimmbildungs-Woche und Zeichnungen mit Tusche und Feder.

SOMMERPROGRAMM DER VHS INNSBRUCK

Programm und Anmeldung: Volkshochschule, Tel. 58 88 82 0, innsbruck@vhs-tirol.at

Mystische Klänge verzauberten das Publikum beim Hofkonzert


© E. REINISCH

Zauberhafte Klänge unter freiem Himmel: *VHS-Direktor Zecha, StRin Moser und Musikschuldirektor Rosenberger beim Hofkonzert*

Am 31. Mai wurde der Ursulinenhof zum Schauplatz des dritten Hofkonzerts der Musikschule Innsbruck und der Volkshochschule Tirol. In diesem Jahr stand das Konzert im Zeichen mystischer Sagen und Märchen. Eröffnet wurde der Abend von einem Posaunen-Ensemble, bei dem auch Musikschuldirektor MMag. Dr. Wolfram Rosenberger mitwirkte. „Auch diesmal ist dem Organisationsteam wieder ein besonderer Kulturgenuss gelungen – ein interessanter Spagat zwischen Musik und Literatur, auf den die Stadt sehr stolz ist“, leitete Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser die Veranstaltung ein.

Am Programm wirkten unter anderem die Singklassen der Musikschule Innsbruck, das Ensemble für „Alte Musik“, das Jugendorchester „Crescendo“, die CatchBasinBrass-Band und das Steeldrum-Ensemble „Wokester“ mit. Abgerundet wurde das Ganze durch Sagen und Märchen aus Tirol, vorgetragen von Roland Staudinger. EF



Aktuell wird in der Blasius-Hueber-Straße gearbeitet. In Zukunft wird hier die Linie 3 unterwegs sein.

Verlängerung der Linie 3

Bauen für die Tram: Wo im Sommer gearbeitet wird.

Gute Planung und rasches konzentriertes Arbeiten lohnen sich: Die Baumaßnahmen in der Salurner Straße konnten früher abgeschlossen werden als ursprünglich angenommen – der Bereich zwischen Hauptbahnhof und Adamgasse ist seit Mai bereits wieder für den Verkehr freigegeben. Komplett fertiggestellt werden die Arbeiten in der Salurner Straße (Kanal, Leitungen, Gleise, Straßenbau) nun Ende Juli. Das Gleiche gilt für die Baustelle in der südlichen Maria-Theresien-Straße.

Folgende Verkehrsregelungen sind bis Ende Juli im Bereich Salurner Straße noch aufrecht: Umleitung des PKW-Verkehrs von Salurner Straße über Heiliggeiststraße, Einbahn für den öffentichen Verkehr sowie

Alle Infos auf www.ivb.at

AnrainerInnen in Richtung Westen in der Salurner Straße ab der Adamgasse. Zudem ist die Salurner Straße / Wilhelm-Greil-Straße Richtung Norden gesperrt.

Indes schreiten die Arbeiten in der Blasius-Hueber-Straße voran. Seit Mitte Juni werden auf der Ostseite die Leitungsverlegungen sowie der Straßen- und Gleisbau umgesetzt. Der Gleisbau auf der Klinikkreuzung selbst wird erst im Oktober in Angriff genommen. Im Bereich Rössl in der Au / Höttinger Auffahrt sind die Leitungsbetriebe bis Ende des Jahres beschäftigt.

Und wie geht es dann weiter? Kommendes Jahr erfolgt der Gleisbau zwischen Rössl in der Au und dem 5. Gymnasium.

Aktuelle Verkehrsumleitungen

- Anichstraße (bis November 2011)
  Es gilt eine Einbahnregelung in Richtung Osten. Derzeit werden Gas-, Wasser-, und Stromleitung um- bzw. neuverlegt. Im September startet der Gleis- und Straßenbau.
- Blasius-Hueber-Straße (bis Oktober 2011)
  Es erfolgen auf der Ostseite der Blasius-Hueber-Straße und der Klinikkreuzung die Leitungsverlegungen, Gleis- und Straßenbauarbeiten. Es ist durchgehend eine Fahrspur in jeder Fahrtrichtung benützbar. Ab Anfang August besteht eine Umleitung des Individualverkehrs stadtauswärts Richtung Höttinger Au über Josef-Hirn-Straße – Herzog-Siegmund-Ufer. Innrain stadteinwärts ist das Abbiegen Richtung Höttinger Au untersagt.
- Kreuzung Rössl in der Au (ganzjährig)
  Auf Grund von Leitungs-Um- und Neulegungsarbeiten besteht stadtauswärts eine Einbahn Richtung Westen, stadteinwärts wird der Verkehr ab Layrstraße über den Fürstenweg umgeleitet. Während der gesamten Bauzeit ist durchgehend eine Fahrspur in jeder Richtung befahrbar.
- Höttinger Au (bis Ende Dezember 2011)
  Im Bereich Höttinger Au bis zur Bahnunterführung werden Um- und Neulegungsarbeiten von Kanal, Wasser, Gas und Strom durchgeführt. Verkehrsmaßnahmen: durchgehend eine Fahrspur in jeder Richtung offen, stadtauswärts Einbahn Richtung Westen, stadteinwärts Umleitung über Fürstenweg ab Layrstraße.

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2011

Angaben ohne Gewähr



***Frau Wolle** erzählt ihre Märchen im Zeughaus und im Kurpark Igls.*



***Die Wiltener Sängerknaben** geben am 2., 9., 23. und 30. Juli ihre beliebten Hofkirchenkonzerte.*

© VERANSTALTER, WSK/RUPERT LARL

FREITAG 1. JULI	• **Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Othello, Schauspiel von William Shakespeare • **Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Matto regiert, Krimi nach Friedrich Glauser von Doris Happl und Hanspeter Horner • **Sparkassenplatz, 10 Uhr**: Sommer am Sparkassenplatz, Frühschoppen mit der Militärmusik Tirol • **Dom St. Jakob, 12.15 Uhr**: Orgelmatinee Józef Serafin (Krakau) • **Musikschule, Probesaal 3. Stock, 17.30 Uhr**: Ensemblekonzert der Blockflötenschülerinnen von Mag. Ilse Strauß • **Wohnheim Lohbach, Vorplatz, 18 Uhr**: L'affaire fatale, Innsbrucker Straßentheater • **Tiroler Jägerheim, Ing.-Etzel-Straße 63, 20 Uhr**: Wie in einem Spinnennetz, von Agatha Christie, Theaterschmiede Creativ • **Igls, Post, 20.20 Uhr**: Stadtmusikkapelle Mühlau • **Congress, Dogana, 20.30 Uhr**: Sutra (China/Großbritannien), ein Tanzereignis, das zum spirituellen Kern der Kung-Fu-Kampfkunst vordringt
SAMSTAG 2. JULI	• **Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr**: Dialogues des Carmélites, Oper von Francis Poulenc • **Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr**: Pons Mystica – geheimnisvolle Brücke, Gastspiel des Bewegungszentrums Albertini • **Stadtturm, 11 Uhr**: Stadtmusikkapelle Wilten • **Dom St. Jakob, 12.15 Uhr**: Orgelmatinee Ben van Oosten (Den Haag), J.S. Bach, Guilmant, Alain, Dupré • **Hofgarten, 18 Uhr**: L'affaire fatale, Innsbrucker Straßentheater • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben, Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, A. Bruckner, H. Isaac, P. Hofhaimer und W. Byrd • **Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann, Inszenierung von Ingeborg Bachmanns Gestundete Zeit, Schauspielschule Innsbruck • **Dom St. Jakob, 20 Uhr**: Abendkonzert Ben van Oosten (Den Haag) • **Pfarrsaal Wilten West, Zollerstraße 6, 1. Stock, 20.15 Uhr**: Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson, von Henning Mankell, Theaterschmiede Creativ • **Congress, Dogana, 20.30 Uhr**: Sutra (China/Großbritannien), ein Tanzereignis, das zum spirituellen Kern der Kung-Fu-Kampfkunst vordringt • **Sparkassenplatz, 20.30 Uhr**: Sommer am Sparkassenplatz, Konzert der Österreichischen Rockband „The Doors Experience"
SONNTAG 3. JULI	• **Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr**: Othello, Schauspiel von William Shakespeare • **Landestheater – Kammerspiele, 18 Uhr**: Pons Mystica – geheimnisvolle Brücke, Bewegungszentrum Albertini • **Sparkassenplatz, 22.15 Uhr**: Sommer am Sparkassenplatz, The Doors Experience • **Igls, Schulgarten, 11 Uhr**: Stadtmusikkapelle Igls-Vill • **Figurentheater Rossau, Etrichgasse 32, 11 Uhr**: Tai Yang – Wichtel Zwichtel reist nach China, Tupilak, ab 4 Jahren • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik Innsbruck, Bläserchor • **Schloss Ambras, 18 Uhr**: Stadtmusikkapelle Amras • **Tiroler Jägerheim, Ing.-Etzel-Straße 63, 20 Uhr**: Wie in einem Spinnennetz, von Agatha Christie, Theaterschmiede Creativ • **Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann, Inszenierung von Ingeborg Bachmanns Gestundete Zeit, Schauspielschule Innsbruck
MONTAG 4. JULI	• **Volksschule Amras, 15 Uhr**: Flötenpicknick der Klasse Herta Ditz • **Musikschule, Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Posaunen- und Tenorhornklasse Roland Krieglsteiner • **Pfarrkirche St. Nikolaus, 18 Uhr**: Liszt auf der Orgel, es spielen Studierende der Orgelklasse Prof. Reinhard Jaud des Tiroler Landeskonservatoriums
DIENSTAG 5. JULI	• **Musikschule, Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Blockflötenklasse Jutta Oberrauch Cristofolini
MITTWOCH 6. JULI	• **Igls, Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend, Schuhplattlerverein Vill-Igls • **Sparkassenplatz, 20.30 Uhr**: Sommer am Sparkassenplatz, Roland Düringer • **p.m.k., 21 Uhr**: Valient Thorr
DONNERSTAG 7. JULI	• **Arcustic, Domplatz 3, 19 Uhr**: Hörabend, Rainer Lepuschitz, im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19 Uhr**: Eröffnung Promenadenkonzerte, Stadtmusikkapelle Innsbruck – Mariahilf/St. Nikolaus • **Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann, Inszenierung von Ingeborg Bachmanns Gestundete Zeit, Schauspielschule Innsbruck • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 20.15 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Festkonzert: Bürgerkapelle Lana

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2011

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 8. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Brassband Bürgermusik Luzern • **Stadl des Kranebitter Hofs, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, von Vulmar Lovisoni, Innsbrucker Ritterspiele • **Tiroler Jägerheim, Ing.-Etzel-Straße 63, 20 Uhr**: Wie in einem Spinnennetz, von Agatha Christie, Theaterschmiede Creativ • **Igls, Post, 20.20 Uhr**: Stadtmusikkapelle Arzl • **Sparkassenplatz, 20.30 Uhr**: Sommer am Sparkassenplatz, Lukas Plöchl, Trackshittaz • **Sparkassenplatz, 21.45 Uhr**: Sommer am Sparkassenplatz, Großstadtgeflüster
SAMSTAG 9. JULI	• **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben, Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, A. Bruckner, H. Isaac, P. Hofhaimer und W. Byrd • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Sinfonisches Blasorchester Vorarlberg • **Stadl des Kranebitter Hofs, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, von Vulmar Lovisoni, Innsbrucker Ritterspiele • **Tiroler Jägerheim, Ing.-Etzel-Straße 63, 20 Uhr**: Wie in einem Spinnennetz, von Agatha Christie, Theaterschmiede Creativ • **Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann, Inszenierung von Ingeborg Bachmanns Gestundete Zeit, Schauspielschule Innsbruck • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert • **Sparkassenplatz, 20.30 Uhr**: Sommer am Sparkassenplatz, Umberto Tozzi
SONNTAG 10. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 10.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Stadt- und Magistratskapelle Wels • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Sächsische Bläserphilharmonie • **Figurentheater Rossau, Etrichgasse 32, 11 Uhr**: Der verliebte Prinz, Titiritera, ab 4 Jahren • **Bäckerei, 20 Uhr**: Ein Stück Bach. Ein Stück Mann, Inszenierung von Ingeborg Bachmanns Gestundete Zeit, Schauspielschule Innsbruck • **Hotel Charlotte, 20.15 Uhr**: Stadtmusikkapelle Mühlau • **Friedbergs, Viaduktbogen 50, 20.15 Uhr**: Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson, von Henning Mankell, Theaterschmiede Creativ • **Sparkassenplatz, 20.30 Uhr**: Taio Cruz
MONTAG 11. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Amor Musae
DIENSTAG 12. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Swarovski Musik Wattens
MITTWOCH 13. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Landespolizeiorchester Baden-Württemberg
DONNERSTAG 14. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Brass Band Oberösterreich • **Tiroler Jägerheim, Ing.-Etzel-Straße 63, 20 Uhr**: Wie in einem Spinnennetz, von Agatha Christie, Theaterschmiede Creativ • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
FREITAG 15. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen • **Stadl des Kranebitter Hofs, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, von Vulmar Lovisoni, Innsbrucker Ritterspiele • **Igls, Post, 20.20 Uhr**: Stadtmusikkapelle Pradl • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
SAMSTAG 16. JULI	• **Seegrube, 16 Uhr**: Nordkette Wetterleuchten Festival 2011 • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Stadtmusikkapelle Wilten • **Stadl des Kranebitter Hofs, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, von Vulmar Lovisoni, Innsbrucker Ritterspiele • **Tiroler Jägerheim, Ing.-Etzel-Straße 63, 20 Uhr**: Wie in einem Spinnennetz, von Agatha Christie, Theaterschmiede Creativ • **Zeughaus, 20 Uhr**: Froschkönig und Stinkkäfer, Cordula Gerndt & Frau Wolle erzählen Wunsch-Märchen der Grimms und aus Tirol • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
SONNTAG 17. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 10.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Bundesbahn Musikkapelle Innsbruck • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Orchestra di Fiati; Liceo Antonio Rosmini di Rovereto • **Kurpark Igls, 19.07 Uhr**: Baumbart und Hasenherz, WaldGeschichten – Frau Wolle erzählt & Manfred Föger liest Spuren • **Tiroler Jägerheim, Ing.-Etzel-Straße 63, 20 Uhr**: Wie in einem Spinnennetz, von Agatha Christie, Theaterschmiede Creativ • **Hotel Charlotte, 20.15 Uhr**: Stadtmusikkapelle Pradl
MONTAG 18. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Bundesmusikkapelle Söll • **ORF-Kulturhaus am Rennweg, 20.15 Uhr**: New Orleans Festival, Special Blues Night: Die Frauen des Blues
DIENSTAG 19. JULI	• **Schloss Ambras, Spanischer Saal, 20 Uhr**: 47. Ambraser Schlosskonzerte, Baden und Dresden
MITTWOCH 20. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Symphonisches Bezirksblasorchester Pongau • **Igls, Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend, Schuhplattlerverein Vill-Igls • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert

VERGNÜGUNGSPARK

Olympiaworld/Parkplatz West:
2. bis 24. Juli, 14–24 Uhr

GEWINNSPIEL

Innsbruck informiert verlost an die schnellsten AnrufernInnen am 5. Juli um 9 Uhr 5 x 2 Freifahrkarten für den Vergnügungspark. Tel. 57 24 66

KLAVIERHAUS KAMRAN
Klavierbaumeister, Klavierstimmer
Ein Name, der für Qualität steht.
Andreas-Hoferstraße 4 in Innsbruck
Tel. 0664/3578611



www.piano.at

VERANSTALTUNGSKALENDER – JULI 2011

Angaben ohne Gewähr



© RITTERSPIELE, VKM / G. WATZEK

GEWINNSPIEL

Der Schurkische Kuno treibt heuer im Stadl des Kranebitter Hofs sein heiteres Unwesen. Ab 8. bis zum 30. Juli jeden Freitag und Samstag.

Innsbruck informiert verlost an die schnellsten AnruferInnen am 7. Juli um 9 Uhr 4 x 2 schurkische Freikarten. Tel. 57 24 66

www.innsbrucker-ritterspiele.info



„Ladinia“, Ausstellung im Tiroler Volkskunstmuseum, bis 6. November, tägl. 9–17 Uhr

DONNERSTAG 21. JULI	• **Marktplatz, 17 Uhr**: New Orleans Festival, Stb Dixie Train/Klaus Schuberts Blues Bunnies/Tyrolean Blues Night • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Speckbacher Stadtmusik Hall • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
FREITAG 22. JULI	• **Marktplatz, 17 Uhr**: New Orleans Festival, The Crazy Cats/G.Headz/Chucky C & Clearly Blue • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Militärmusik Vorarlberg • **Stadl des Kranebitter Hofs, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, von Vulmar Lovisoni, Innsbrucker Ritterspiele • **Zeughaus, 20 Uhr**: Abendlicht-Geschichten, Märchen zwischen Hund und Wolf, Wachen und Träumen, Frau Wolle erzählt und Gebärdendolmetscherinnen übersetzen • **Igls, Post, 20.20 Uhr**: Stadtmusikkapelle, Die Böhmische Freud (Egerländer Kapelle) • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
SAMSTAG 23. JULI	• **Marktplatz, 17 Uhr**: New Orleans Festival, Parasoul/Leroy Emmanuel Trio/Chucky C & Clearly Blues • **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben, Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, A. Bruckner, H. Isaac, P. Hofhaimer und W. Byrd • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Fiati Filarmonici, Como Lake Wind Orchestra • **Stadl des Kranebitter Hofs, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, von Vulmar Lovisoni, Innsbrucker Ritterspiele • **Zeughaus, 20 Uhr**: Drei Wünsche frei, Frau Wolle erzählt & Alex Mayer spielt Didgeridoo, ZuhörerInnen dürfen aus 33 Märchen wählen • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
SONNTAG 24. JULI	• **Dom St. Jakob, 10 Uhr**: New Orleans Festival, Gospelmesse mit Gail Anderson • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 10.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Matinee, Musikkapelle Oberhofen • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Kärntner Gebirgsschützenkapelle • **Marktplatz, 11 Uhr**: New Orleans Festival, Gospel-Brunch mit Chucky C & Clearly Blue/George Nussbaumer • **Congress Igls, 18 Uhr**: New Orleans Festival, Farewell-Party mit Chucky C & Clearly Blue • **Hotel Charlotte, 20.15 Uhr**: Stadtmusikkapelle, Die Böhmische Freud (Egerländer Kapelle)
MONTAG 25. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Salzburger Landesblasorchester
DIENSTAG 26. JULI	• **Schloss Ambras, Spanischer Saal, 20 Uhr**: 47. Ambraser Schlosskonzerte, Musikalisches Tafelconfect
MITTWOCH 27. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Polizeiorchester Bayern • **Igls, Schulgarten, 20.30 Uhr**: Tiroler Abend, Schuhplattlerverein Vill-Igls • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
DONNERSTAG 28. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
FREITAG 29. JULI	• **Kurpark Igls, 19.07 Uhr**: Baumbart und Hasenherz, WaldGeschichten – Frau Wolle erzählt & Manfred Föger liest Spuren • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Musikverein Heilbrunn, Steiermark • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 20.45 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Notturno, Janitscharenmusik des Pannonischen Blasorchesters • **Stadl des Kranebitter Hofs, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, von Vulmar Lovisoni, Innsbrucker Ritterspiele • **Igls, Post, 20.20 Uhr**: Stadtmusikkapelle, Musikkapelle Ellbögen • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
SAMSTAG 30. JULI	• **Hofkirche, 18.30 Uhr**: Hofkirchenkonzert der Wiltener Sängerknaben, Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, A. Bruckner, H. Isaac, P. Hofhaimer und W. Byrd • **Kurpark Igls, 19.07 Uhr**: Baumbart und Hasenherz, WaldGeschichten – Frau Wolle erzählt & Manfred Föger liest Spuren • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Sinfonisches Blasorchester Stadtkapelle Bad Griesbach • **Stadl des Kranebitter Hofs, 20 Uhr**: Schurkischer Kuno, von Vulmar Lovisoni, Innsbrucker Ritterspiele • **Kellertheater, 20.30 Uhr**: Diskrete Firmenberatung, von Thilo Reffert
SONNTAG 31. JULI	• **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 10.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Matinee, Musikkapelle Latzfons • **Kaiserliche Hofburg, Innenhof, 19.30 Uhr**: 17. Promenadenkonzerte, Algunder Musikkapelle • **Kurpark Igls, 19.07 Uhr**: Baumbart und Hasenherz, WaldGeschichten – Frau Wolle erzählt & Manfred Föger liest Spuren • **Hotel Charlotte, 20.15 Uhr**: Viller Dorfmusikanten (Egerländer Kapelle)



AUF DIE STRASSE

Das Z6 lädt am 2. Juli ab 15 Uhr zum Straßenfest in die Dreiheiligenstraße:

- Nachmittags: Kinderprogramm, Aktionen für Jugendliche und Erwachsene, gemütlicher Sound, Trinken und Essen, u. v. m.
- Ab 19.30 Uhr: junge KünstlerInnen aus Innsbruck; Tanz- und Feuerperformance; Capoeira; Stereo – Hip Hop Live und Tanzperformance; Musikalisch umrahmt von: Djane Karinne
- Livemusik ab 21 Uhr: Bretterbauer (Deutschrock, Wahlwiener); ab 23 Uhr: Superpursuitmode (Indie/Pop/Rock)
- Ab 1 Uhr bis zum Ende: Worldbeat Grooves by DJ Raiz
- Im Café ab 21 Uhr: Minimal Electro DJanes Tiefklang & Francesca

www.z6online.com

FORSTWETTKAMPF

Am 1. und 2. Juli zeigen die besten Forstarbeiter ihr Können. Der Forstwettkampf findet ab 9 Uhr am Landestheater-Vorplatz statt. Die Teilnehmer messen sich in acht spannenden Disziplinen wie beim Durchhacken, dem Geschicklichkeitsschneiden, dem Entasten oder beim Kettenwechsel.

www.forstwettkampftirol.at



© Z6, VERANSTALTER

SCHON GEHÖRT?
ES MACHT WARM UMS HERZ.

TIGAS



silberball.com

TIGAS SORGT FÜR WÄRME IN TIROL.

Sie gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt sie langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at

AUSSTELLUNGSKALENDER – JULI 2011

Angaben ohne Gewähr

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, tägl. 10–17 Uhr
- **Das Gemälde „Esther und Ahasver" wird nach seiner Restaurierung wieder in der Ambraser Kunstkammer gezeigt –** ganzjährig
- **All' Antica, Götter und Helden –** bis 25. September

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Kunstschätze des Mittelalters –** bis 15. Jänner
- **Sam Auinger, Hannes Strobl, „Tamtam", Raumfarben 03 –** bis 25. September

DAS TIROL PANORAMA

Bergisel 1–2, Mo., Mi., Sa., So. 9–17 Uhr; Di. und Do. 9–20 Uhr
- **Eine Inszenierung Tirols mit dem berühmten Innsbrucker Riesenrundgemälde als Hauptattraktion, dem Tiroler Kaiserjägermuseum und einer Dauerausstellung mit beeindruckenden Exponaten zu Tirols Vergangenheit, Natur, Kultur und Persönlichkeiten. Der Tiroler Freiheitskampf, festgehalten auf 1000 m², wird in zahlreichen Facetten nähergebracht –** ganzjährig

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di., Mi., Fr., Sa., So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Kriwet, Yester 'n' Today –** bis 3. Juli

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, ausschließlich geführte Besichtigungen; Terminvereinbarung Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr, mail@stadtapotheke-winkler.at, Tel. 58 93 88.
- **Von Marzipan und Schokolade, Genuss aus der Apotheke –** ganzjährig

NEUE GALERIE

Rennweg 1/Großes Tor, Hofburg, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Personal Tempest – Bas Jan Ader, Catherine Bertola, Matthew Buckingham, Eija-Liisa Ahtila, Roni Horn, Joachim Koester, Lois Weinberger, u. a. –** bis 9. Juli
- **Open Space, Mitgliederausstellung –** 9. Juli bis 4. September

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **... so wenig Ansprechendes –** bis 22. Dezember

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Ameisen, unbekannte Faszination vor der Haustüre –** 6. Mai bis 9. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES UNIVERSITÄTSMUSEUM

Langer Weg 11, Mo. bis Fr. 9–18 Uhr
- **Hetären. Blicke, Klischees und Widersprüche –** bis 1. Juli

WOHNHEIM LOHBACH

Technikerstraße 84
- **Ölbilder von Werner Thaler –** bis 4. Juni

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Corinne Wasmuht –** bis 6. August

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, tägl. 9–17 Uhr
Ladinia – bis 6. November

SENIORENRESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, tägl. 9–18 Uhr
- **Schülerhort Wilten, Fotos „Innsbruck gestern. heute! morgen?" –** bis 24. Juli

GALERIE SANDHOFER

Claudiastraße 10, Mo. bis Mi. 14–18 Uhr, Do. 17–21 Uhr, Fr. 12–17 Uhr
- **Agnieszka Borkowska, Malerei –** bis 28. Juli

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10–12.30 und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **William Greenwood –** bis 27. August

GALERIE EDITION THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Paul Flora, Zeichnungen –** bis 10. September

ATELIER-GALERIE HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Raimund Wörle, Ölgemälde, Tempera, Aquarell und Zeichnungen –** bis 17. September

HOFGARTEN – GEWÄCHSHAUS NR. 9

Kaiserjägerstraße 1b, tägl. 10–19 Uhr
- **Ela Reitinger, Gesellschaften, Malerei und mehr –** bis 15. Juli

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. & So. 15–18 Uhr
- **„The Good, The Bad, and the Contradic-Tious", KünstlerInnen der University of New Orleans –** 5. bis 24. Juli

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Weiterkommen. Kunst – Sprache – Kino – Migration, Rainer Bellenbaum, Farida Heuck, Achim Lengerer, Susanne M. Winterling u. a. –** bis 23. Juli

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
Erwin Gross, Malerei – bis 23. Juli

GALERIE MAIER

im Palais Trapp/Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr. 10–13 und 15–18 Uhr; Sa. 10–13 Uhr
- **Giovanni Rindler, Plastiken und Zeichnungen –** 18. Juni bis 8. Juli

KAISERLICHE HOFBURG/BAROCKKELLER

Rennweg 1, tägl. 9–17 Uhr
- **L'Italia alla finestra. Außen- und Innensichten, Lucilla Catania, Gianluca e Massimiliano De Serio, Rainer Ganahl, Morto da Goffezza, Michaela Niederkircher, Cloti Ricciardi, Heidrun Sandbichler –** bis 21. August

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11–15 Uhr
- **Bekannteste Positionen der zeitgenössischen japanischen Fotokunst –** bis 30. Juli

RLB-KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7, Mo. bis Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Begegnungen. Dialoge. Einblicke, Arbeiten von Max Weiler, Gerhild Diesner, Paul Flora, Anton Christian, Peter Kogler, Rudi Wach u. v. m. –** bis 16. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

im Adambräu/Welzenbacherplatz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Überschattung: 15 Minuten Susanna Fritscher, 15 Minuten Ruedi Baur –** 9. Juli bis 1. Oktober

MEHR EVENTS & TERMINE:
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



***Vom 16. Juli bis 4. September 2011** zeigt die Galerie im Taxispalais Peter Sandbichlers Ausstellung „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners".*

© JORIT AUST

KULTUR

Gutes und Böses

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt



© ROBYN DENNY, JASON DEROUIN, HOLIS HANNAN

***Die Künstlerin Robyn Denny** beleuchtet in ihren Werken vorwiegend das Motiv der Spannung.*

***Jason Derouins Fotografien sind Trugbilder,** die mit dem Gegensatz von Realem und Nichtrealem spielen.*





***Die Collagen von Holis Hannan** stellen die Unterscheidung zwischen männlich und weiblich, schön und hässlich, physisch und immateriell infrage.*

Die University of New Orleans ist wieder zu Gast in der Galerie im Andechshof und präsentiert spannungsgeladene Bilder.

Unter dem Titel „Das Gute, das Schlechte und das Widersprüchliche" zeigen drei StudentInnen im Rahmen des kulturellen Austauschs zwischen den Partnerstädten im Juli ihre aktuellen Werke. Namensgeber für die Ausstellung ist der Westernklassiker des italienischen Regisseurs Sergio Leone „The Good, the Bad and the Ugly". Eine ähnliche Art von Spannungsfeldern, wie sie der Film zeigt – mit den berüchtigten Gewaltszenen und den vielschichtigen Abstufungen von Gut und Böse – finden sich auch in den Werken der drei KünstlerInnen. Jeder und jede von ihnen erforscht und belebt die Formensprache und die Dichotomie der Dinge auf ihre ganz individuelle Weise, und in der Gesamtschau regen sie ein Gespräch über Gegensätze und Widersprüche an. Jeder verarbeitet die Erfahrung von Widersprüchlichkeit auf individuelle Weise. Mit verschiedenen Medien, verschiedenen methodischen Ansätzen und vielleicht auch mit einem gewissen Maß an amerikanischem „Western-Understatement" ermöglichen die KünstlerInnen einen visuellen und konzeptionellen Ideenaustausch mit dem Betrachter und frischen den „Standard" neu auf.

Robyn Denny, Jason Derouin und Holis Hannan versuchen in ihrer Ausstellung, das Spannungsverhältnis von Gegensätzen zu erfassen. Obwohl diese Thematik alles andere als neu ist, gelingt es dennoch, ganz eigene und erfrischende Betrachtungsweisen zu entwickeln: sei es der eigenartige Humor von Robyn Denny, deren Figuren den Betrachter zu beobachten scheinen, oder die geheimnisvollen Bürostühle des Jason Derouin, welche mit dem Auge des Betrachters auf sonderbare Weise kokettieren, und nicht zuletzt die Absurdität in den Collagen von Holis Hannan. Die Künstler Jason Derouin und Holis Hannan werden bei der Ausstellungseröffnung am 4. Juli anwesend sein.

THE GOOD, THE BAD, AND THE CONTRADICTIOUS

Ausstellungseröffnung:
Montag, 4. Juli 2011, 18 Uhr
Öffnungszeiten: 5. bis 24. Juli 2011
Mittwoch bis Freitag 15–19 Uhr,
Samstag und Sonntag 15–18 Uhr

Galerie im Andechshof
Innrain 1, Altstadt, 6020 Innsbruck
www.innsbruck.at

Informationen:
Kulturamt der Stadt Innsbruck
Tel. 0512/5360-1654
post.kulturamt@innsbruck.gv.at

Literatur wird in Innsbruck groß-geschrieben



© E. REINISCH

„Writer in Residence“ Frank Klötgen (Mitte) übergibt im Beisein von Kulturamtsleiter Horst Burmann (r. v. l.) und des Organisationsteams (hinten v. l.) Martin Fritz, Martin Sexl und Sebastian Donat eines seiner Bücher an Kulturstadträtin Patrizia Moser.

Jährlich lädt die philologisch-kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck im Rahmen des Programms „Writer in Residence“ eine(n) AutorIn im Sommersemester in die Landeshauptstadt. Heuer hat das Organisationsteam der Vergleichenden Literaturwissenschaft (Univ.-Prof. Dr. Sebastian Donat, Univ.-Prof. Dr. Martin Sexl und MMag. Martin Fritz) den Berliner Autor Frank Klötgen nach Innsbruck geholt.

Der 1968 in Essen geborene Autor ist seit fast 25 Jahren Slam-Poet, also Teilnehmer an unterschiedlichen literarischen Wettbewerben, und vertritt zudem als Netz-Literat eine Kunstform der digitalen Poesie. Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser hob bei einem Treffen im städtischen Kulturamt am 21. Juni unter anderem die durch seinen Besuch entstehende Bereicherung des kulturellen Lebens in Innsbruck hervor: „Besonders freut es mich, dass die Stadt durch dieses tolle Projekt mit der Universität wieder einmal eng zusammenarbeitet.“

Mit unterschiedlichsten Gastlesungen brachte Frank Klötgen jede Menge Performance-Literatur nach Innsbruck und bezauberte mit Kostproben seines vielfältigen Schaffens. Mit der Initiative „Writer in Residence“ gehen Universität und Stadt österreichweit einen neuen Weg, um Forschung und Lehre über Begegnung mit Literatur zu verbinden. Weitere Informationen zum Projekt: www.uibk.ac.at/writer-in-residence ER



TIROLS JÜNGSTES MUSEUM.

Öffnungszeiten: Montag - Sonntag, 9.00 - 17.00 Uhr
Bergisel 1-2, 6020 Innsbruck
www.dastirolpanorama.at

DAS SOMMERSPECIAL FÜR BERUFSTÄTIGE: DIENSTAGS UND DONNERSTAGS BIS 20.00 UHR GEÖFFNET!
Aktion bis Ende September

DAS TIROL PANORAMA
DER BERGISEL UND DAS KAISERJÄGERMUSEUM

INNSBRUCKER SOMMER 2011

Reihenweise Köstlichkeiten für Kunst- und KulturgenießerInnen

Innsbruck feiert den Sommer mit einem vielseitigen Kulturprogramm. Der bereits zur Tradition gewordene „Innsbrucker Sommer" lädt zwischen 31. Mai und 28. August ein, sich auf eine kulturelle Fährtensuche durch die Alpenmetropole zu begeben.





Freude über Kulturzuckerln: *(v. l.) Kulturlandesrätin Beate Palfrader, TVB-Obmann Karl Gostner, Kulturstadträtin Patrizia Moser*

Der erste Monat des diesjährigen Veranstaltungsreigens des Innsbrucker Sommers liegt hinter uns: Das 20. Internationale Film Festival Innsbruck wartete mit über 100 Filmen auf, 15 Termine des Tanzsommers begeisterten die Kinofans, die Wiltener Sängerknaben gaben das traditionelle geistliche Konzert in der Kirche St. Pius X. zum Besten und auch die noch laufenden Sonderausstellungen im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum „Kunstschätze des Mittelalters" und auf Schloss Ambras „All' Antica" wurden schon von Beginn an gut besucht. Das war aber noch lange nicht alles, schließlich warten noch etliche „Kulturzuckerln" in den kommenden beiden Monaten: Bis zum 28. August lädt Innsbruck zu Tanz, Schauspiel, Kabarett, Alter Musik, Jazz, Workshops, Performance, Ausstellungen und Festen mit herausragenden KünstlerInnen aus allen Erdteilen.

Tanz und Musik versüßen den Juli

Tanzbegeisterte kommen voll auf ihre Kosten: Noch bis zum 15. Juli wird im Rahmen des „Tanzsommers 2011" getanzt und performt. Internationale Spitzenkompanien, die heuer bereits zum 17. Mal eine Kunstform aus Gefühl, Ritual, Sport und Musik bieten, versetzen das Publikum in rhythmische Verzückung. Die jungen KünstlerInnen der „Stars of Tomorrow" begeistern noch bis 1. Juli. „Sutra" bietet eine stilsichere Mischung aus asiatischer Kampfkunst und Tanz: 17 Shaolin-Mönche aus der chinesischen Provinz Henan zeigen noch bis zum 2. Juli Bewegung in Perfektion. Eine ganz besondere Interpretation von Mozarts Zauberflöte gilt es vom 6. bis zum 10. Juli zu bestaunen: Bei der südafrikanischen Version der berühmten Oper bezaubern rund 40 MusikerInnen, TänzerInnen, SolistInnen und SängerInnen.

„Wir werden nicht in 80, dafür aber in 90 Tagen um die Welt reisen. Lassen Sie sich den Sommer mit den diesjährigen Kulturzuckerln ‚versüßen'."

Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser

Zudem finden von 9. bis 15. Juli wieder intensive Tanzworkshops für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und die Generation 50plus mit internationalen Dozenten statt, organisiert von der Tanzacademy Innsbruck. Neuheiten in diesem Jahr sind das Tanz-Fitness-Programm mit Latino Dance & Step, Pilates und Nia und der Tango-Argentino-Workshop, ein Paartanz-Kurs für Jung und Alt. Der Innsbrucker Sommer stillt aber auch musikalische Gelüste jeglicher Art: Ob Klassik, Volksmusik, Elektronik, Funk oder Jazz, alle kommen auf ihre Kosten.

Seit nunmehr 17 Jahren finden im Innenhof der kaiserlichen Hofburg die Innsbrucker Promenadenkonzerte statt. Von 7. bis 31. Juli treten die besten Bläserensembles und Blasorchester Österreichs und seiner Nachbarländer auf. An insgesamt 24 Veranstaltungstagen stellen 30 Blasorchester, Militärmusikkapellen, Brass Bands und Bläserensembles ihr Können unter Beweis. Über 300 Stücke, darunter Märsche, Operetten- und Walzermelodien sowie symphonische Werke werden im erlesenen Ambiente bei freiem Eintritt zum Besten gegeben. Liebhaber klassischer Musik können sich von 12. Juli bis 2. August bei den Ambraser Schlosskonzerten auf eine kulturelle Klangreise begeben, die von Innsbruck unter anderem nach Dresden und



Festliches Ambiente: *Hofburg wird zum musikalischen Zentrum.*



The King of Feelgood: *Charles Elam III. alias Chucky C.*



Delikates für Herz und Seele: *Bettina Pahn und ihr Begleiter Joachim Held bezaubern mit Werken von Bach, Händel & Telemann.*

Lagerfeuerstimmung auf der Nordkette: *Elektronische Beats begeistern auf 2000 Metern Höhe.*



STB Dixie Train *zieht wieder durch die Stadt.*





Tanzen Sie mit *bei den intensiven Tanzworkshops im Rahmen des Innsbrucker Tanzsommers.*

© E.REINISCH, INNSBRUCKER SOMMER, TANZSOMMER, INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE/E.WOLF, NEW ORLEANS FESTIVAL, INNSBRUCKER FESTWOCHEN DER ALTEN MUSIK, NORDKETTE WETTERLEUCHTEN

Leipzig zur Familie Bach und zu Georg Philipp Telemann führt. Im Spanischen Saal von Schloss Ambras werden die KonzertbesucherInnen unter anderem durch das Ensemble „Astrée“ oder das Dufay Ensemble Freiburg entführt.

Weiterer musikalischer Fixpunkt im Innsbrucker Sommer ist seit nunmehr 13 Jahren das New Orleans Festival, das nicht nur bei eingefleischten Jazzfreunden Anklang findet: Von 16. bis 24. Juli tönt eine Musik durch Innsbruck, die sich aus europäischen und afrikanischen Elementen in Amerika zu einem ganz eigenen Groove vermengt hat. Chucky C., Leroy Emmanuel, Gail Anderson oder heimische Interpreten wie George Nussbaumer entführen in die Welt des Funk, Soul, Dixieland, Rhythm'n'Blues, Gospel und Jazz und vermitteln das Lebensgefühl der amerikanischen Südstaaten. Spezielles Highlight ist das Eröffnungskonzert mit Markus Linder & Friends ft. Bernhard J.B. Rabitsch am 16. Juli im Casino Innsbruck. Die STB Dixie Train Marching Band zieht Freitag und Samstag in guter alter New-Orleans-Manier durch die Innenstadt. Das höchstgelegene Festival Mitteleuropas darf natürlich auch heuer nicht fehlen: Das Nordkette Wetterleuchten auf 2000 Metern Höhe ist fixer Bestandteil der Sommerszene. Am 16. und 17. Juni pilgern Liebhaber der elektronischen Musik auf die Seegrube, um bei Lagerfeuer zu campieren und den Sternenhimmel über der beschallten Bergwelt zu bestaunen. Zudem sind bis 22. November die Wiltener Sängerknaben in der traditionsreichen Innsbrucker Hofkirche zu hören.

KulturzuckerIn mit allen Sinnen erleben

Unter dem Motto „Trial & Error“ widmet sich Innsbruck Contemporary am 1. und 2. Juli ganz und gar dem Genre der Performancekunst. Improvisation und Versuch sind die Methoden dieses künstlerischen Prozesses, der den Fokus auf international bekannte KünstlerInnen der jungen und mittleren Generation richtet. Ein zusätzlicher Kulturtipp im Juli ist die 33. „art didacta“, die internationale Sommerakademie für Bildende Kunst vom 9. bis zum 15. Juli in den Ateliers und Werkstätten der HTL für Bau und Kunst. Wie gewohnt gibt's bei vielen Veranstaltungen freien Eintritt und selbstverständlich wird mit speziellen Kinderprogrammen auch für die ganze Familie was geboten. ER

INFOS ZU TERMINEN UND VERANSTALTUNGEN:

www.innsbruckersommer.at
www.tanzsommer.at
www.promenadenkonzerte.at
www.artdidacta.at
www.wetterleuchten.at
www.altemusik.at
www.neworleansfestival.at
www.saengerknaben.com

Die Konzerttermine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender in der Mitte des Heftes.

PRIMA LA MUSICA

Junge VirtuosInnen spielen auf



© E. REINISCH

Stolz und Freude: *die „Prima la Musica"-PreisträgerInnen mit StRin Moser (r.) und Musikschuldirektor Rosenberger (hinten l.)*

Am 24. Mai gaben elf der insgesamt 69 Innsbrucker PreisträgerInnen des Landeswettbewerbs „Prima la Musica 2011" im Konservatoriumssaal ihr Können zum Besten. Im Rahmen des Preisträgerkonzertes überreichte Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser den TeilnehmerInnen als Anerkennung Freikarten für eine Vorstellung von „Les Misérables" im Tiroler Landestheater. „Es steckt viel Verzicht dahinter, stundenlang auf so einen Wettbewerb hin zu üben. Diese Leistung ist aber auch den LehrerInnen der Musikschule zu verdanken", lobte StRin Moser. Musikschuldirektor MMag. Dr. Wolfram Rosenberger war sichtlich stolz, dass die jungen Talente beim Landeswettbewerb in Südtirol ausschließlich erste, zweite und dritte Plätze erzielen konnten. ER/EF

BUNDESWEITER WETTBEWERB

148 MusikerInnen aus Nord-, Ost- und Südtirol haben sich für den Bundeswettbewerb vom 2. bis 7. Juni 2011 in der Universität Mozarteum in Salzburg qualifiziert. Die vier Schüler der Musikschule Innsbruck erzielten folgende Ergebnisse:

- **Gabriel Bramböck, Altersgruppe II, Tuba** Klasse: Reinhard Gritsch
  2. Preis
- **Valentin Obleitner, Altersgruppe III, Blockflöte** Klasse: Robert Wojdylo
  2. Preis
- **Matteo-Ivan Rasic, Altersgruppe I, Blockflöte** Klasse: Robert Wojdylo
  3. Preis
- **Julian Ritsch, Altersgruppe I, Trompete** Klasse: Mag. Thomas Steinbrucker
  2. Preis

Musikalisches Sommerfest der Musikschule im Hofgarten







© MUSIKSCHULE (3)

Mit musikalischen Klängen an fünf verschiedenen Orten werden die SchülerInnen der Musikschule Innsbruck am 6. Juli den Hofgarten in einen Klanggarten verwandeln. Das Musikprogramm dauert von ca. 15 bis 21 Uhr. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung in den Stadtsälen, im Stadtarchiv und in der Stadtbücherei statt. Der Eintritt ist frei.

BESUCHE

Erfahrungsaustausch mit China

Vizebürgermeister Franz X. Gruber empfing am 1. Juni gemeinsam mit Gemeinderat Ing. Martin Krulis eine hochrangige Delegation aus der 3,5-Mio.-Stadt Zhengzhou: „Durch den Erfahrungsaustausch profitieren beide Städte, insbesondere von den unterschiedlichen Lösungsansätzen bei urbanen Herausforderungen."

Vor einem Jahr wurde in China ein „memorandum of understanding" der Städte Zhengzhou und Innsbruck unterzeichnet. Nun fand der erste offizielle Besuch statt. Am Besuchsprogramm standen u. a. die Olympiaworld, das neue Olympische Dorf und die Möslalm.



© STADT INNSBRUCK

***Vizebgm. Franz X. Gruber (3. v. r.)** und GR Martin Krulis (3. v. l.) begrüßten die Delegation aus Zhengzhou, an der Spitze die 1. Vizebürgermeisterin Liu Dong (Mitte).*

„Für die Stadt Innsbruck ist der Ausbau der Kontakte eine große Werbung und eine Chance", so GR Krulis: „Die Provinz Henan ist eine der bevölkerungsreichsten Provinzen Chinas und die Hauptstadt Zhengzhou ein Wirtschafts-, Kultur- und Universitätszentrum." EH

Weil der Mensch zählt – Malteser zu Gast im Rathaus

***Engagierte junge Menschen:** Eva Lechleitner, Simone Praxmarer und Gregor Zepharovich (v. l.), denen Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (Mitte) eine Spende für ihre gemeinnützige Sammelaktion übergab*



© L. BELLMANN

Jedes Jahr am Christi-Himmelfahrts-Wochenende machen sich in Innsbruck die Malteser auf, um für ihre Projekte Geld zu sammeln. Im Zuge dieser Aktion besuchten am 3. Juni drei Malteser Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer im Rathaus, um sie um eine Spende zu bitten. Die Malteser arbeiten rein ehrenamtlich, was bedeutet, dass das gesamte Geld auch bei den zu Betreuenden ankommt. Verwendet werden die gesammelten Beträge für Ausflüge und Reisen sowie die alljährliche Wallfahrt nach Lourdes mit Menschen mit Behinderung. LB

Ein Besuch der Kärntner Landsmannschaft

Nicht wenige KärntnerInnen haben in Tirol und Innsbruck ihre (zweite) Heimat gefunden. Damit auch in der Ferne der Bezug zu Kärnten nicht verloren geht, werden in verschiedenen Vereinen die Traditionen und das Brauchtum des südlichsten österreichischen Bundeslandes aufrechterhalten.

Anlässlich ihres 110-jährigen Bestehens besuchten VertreterInnen der Kärntner Landsmannschaft – Obmann Karl Rainer und Obmannstellvertreterin Gundula Jeller – am 1. Juni Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer in ihrem Büro. Besonders freute sich die Bürgermeisterin über die Einladung zur 110-Jahre-Feier der Kärntner Landsmannschaft, die am 24. und 25. September 2011 in Innsbruck stattfinden wird. Außerdem erklärte sie sich bereit, eine Fahnenpatenschaft im Rahmen der Fahnenweihe zu übernehmen. CM



© C. MERGL

***Kärntner Grüße (v. l.):** Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Obmann-Stv. Gundula Jeller, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Obmann Karl Rainer*

Innsbrucker Soziale Dienste

DONNERSTAG-AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Juli-Programm:

- **Donnerstag, 7. Juli:**
  „Besichtigung der Polizeischule in Absam" – Treffpunkt: 14 Uhr, Haltestelle Linie 1 am Haydnplatz, Kosten Taxitransfer hin und retour 7 Euro; Anmeldung unbedingt erforderlich bis 6. Juli, Tel. 93001-7570. Achtung: nicht rollstuhlgeeignet!

- **Donnerstag, 14. Juli:**
  „Heitere Zeitreise ins Mittelalter" – Amüsanter Spaziergang durch die Vergangenheit Rattenbergs mit dem Waschweib Ratschkatl; Treffpunkt 13.05 Uhr Bhf. Innsbruck, Haupteingang beim Lift; Kosten Zugtransfer und Führung 10 Euro; Führung ca. 1,5 Stunden, danach Einkehr in ein Café; Anmeldung unbedingt erforderlich, Tel. 93001-7580.

- **Donnerstag, 21. Juli:**
  Führung durch „Das adelige Damenstift zu Innsbruck und den Stiftskeller" – Treffpunkt 14.30 Uhr vor dem Stiftskeller, Stiftsgasse 1, Altstadt; danach Einkehr in den Stiftskeller.

- **Donnerstag, 28. Juli:**
  „Golfspielen in der Golfanlage beim Golfcafe am Lansersee" – Abfahrt vom Bergisel Richtung Igls um 13.13 Uhr; retour je nach Wunsch.

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 93001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at



© IWO

VEREINSPORTRÄT

Tiroler Verein Integriertes Wohnen

Jeder Mensch hat das Recht, sein Leben individuell zu gestalten und selbst zu bestimmen. Der Tiroler Verein Integriertes Wohnen (IWO) arbeitet seit 1988 mit großem Erfolg daran, Menschen mit besonderen Bedürfnissen im ambulanten Bereich wie auch in teilzeitbetreuten Wohngemeinschaften zu diesem Recht zu verhelfen.

Das Betreuungsangebot richtet sich an Frauen und Männer, die aufgrund ihrer kognitiven Einschränkung, individuellen Biografie sowie den Folgen einer Behinderung im Sinne des Tiroler Rehabilitationsgesetzes Hilfestellung und Begleitung bei der Bewältigung des Alltags benötigen. Die Betreuungsinhalte orientieren sich an den Bedürfnissen der Betroffenen, wobei ressourcenorientiert gearbeitet wird, Stärken kontinuierlich gefördert werden und im Gegenzug auch die Verantwortung für das eigene Leben eingefordert wird.

Der Tiroler Verein Integriertes Wohnen hat sich im Laufe der Jahre zu einem wesentlichen Bestandteil des sozialen Bereichs in Tirol entwickelt. Das nachhaltige Angebot wird konstant erweitert und konnte aufgrund der regen Nachfrage um Niederlassungen in Schwaz und Imst bereichert werden. Weitere Informationen: www.verein-iwo.at

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK
www.innsbruck.bvoe.at

Colingasse 5a, Tel. 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr

„Pettersson und Findus"

Im Herbst, wenn es draußen feucht und kalt ist, kann der alte Pettersson ziemlich schlechte Laune haben. Wie ein Autoreifen, dem die Luft ausgeht, sitzt er dann auf seiner Holzbank und hat zu gar nichts Lust. Aber Findus wäre nicht Findus, wenn es ihm nicht gelänge, den alten Pettersson zu allem zu überreden.

Montag, 25.Juli 2011, 11 Uhr
mit dem Kindertheater Strombomboli für Kinder ab 4 Jahren

Dauer: ca. 40 Minuten
Anmeldung: über den Innsbrucker Ferienzug
Kosten: 3 Euro

SPORTVEREINSPORTRÄT

Der Yachtklub Achenkirch: Ein Innsbrucker Verein stellt sich vor



© YKA

Sich angetrieben von der Kraft des Windes in freier Natur bewegen – da wird Segeln rasch zur Leidenschaft, ein Leben lang.

Der Achensee, ein Tiroler Naturjuwel inmitten des Karwendelmassivs, eignet sich wegen ausgeprägter Thermik hervorragend zum Segeln. Der Yachtclub Achenkirch (YKA), am Nordende des Achensees beheimatet, bietet sowohl Genuss-Seglern als auch sportlichen Regattaseglern die erforderliche Infrastruktur: Clubhaus, Bojen, Kran, drei Motorboote für Rettung, Training, Regatta. Neben der Durchführung von nationalen und internationalen Regatten hat sich der YKA insbesonders auch der Jugendförderung verschrieben. Neben Segelgrundausbildung in clubeigenen Jollen wird interessierten Jugendlichen auch Regattatraining angeboten, Erstere bei der traditionellen Kinderwoche im Zeltlager, Letzteres in Zusammenarbeit mit dem Leistungszentrum Segeln.

Der Yachtclub Achenkirch freut sich über Anfragen von interessierten Seglern oder Neueinsteigern und kann derzeit freie Bojen zur Verfügung stellen – Kontaktdaten unter www.yka.at. Beachten Sie bitte auch die Regatta-Termine auf unserer Homepage. Zuschauer sind gerne willkommen!



© E. HOHENAUER

Kraftvoller Morgengruß

Qigong ist eine alte chinesische Methode der Lebenspflege und Meditation. Mit harmonischen Bewegungen werden die körpereigenen Energien erweckt und zum Fließen gebracht, die Selbstheilungskräfte angeregt und das Immunsystem gestärkt.

Seit 13 Jahren finden mit großer Unterstützung durch die Stadt Innsbruck in den Sommermonaten Qigong-Stunden im Hofgarten statt, heuer noch bis 18. August montags, dienstags, mittwochs und donnerstags von 6.30 bis 7.30 Uhr bei jedem Wetter (außer 8. bis 11. August). „Die Bewegung in Gemeinschaft zu Tagesbeginn inmitten der schönen Natur des Hofgartens tut Körper und Seele gut“, so Gesundheitsstadträtin Dr. Patrizia Moser. EH

SPORTTERMINE

AMERICAN FOOTBALL — Angaben ohne Gewähr

Tivoli Stadion
- **8., 10. und 12. Juli, 15 & 19 Uhr:** WM

RADFAHREN

Maria-Theresien-Straße
- **4. Juli, 10.30 Uhr:** Österreich Rundfahrt, Start 2. Etappe

BOULDERN

Marktplatz Ibk.
- **9. und 10. Juli, jeweils 9 Uhr:** A-Cup Bouldern Allgemeine und Jugend, Veranstalter Alpenverein Innsbruck

LAUFEN

Freizeitanlage Rossau, Eingang West
- **Jeden Dienstag, 18.30 Uhr**: Frauen-Lauftreff der Stadt Innsbruck

K2 NIGHT SKATE

Start/Ziel: Vorplatz Landestheater
- **jeweils Mittwoch 6., 13., 20. und 27. Juli sowie 3. und 10. August; Ersatztermine: Mittwoch 17. und 24. August, jeweils 19 Uhr:** Strecke ca. 18 km, Teilnahme kostenlos, mitskaten kann jeder, der Spaß und Freude am Skaten hat, Infos: www.nightskate.at, Veranstalter Skating Club Innsbruck

SPORTY FRIDAY

Baggersee Innsbruck
- **1. Juli, 15 Uhr:** Beachvolleyball, Slacklinen, Speedminton, Speedtennis, Surfboard-Paddelcontest, Tischtennis, Streetball, Floorball. www.sportyfriday.com

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at



WM-Generalprobe: *Armando Ponce de Leon in Action beim Charity Bowl*



© H. KRATKY, DIENER/E. FREUIS

Das Football-Event des Jahres ist da

Innsbruck rüstet sich für das wohl größte Football-Fest, das die Stadt je gesehen hat.

Vom 8. bis zum 16. Juli kämpfen acht Nationen um den Titel der vierten American Football Weltmeisterschaft 2011: Gastgeber Österreich trifft in Graz auf die Teams von Japan, Kanada und Frankreich. Die Nationalteams Australien, Mexiko, Deutschland und USA spielen in Innsbruck. Die Gruppenauslosung begeistert auch Innsbrucks Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Mit dem Weltmeister-Titelverteidiger USA und dem Europameister 2010 Deutschland haben wir zwei absolute Publikumsmagneten zu Gast. Wir dürfen uns auf hochspannende Spiele einstellen, für die die Stadt Innsbruck mit dem Tivoli Stadion – einem der modernsten Stadien Österreichs – in jedem Fall eine Top-Location bietet."

Das österreichische Nationalteam hat sich in den vergangenen fünf Jahren aus eigener Kraft für die Heim-WM qualifiziert. Head-Coach Rick Rhoades, der unter anderem an der University of Kentucky und an der Delta State University tätig war, hat sein WM-Ziel klar formuliert: „Ich will jedes Spiel gewinnen und vor allem gut spielen." Die WM-Generalprobe, das einzige Testspiel der Österreicher, lässt schon jetzt auf spannende WM-Spiele schließen: Bei der 13. Charity Bowl am 5. Juni gegen das Rose Hulman College aus den USA verlor das österreichische Nationalteam nur knapp mit 34:35.

Football-Hochburg Innsbruck bereit für die WM

Die Swarco Raiders Tirol zählen zu den stärksten Vereinen Österreichs. Sowohl in der Austrian Football League (AFL) als auch auf europäischer Ebene, in der European Football League, sind die Tiroler ganz vorne mit dabei: Beim Endspiel um die „Krone Europas", den Eurobowl XXV, am 18. Juni in Innsbruck konnten sich die Swarco Raiders mit 27:12 gegen die Berlin Adler durchsetzen. Und auch den Austrian Bowl XXVII, also das Finalspiel der AFL, konnten die Innsbrucker am 23. Juni im Ernst-Happel-Stadion mit 23:13 gegen die Raiffeisen Vikings aus Wien für sich entscheiden.

Die Vorbereitungen auf die WM laufen auf Hochtouren, in Tirol ist man aber schon jetzt bestens gerüstet für die kommenden Herausforderungen. Die Football-Weltelite zeigt sich schon mal vom Gastgeber begeistert: „Die Bedingungen hier sind fantastisch. Ich kann den Beginn der WM nicht mehr erwarten", schwärmte unter anderem Javier Rodrigo Garcia Reyes, Mexikos Head-Coach, bei seinem Antrittsbesuch von Innsbruck.

Das Super-Football-Jahr 2011 geht also in die letzte, aber entscheidende Phase. WM-Kickoff ist am 8. Juli um 15 Uhr im Tivoli beim Spiel USA – Australien und dann heißt es hoffentlich wieder ganz oft: „Touchdown!". ER

MEHR INFORMATIONEN

Ticketpreise, Gruppeneinteilung und Spielplan:
Offizielle WM-Seite:
www.americanfootball2011.com
American Football Bund Österreich (AFBÖ)
www.afboe.at
International Federation of American Football (IFAF)
www.ifaf.info





© BFI (2)

Blick in die Bobbahn-Technik: *BD Erwin Reichel, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Olympiaworld-GF Michael Bielowski überzeugten sich von den Sicherheitsmaßnahmen der Berufsfeuerwehr.*

Neues Eis für Igls

Die Technik der Bobbahn Igls wird derzeit saniert. Die alte Kühlanlage wird durch eine hochmoderne, automatisch geregelte Kühl- und Vereisungsanlage auf den neuesten Stand der Technik gebracht und fit für die Zukunft gemacht.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen mussten über 20 Tonnen Ammoniak in externe Behälter umgepumpt werden. Das reizende, giftige Gas Ammoniak dient bei der Bobbahn als Kühlmittel. Bei diesen Umpumpmaßnahmen war die Berufsfeuerwehr Innsbruck für die Sicherheit zuständig.

Am 14. Juni machte sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gemeinsam mit Olympiaworld-Geschäftsführer Dr. Michael Bielowski und Branddirektor Mag. Erwin Reichel von der Berufsfeuerwehr Innsbruck vor Ort ein Bild vom Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen und auch von den Sicherheitsmaßnahmen der Berufsfeuerwehr.

Durch die Umpumpung des Ammoniaks konnten über 20 Tonnen des Rohstoffes gesichert werden, die in weiterer Folge wieder in das neue Kühlsystem eingebracht wurden. Der Stadt Innsbruck wurden dadurch hohe Neuanschaffungskosten erspart.

Die Sanierungskosten der Bobbahn in Igls belaufen sich auf insgesamt ca. 1,6 Millionen Euro, wobei diese Investition in die über 35 Jahre alte technische Infrastruktur unbedingt nötig war. EH

ÖTZ TAL KUR ZENTRUM
Vier Sterne für Ihre Gesundheit

Ab 18. September mehr Gesundheit für Tirol!



Eröffnungsangebot
Ihre Gesundheitswoche im 4-Sterne Hotel, inklusive Vollpension, 14 wohltuenden Therapien u.v.m.
gültig vom 18.9. bis 24.12.2011 p. P. im DZ € 599,–

Umhausen im Ötztal
Tel 05255 50160 . www.kurzentrum.com

summer
sale



MODE Rauscher
woman

Leopoldstraße 30, Innsbruck
www.mode-rauscher.at

Mo - Fr: 09.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr
Erster Samstag im Monat:
09.00 - 17.00 Uhr

PARTNERSTÄDTE

Die Welt zu Gast in Freiburg

Alljährlich treffen sich die Partnerstädte Freiburgs in der südlichsten Großstadt Deutschlands, um ein internationales Fest der Kulturen zu feiern. Innsbruck darf dabei natürlich nicht fehlen.

Gelungene Präsentation: *Die Innsbrucker Delegation, bestehend aus Vizebgm. Kaufmann, Barbara Kobler, Bernhard Vettorazzi (r.) und Martina Höllrigl (l., Stadtmarketing Innsbruck) stellte die neue Marke „INNS'BRUCK" vor, die auch dem Freiburger Oberbürgermeister Dieter Salomon gut gefiel.*





© STADT INNSBRUCK, FWTM RAACH

Tiroler Stubenmusik: *Die „Schlernhexen" begeisterten die Freiburger Besucher.*

Tee und Gaz (weißer Nougat) aus der persischen Stadt Isfahan, Käse und Wein aus der Franche-Comté oder eine Sopa de Albóndigas aus Wiwilí (Nicaragua) – derlei kulinarische Genüsse erwarteten die Besucher beim mittlerweile sechsten Partnerstädtetreffen in Freiburg vom 26. bis 28. Mai. Innsbruck, das bereits seit 1963 mit der rund 222.000 Einwohner zählenden Stadt in Baden-Württemberg partnerschaftlich verbunden ist, war mit einer fünfköpfigen Delegation rund um Vizebürgermeister Christoph Kaufmann vertreten.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens stand das 20-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Freiburg und Cordoba, das umfangreiche Rahmenprogramm wurde aber von allen zehn Partnerstädten gleichermaßen gestaltet. Auf zahlreichen Ständen, Märkten und Veranstaltungen erlebten die BesucherInnen nicht nur kulinarische Köstlichkeiten, sondern auch Musik, Tanz und landestypische handwerkliche Produkte – neben Origami aus dem japanischen Matsuyama oder spanischen Liederabenden auch Trachten und Folklore aus den einzelnen Partnerstädten.

Präsentation der neuen Marke

Innsbruck war dabei mit Textil- und Filzkunstprodukten sowie einem umfangreichen Kulturprogramm vertreten. Die Innsbrucker Musik- und Folkloregruppe „Schlernhexen" kam bei den Besuchern aus aller Welt sehr gut an. Anette Pehnt, gebürtige Freiburgerin und Autorin des Buches „Mobbing", das 2011 im Rahmen von „Innsbruck liest" vorgestellt wurde, las in der Stadtbibliothek aus ihrem Werk vor. Daneben nützte die Innsbrucker Delegation die Gelegenheit, die neue Marke „INNS'BRUCK" umfassend zu präsentieren sowie in Fachgesprächen mit dem Freiburger Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon den Kontakt zu vertiefen und zukünftige gemeinsame Projekte zu planen. CM

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

ÄRZTLICHER FUNK-BEREITSCHAFTSDIENST

Rufen Sie in Notfällen am Wochenende und an Feiertagen die Innsbrucker Tel. **36 00 06** an.

APOTHEKEN

Hotline: 1455

SA. 2. JULI

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, 30 20 25

SO. 3. JULI

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SA. 9. JULI

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 26 34 79

SO. 10. JULI

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 58 80 92

SA. 16. JULI

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum, Tel. 26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 8 00

SO. 17. JULI

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 89 00 05

SA. 23. JULI

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 37 71 17

SO. 24. JULI

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel. 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b, Tel. 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58, Tel. 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel. 34 31 44

SA. 30. JULI

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 58 80 92

SO. 31. JULI

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 58 23 87

Reichenauer Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/3350

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA. 2./SO. 3. JULI

Dr. Ursula Grömmer
Dr.-Stumpf-Straße 75/32, Tel. 29 29 36

SA. 9./SO. 10. JULI

Dr. Roland März
Templstraße 30, Tel. 58 19 88

SA. 16./SO. 17. JULI

DDr. Walter Hofegger
Andechsstraße 16, Tel. 34 52 36

SA. 23./SO. 24. JULI

Dr. Otmar Nassberger
Schneeburggasse 50a, Tel. 28 86 65

SA. 30./SO. 31. JULI

Dr. Stefan Kraft-Kinz
Sterzinger Straße 8, Tel. 58 59 22

TIERÄRZTE

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 3. JULI

Tzt. Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. 29 14 29*

SO. 10. JULI

Tzt. Marcus Egger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0664/556 87 26*

SO. 17. JULI

Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. 0664/376 48 75*

SO. 24. JULI

Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 28 34 40*

SO. 31. JULI

Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Str. 29, Tel. 26 46 47*

*) nach telefonischer Vereinbarung

WICHTIGE NOTRUFNUMMERN

FEUERWEHR **122**

POLIZEI **133**

RETTUNG **144**

EUROPA-NOTRUF **112**

ALPINER NOTRUF **140**

MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE (MÜG) DER STADT INNSBRUCK **5360-1272**

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
ENTRÜMPELUNGEN CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

STADTBLITZLICHTER

SCHULTASCHEN FÜR KINDER IN KRISENGEBIETEN

Jedes Jahr werden in Tirol Tonnen von Schulsachen entsorgt, die jedoch noch gut zu gebrauchen wären. Das Jugendrotkreuz Tirol hat deshalb eine Aktion ins Leben gerufen, bei der Schultaschen gesammelt und dann an Schulen in Krisengebieten verteilt werden. Unterstützt wurden JRK-Landesleiter-Stellvertreter HR Dr. Edwin Klien und JRK-Bezirksleiterin Dagmar Klingler dabei auch von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Ernst Pechlaner.



© JUGENDROTKREUZ TIROL


© PLATZERMEDIA

INNSBRUCK WURDE BEREITS ZUM 29. MAL ZUR BÜHNE

Das Innsbrucker Straßentheater tourt nun seit 1982 quer durch die Stadt. Mit dem mysteriös-komischen Stück „L´affaire fatale“ lud das Ensemble rund um Walter Sachers von 19. Juni bis 2. Juli zum kurzweiligen Theaterabend unter freiem Himmel bei freiem Eintritt. Kulturstadträtin Patrizia Moser (5. v. l.) und Kulturamtsleiter Horst Burmann (4. v. l.) freuten sich mit den DarstellerInnen über 14 Vorstellungen an elf verschiedenen Plätzen in Innsbruck. ER



© E. REINISCH

EIN RUNDER GEBURTSTAG FÜRS FREIBAD TIVOLI

Das Tivoli, die grüne Freizeit-Oase, feierte sein 50-jähriges Bestehen. Höhepunkt war das Anschneiden einer Geburtstagstorte in Form eines nachgebildeten Sprungturmes samt Schwimmbecken durch die Innsbrucker Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Diese war sichtlich stolz, „mit dem Tivoli den InnsbruckerInnen das größte Freibad Westösterreichs zur Verfügung stellen zu können, und das mitten in der Stadt, mit Blick auf unsere tollen Berge“. EF



© STREET JAM 2011

BIS DIE KÖRBE RAUCHTEN ...

250 Basketballbegeisterte in 68 Teams traten auch heuer wieder an, um am 11. Juni ihr Ballgeschick bei der Streetjam 2011, die dieses Jahr wetterbedingt ins Landessportcenter verlegt werden musste, zu messen. Auch Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ließ sich das Spektakel rund um den Ball nicht entgehen und stattete einen Besuch ab. Den Titel „King of the Streetjam 2011“ trug das Team „D-Town“ aus München nach Hause.

STADTBLITZLICHTER


© L. BELLMANN

JUBILÄUM IM ZEICHEN DER INTERNATIONALITÄT

Vom 31. Mai bis zum 5. Juni fand das Internationale Film Festival bereits zum 20. Mal in Innsbruck statt. Zur Auftaktveranstaltung im Leokino durfte der langjährige Veranstalter Helmut Groschup Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader sowie Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser begrüßen. Auch der afrikanische Regisseur Kollo Sanou gab sich die Ehre. LB

BESUCH IN DER „HAUPTSTADT DER LIEBE“

Dr. Karl Gostner, Obmann des Tourismusverbands Innsbruck und seine Feriendörfer, und Gemeinderat Rudi Federspiel folgten einer Einladung des Landtagspräsidenten der Provinz Verona, Antonio Pastorello. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz in der Sala Rossa des Veroner Provinzpalastes rührten sie die Werbetrommel für die Stadt Innsbruck. Kunst, Kultur, der bevorstehende Sommer und nicht zuletzt die Möglichkeit, in hohen Lagen Schi zu fahren, stießen bei den italienischen MedienvertreterInnen auf reges Interesse.


© MCI/J. BAUR


© PRIVAT

„BRIDGE INN“ IST VORZEIGESTADT IM EUROPARAT

Einen Kristall, der das Europäische Label exzellenten Regierens symbolisiert, erhielten am 24. Mai Studierende des MCI. Im Rahmen eines Projektes mit dem Stadtmagistrat schlüpften Studierende in die Rolle von Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik – daraus entstand die fiktive Stadt „Bridge Inn“. Im Beisein von Gemeinderat Lukas Krackl (l.), Siegfried Walch (MCI/4. v. l.) und Peter Brühwasser (Stadt Innsbruck/r.) übergab Sylvia Ivanova (Europarat/2. v. l.) die Auszeichnung an die „Bridge-Inn-Bürgermeisterin“ Luzia Brandner (MCI/3. v. l.). ER

„KRÄUTERHEXEN“ BEGRÜNEN DEN LOHBACH

Am Lohbach grünt es zurzeit noch ein bisschen grüner: Drogisten- und Apothekerlehrlinge der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Innsbruck haben nämlich im Rahmen des Abschlussprojektes „Heilkräuterpfad“ zwei Kästen aufgestellt, in denen verschiedene Heilpflanzen angebaut wurden. Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber machte sich vor Ort selbst ein Bild von den gut gedeihenden Kräutern. LB



© L. BELLMANN

Ein Zeichen der Verbundenheit

Die Stadt Innsbruck verlieh Verdienstkreuze an jüdische MitbürgerInnen.

Weitere Informationen und Bildergalerie zur Verleihung auf www.innsbruckinformiert.at

Das Verdienstkreuz ist eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt Innsbruck und wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die Tiroler Landeshauptstadt besondere Verdienste erworben haben. Am 21. Mai zeichnete Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer im Rahmen eines Festaktes in den Ursulinensälen Judith Shomrony und Richard B. Benson mit dem Verdienstkreuz der Stadt Innsbruck aus – wie schon Abraham Gafni am 10. Mai wurden damit erstmals jüdische MitbürgerInnen mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet, die zwar nicht mehr in Innsbruck leben, deren innere Verbundenheit zur Tiroler Landeshauptstadt aber stets aufrecht blieb.

„Ich verleihe diese Auszeichnung mit tiefem Respekt für Judith Shomrony und Richard B. Benson, deren Familien die furchtbaren Ereignisse des Nationalsozialismus in Innsbruck miterlebt haben“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. „Ihre Nähe zu unserer Stadt blieb aber auch in der Ferne stets aufrecht und daher ist die Verleihung des Verdienstkreuzes auch ein Zeichen der Verbundenheit der Stadt Innsbruck mit ihnen.“



© C. MERGL

Feierliche Verleihung: *Bürgermeisterin Oppitz-Plörer (l.) und Vizebürgermeister Gruber zeichneten Richard B. Benson und Judith Shomrony in Anwesenheit von Esther Fritsch (2. v. r.) mit dem Verdienstkreuz aus.*

„Ein gegenseitiges Händereichen“

Der Historiker Univ.-Doz. Mag. Dr. Horst Schreiber brachte den Festgästen in seiner Rede die Geschichte der Juden in Tirol und Innsbruck nahe. Dr. Esther Fritsch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde, beglückwünschte Judith Shomrony und Richard B. Benson und bedankte sich dafür, dass mit diesem Festakt „die Erinnerung an das dunkelste Kapitel in der Geschichte der israelitischen Kultusgemeinde in Tirol wach gehalten bleibt, gleichzeitig die Verleihung der Verdienstkreuze aber ein gegenseitiges Händereichen symbolisiert“. CM



© E. REINISCH (2)

Die stolzen PreisträgerInnen: *die Klasse 4B des Reithmann-Gymnasiums mit Schuldirektor Max Gnigler (l.), Bgm. Christine Oppitz-Plörer (2. v. l.), Obfrau des Umweltschutzausschusses Gemeinderätin Ursula Waibel (hinten Mitte) und Umweltstadtrat Ernst Pechlaner (hinten Mitte)*

Umweltpreis für Baumprojekt

Gewinner des Umweltpreises 2010 ist die Klasse 4B des Reithmann-Gymnasiums für das Projekt „Alte Bäume mag man eben“. Im Rahmen eines Festaktes zur Preisverleihung am 17. Juni betonte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die positive Vorbildwirkung der Stadt in Sachen Umweltpolitik und lobte das Engagement der SchülerInnen: „Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass der diesjährige Umweltpreis im ‚Jahr des Waldes 2011‘ an ein nachhaltiges Baumprojekt geht.“

Das Projekt selbst gliedert sich in zwei Teile: Den „Baumratgeber“, eine Broschüre, die bereits 18 Volksschulen zur Verfügung gestellt wurde, und sogenannte „Baumpatenschaften“, die die Erhaltung von ausgewählten Bäumen sichern. Als Projektleiter fungierte der Biologielehrer der Klasse Mag. Wolfgang Luhan.

Der „Umweltpreis“ wird seit 1989 jährlich für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes verliehen. Die Stadt Innsbruck führt laufend Projekte durch, um das Umweltbewusstsein der Bevölkerung zu schulen: Beispielsweise erklärt in den Kindergärten die Umweltfledermaus Trennfix schon den Kleinsten die Notwendigkeit des bewussten Umgangs mit Lebensmitteln und jährlich findet unter anderem die groß angelegte Umweltaktion der Innuferreinigung statt. ER



Urkunde und Glaspokal *des Umweltpreises 2010*



© DIE FOTOGRAFEN

***Vizebgm. Franz Xaver Gruber** (1. v. l.) gratulierte 18 Jubelpaaren zur goldenen oder diamantenen Hochzeit.*

Hoch sollen sie leben

Am 7. Juni gab es in den Innsbrucker Ursulinensälen wieder Grund zum Feiern: Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber überreichte 18 Paaren, die in den vergangenen Monaten ihre diamantene oder goldene Hochzeit feierten, Blumensträuße und eine Jubiläumsgabe des Landes Tirol.

„Die Ehe ist das Fundament der Gesellschaft. Der Wohlstand und die soziale Sicherheit, die Innsbruck heute hat, ist auch Ihr Verdienst", dankte Gruber den Jubilaren. Er betonte auch, wie wichtig es sei, den jungen Menschen das Staffelholz des Wissens, was Gemeinschaft, Solidarität und Partnerschaft anbelangt, weiterzugeben. Besonders hervorgehoben wurde das Jubiläum von Gemeinderat Helmut Kritzinger, der mit seiner Frau Erika fünfzig gemeinsame Ehejahre feierte. Kritzinger selbst setzte sich ein Leben lang für die Belange der SeniorInnen ein und hat die Tradition der feierlichen Überreichung einer Jubiläumsgabe des Landes Tirol vor vielen Jahren selbst ins Rollen gebracht.

In seiner Rede betonte Vizebürgermeister Gruber außerdem die großen Anstrengungen, die die Stadt zusammen mit den Innsbrucker Sozialen Diensten unternimmt, damit sich auch die älteren Mitglieder der Gesellschaft wohlfühlen und zurechtfinden. „Die Stadt Innsbruck ist stolz darauf, den älteren Menschen ein so hohes Niveau an Lebensqualität und Sicherheit für ältere Menschen zu bieten", so der Vizebürgermeister. EF



© E. FISCHER

***Große Verdienste für die Senioren:** Vizebgm Franz X. Gruber (1. v. r.) gratulierte GR Helmut Kritzinger und seiner Frau Erika zur goldenen Hochzeit.*

HOCHZEITSJUBILÄEN

DIAMANTENE HOCHZEIT

Wilhelmine und Nikolaus **Zabrocki** (21.4.)
Martha und Leopold **Klotz** (30.4.)

GOLDENE HOCHZEIT

Erika und Gemeinderat Helmut **Kritzinger**
Edeltraud und Bela Andreas **Bartha** (22.12.)
Edith und Ludwig **Teissl** (3.3.)
Elisabeth und DI Bruno **Bonapace** (8.4.)
Gertrud und Dr. Gerhard **Haslwanter** (8.4.)
Ingrid und Siegfried **Sala** (8.4.)
Gerda und Ing. Helmut **Thurner** (8.4.)
Ingeborg und Herbert **Steffan** (10.4.)
Theresia und DI Hubert **Mauser** (11.4.)
Erika und KR Johann **Maier** (15.4.)
Edith und Rudolf **Waldauf** (15.4.)
Irmengard und Karl Heinz **Schmiderer** (17.4.)
Camela und DI Ekkehard **Kaser** (20.4.)
Klara und Ferdinand **Siegler** (24.4.)
Gertrud und Erich **Lichtenegger** (29.4.)
Ester und Günther **Zuchristian** (29.4.)


© C. MERGL

Die Stadt Innsbruck ehrt ihre erfolgreichen SportlerInnen

Olympiasieger, Weltmeister, Europameister, Staatsmeister – die sportliche Elite Innsbrucks traf sich am 23. Mai im Casino Innsbruck. Die Stadt Innsbruck hatte zur Sportlerehrung geladen und Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sowie Sportamtsvorstand Romuald Niescher ehrten die Spitzen-AthletInnen des Jahres 2010.

„Ich bedanke mich bei Ihnen allen, denn Sie sind das sportliche Aushängeschild der Stadt Innsbruck und große Vorbilder für unsere Jugend. Daher freut es mich sehr, Sie ehren zu dürfen", so Kaufmann. „1300 Veranstaltungen finden alljährlich in Innsbruck statt, über 60 Sportarten können hier aktiv ausgeübt werden und rund 38.000 Bürgerinnen und Bürger sind in 350 Sportvereinen aktiv – Innsbruck ist also zu Recht weit über die Landesgrenzen hinaus als Sportstadt berühmt."

124 ausgezeichnete AthletInnen

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann betonte auch die Notwendigkeit von umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur. Projekte wie der Neubau des Kabinentraktes und der Tribünen am Sportplatz Reichenau, die Sanierung der Kunstrasen- bzw. Hallenplätze Besele Park und Hötting West sowie der geplante Bau der Trendsporthalle würden das Angebot in Innsbruck erweitern und qualitativ verbessern.

Insgesamt wurden im Rahmen der Veranstaltung 124 SportlerInnen – 85 Männer und 39 Frauen – für ihre herausragenden Leistungen in 29 Disziplinen geehrt: von Flug- und Kampfsport über Klettern, Leichtathletik, Wintersport und Turnen bis hin zu Wasserball. Besondere Anerkennung fanden die Leistungen im Jugend- sowie im Behinderten- und Transplantiertensport. CM

Sie wollen mehr über die attraktiven neuen Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert" erfahren?

Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 58 6020-10.
Wir beraten Sie gerne.

ZIELGRUPPEN VERLAG
TARGET GROUP PUBLISHING GMBH

www.zielgruppenverlag.at

DIE SPITZEN-ATHLET/-INNEN DES JAHRES 2010

JUGENDSPORT

- **Judo:** Kathrin Unterwurzacher
- **Rollsport:** Vanessa Bittner, Chiara Mair
- **Ski-Nordisch – Sprunglauf:** Mario Innauer
- **Sportkegeln:** Alexandra Ploner
- **Wettklettern:** Elena Bonapace, Magdalena Röck, Mario Lechner

BEHINDERTENSPORT

- **Behindertensport:** Ufuk Acikgöz, Michael Berger, Andreas Bergmann, Vladimir Vasic, Semih Cetin, Erwin Fruhwirt, Christoph Karrer, Hakan Özer, Christoph Prettner, Sabine Riedl
- **Transplantiertensport:** Renata Hönisch, Erika Langbauer, Jutta Ludwig, Alfred Haberl, Martin Krimbacher, Egon Neuner, Walter Rettenegger, Peter Schwemberger, Erich Sonnweber

SPORTLER/-INNEN 2010

- **Billard:** Erich Gruber, Mario He, Maximilian Lechner, Günther Parth
- **Bob:** Christina Hengster, Alexandra Tüchi, Wolfgang Stampfer
- **Boccia:** Nicola Natale
- **Eisschnelllauf:** Anna Rokita, Hubert Kreutz, Bernhard Laimgruber
- **Flugsport – Hängegleiter:** Wolfgang Siess
- **Flugsport – Paragleiten:** Armin Eder
- **Flugsport – Paraski:** Heinz Empl, Karl Kreuzer
- **Golf:** Stefanie Schweitzer, Paula Torrubiano, Christine Wolf, Claudia Wolf, Nicola Wolf, Julia Zernig
- **Judo:** Bernadette Graf, Franz Birkfellner
- **Kajak – Freestyle:** Gudrun Lehner
- **Kampfsport – Karate:** Miriam Hunger, Matthias Schafferer
- **Kampfsport – Kickboxen:** Wolfgang Goger
- **Kampfsport – Taekwondo:** Gerhard Huber, Martin Huber, Peter Staudinger, Jasna Gamber, Lisa Weinzierl, Christoph Decker
- **Kraftdreikampf:** Peter Muigg
- **Leichtathletik:** Kathrin Schulze, Florian Mayrhofer
- **Radsport:** Tobias Wauch
- **Rodeln:** Nina Reithmayer, Wolfgang Kindl, Daniel Pfister
- **Schwimmen:** Verena Klocker
- **Segeln:** Julian Naschberger, Andreas Sammer, Romed Wopfner, Christoph Aichholzer, Philipp Zingerle, Stefan Warminger
- **Skeleton:** Janine Flock, Matthias Guggenberger
- **Ski-Nordisch – Sprunglauf:** Andreas Kofler, Gregor Schlierenzauer
- **Ski – Shortcarving:** Hannes Angerer
- **Snowboard:** Thomas Gatterer
- **Sportschießen:** Raimund Müller, Lisi Ciresa, Bruno Ciresa, Reinhold Ploberger, Martina Chamson, Stefan Vanicek, Thomas Vanicek, Margit Steurer
- **Tennis:** Frieda Konrader, Gordana Nadler, Hans Heißl
- **Turnen:** Lisa Stöckl, Matthias Decker, Alexander Leidlmair
- **Volleyball:** Arno Amalthof, Alexander Berger, Claudio Carletti, Gabriel Chocholak, Stefan Chrtiansky jun., Paulo Victor Costa Da Silva, Leonardo Dos Santos, Daniel Găvan, Russell Holmes, Eerik Jago, Jakub Joscak, Frederick Laure, Zoltan Mózer, Lukas Weber
- **Volleyball – Beachvolleyball:** Matthias Mellitzer
- **Wasserball:** Christian Böhme, Thomas Bundschuh, Christian Burtscher, Johannes Gratzl, Bernhard Hengl, Jakob Hengl, Peter Hornak, Stefan Menghin, Thomas Niklanovic, Janov Ondřej, Michael Röhle, Oleg Ukhal, Stefan Waizer
- **Wettklettern:** Anna Stöhr, Jakob Schubert

Hörgerätetechnik



Hörakustik-Meister Markku Lällä (Museumsstr. 22) beantwortet Ihre Fragen

Gibt es eine Möglichkeit, dass man mein Hörgerät nicht sieht?
Es gibt dank der modernen Technik so genannte Im-Ohr-Geräte. Diese werden direkt im Gehörgang getragen und sind so gut wie unsichtbar.

Kann jeder solche Im-Ohr-Hörgeräte tragen?
Leider ist das keine rein kosmetische Entscheidung. Es kann vorkommen, dass der Gehörgang besonders eng ist oder es Probleme mit der Belüftung im Ohr gibt. In diesem Fall gibt es Hörgeräte, die hinter dem Ohr getragen werden. Diese sind ebenso sehr klein gefertigt und daher ähnlich unsichtbar wie Hörgeräte im Ohr. Aufgrund der Unabhängigkeit von der Anatomie des Ohres sind sogar Design-Gehäuse verfügbar.

Pfeiffreier Hörgenuss?
Dank neuester Technologien und persönlicher Feinabstimmung durch Ihren Neuroth-Akustiker können Hörgeräte zwischen Rückkoppelung und anderen Geräuschen unterscheiden – somit ist nun auch Schluss mit Pfeifen.

Neuroth-Fachinstitute

INNSBRUCK, Maria-Theresien-Straße 57, Tel 0512/566 015

INNSBRUCK, Museumsstr. 22 Tel 0512/588 927

www.neuroth.at Werbung

Apfelkuchen, Kaffee und ein Schluck Eierlikör zum Hunderter



© E. REINSCH

Blumengrüße zum 100-sten: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und das Geburtstagskind Anna Mulser*

Am 30. Mai feierte Anna Mulser im Altenwohn- und Pflegeheim Stiftung Notburga ihren 100. Geburtstag, wo sie Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer besuchte und ihr im Namen der Stadt Innsbruck mit einem Blumenstrauß zum runden Geburtstag gratulierte. Bei Apfelkuchen und Kaffee erzählte die Jubilarin von ihrem aufregenden Leben.

Die 100-Jährige wurde am 26. Mai 1911 in Davos in der Schweiz geboren. Mit 18 Jahren lernte sie in Meran ihren Mann Hans kennen, es folgte die Hochzeit, zwei Jahre später die Geburt des gemeinsamen Sohnes, acht Jahre danach kam die Tochter zur Welt. Während der Südtiroler Optionszeit und im Zweiten Weltkrieg hatte Anna Mulser mit vielen Schicksalsschlägen zu kämpfen. Erst 1958 konnten sie wieder in ihre Wohnung in Innsbruck ziehen. Mittlerweile hat sie drei Enkelkinder und acht Urenkel.

Bei einem kleinen Schluck Eierlikör verabschiedete sich die Bürgermeisterin vom Geburtstagskind: „Ich freue mich schon, wenn ich Ihnen dann nächstes Jahr zum 101. gratulieren kann." ER

Ein edler Tropfen zum 104-ten

Bei bester Gesundheit zeigte sich Ing. Georg Cernusca, als Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer ihm in der Seniorenresidenz Veldidena zu seinem 104. Geburtstag gratulierte. Der Jubilar freute sich sichtlich über die schöne Feier und war gerührt vom Besuch. Cernusca wurde am 22. Juni 1907 in Frasin (heutiges Rumänien) geboren. Der gelernte Fotograf und Radiotechniker zog 1943 nach Wien, wo er als Laboringenieur und Elektroakustiker tätig war. 1947 erhielt Cernusca die österreichische Staatsbürgerschaft und übersiedelte nach Tirol, wo er bei der Sendergruppe West arbeitete. Cernusca hat in der Radio- und der Umwelttechnik viele Erfindungen gemacht und Patente angemeldet. Seit drei Jahren lebt der achtfache Urgroßvater in der Seniorenresidenz Veldidena-Park. Dort fühlt er sich sehr gut aufgehoben. „Ich kann stolz auf mein Leben sein", verkündete der Jubilar, als seine Söhne über sein Leben berichteten. EF



© E. FISCHER

Ein edler Tropfen zum 104. Geburtstag: *Die zwei Söhne Alexander und Georg, Direktor Heinz Lemmerer und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gratulierten Georg Cernusca (2. v. r).*

Blumengrüße für Hermine Mikschik

Sommerliche Blumengrüße überbrachte Vbgm. Franz X. Gruber einer ganz besonderen Jubilarin: Am 13. Juni zelebrierte Hermine Mikschik im Wohnheim am Lohbach ihren 104. Geburtstag, an dem sich das Geburtstagskind sogar über ein Ständchen einer Musikkapelle freuen durfte.

1907 in Innsbruck geboren, wuchs Hermine Mikschik in bescheidenen Verhältnissen mit zwei Schwestern in Dreiheiligen auf. Die Kriegsjahre verbrachte sie auf einem Bauernhof in Ellmau, wo sie hart arbeiten musste. Später verdiente die fleißige junge Frau im Gastgewerbe und als Zimmermädchen ihr Geld, ehe sie sich voll und ganz ihrer Familie und ihren Kindern widmete. Seit 2009 wohnt sie im Wohnheim Lohbach, in dem sie sich rundherum gut betreut fühlt und von ihrer Familie, die unter anderem vier Kinder, sieben Enkel und schon bald acht Urenkel umfasst, regelmäßig besucht wird. CM



© C. MERGL

Die 104-jährige Hermine Mikschik *freute sich im Kreis ihrer Tochter, ihrer zwei Enkelsöhne und ihrer Urenkelin Stella über den Besuch von Vizebürgermeister Franz X. Gruber.*

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 16. Juni 2011 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B2/3, Höttinger Au, Bereich Tiergartenstraße Nr. 100 und 102 (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006): Mit diesem Bebauungsplan soll eine Bebauung entlang der Tiergartenstraße ermöglicht werden.

Entwurf des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B31, Arzl, Kreuzungsbereich Dörrstraße – Unterführung Exerzierweg (gem. § 56 Abs. 3 TROG 2006): Wegen des Neubaus der Unterführung Exerzierweg durch die ÖBB muß die Straßenfluchtlinie geringfügig adaptiert werden.

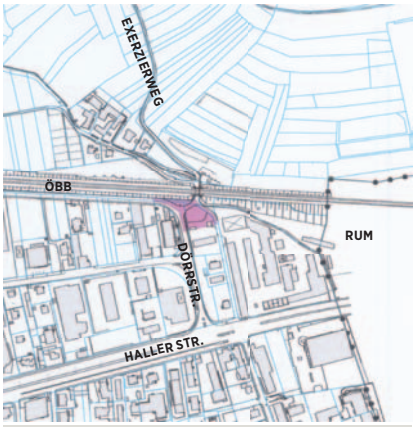
Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IG-B2/3, Igls, Viller Dorfstraße Gpn. 1, 12, 13 und 14 alle KG Vill (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IG-B2) (gem. § 56 Abs. 2 TROG 2006): Im Zusammenhang mit der Sanierung und Neugestaltung der Viller Dorfstraße soll mit einer Adaptierung der Straßenfluchtlinie die Gestaltung eines Kirchenvorplatzes ermöglicht werden.

Für diese Entwürfe erfolgt die Auflagefrist vom 27.6.2011 bis einschließlich 25.7.2011. Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, einsehbar. Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8 bis 10 Uhr eingeholt werden. Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurde zudem:

- Flächenwidmungsplanentwurf Nr. RO-F2
- Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B15/3
- Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B2/20

Für den Gemeinderat:
Dipl.-Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)



Bebauungsplan AL-B31



Bebauungsplan IG-B2/3



Bebauungsplan HA-B2/3

Reise-Tipps des Kuratoriums für Verkehrssicherheit

Die Verkehrsregeln des jeweiligen Urlaubslandes und aller Länder, durch die man fährt, sollte man kennen. In Italien etwa muss bei Regen die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen auf 110 km/h (statt 130 km/h) reduziert werden. Auf Autobahnen und Landstraßen gilt tagsüber Lichtpflicht und für alle Insassen müssen Warnwesten mitgeführt werden. Außerdem kann das Fahrzeug beschlagnahmt werden, wenn der Lenker mehr als 1,5 Promille hat. Achtung bei Tankstellen- oder Raststättenaufenthalten: Eine beliebte Methode von Dieben ist wildes Gestikulieren, das auf einen angeblichen Defekt am Pkw hinweisen soll. Mit einer großen Karte die Sicht zu versperren, ist eine andere Variante. Keine Wertsachen im Auto liegen lassen, das Lenkradschloss sollte hörbar eingerastet, Türen, Schiebedach und Kofferraum verschlossen sein. Am Urlaubsort angekommen das Auto auf bewachten Parkplätzen abstellen. Von allen wichtigen Papieren wie Führer- und Zulassungsschein Kopien anfertigen.



***Schützen Sie sich** vor unliebsamen Überraschungen.*

© KFV

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JÄNNER 2011

Gabriel **Rabatsch** (28.1.)

MÄRZ 2011

Alex **Ibrahim** (30.3.)

APRIL 2011

Ricardo Dejan **Stanojevic** (21.4.)
Emilia Osayuki **Krabacher** (27.4.)
Malika Vilma Anna **Harm** (30.4.)

MAI 2011

Fabio **Lucke** (1.5.)
Hannah Maria **Hupfauf** (3.5.)
Clara Imma **Buchauer** (4.5.)
Matthias **Reinalter** (4.5.)
Andreas Josef **Pircher** (5.5.)
Arda **Avci** (6.5.)
Katharina **Dörler** (6.5.)
Timur **Eigentler** (6.5.)
Johannes **Haas** (6.5.)
Livia Hanna **Saurwein** (6.5.)
Alexander **Schaffenrath** (6.5.)
Thomas **Huter** (7.5.)
Nina Emelie **Salchner** (7.5.)
Sophie **Hanser** (8.5.)
Franziska **Wörndle** (8.5.)
Emma **Aschacher** (9.5.)
Emanuel **Juric** (9.5.)
Laurenz Alexander **Pallhuber** (9.5.)
Conan Franz Helmut Stefan **Scharf** (10.5.)
Leo **Kister** (11.5.)
Alessandro **Putzer** (11.5.)
Marcel Michael **Schrof** (11.5.)
Emilia Marina **El Halwany** (12.5.)
Leo Michael **Scheiber** (12.5.)
David Matteo **Stocker** (12.5.)
Diana Sophia **Stocker** (12.5.)
Gabriel Milan **Theurl** (13.5.)
Celine-Marie **Bargehr** (13.5.)
Efe Bayram **Yücel** (13.5.)
Valentina Philippa **Wurm** (15.5.)
Elias **Angerer** (15.5.)
Aylena Soraya **Schwamm** (15.5.)
Mert **Akkus** (15.5.)
Daniel **Bachler** (16.5.)
Raphael **Bachler** (16.5.)
Andreas **Mikesch** (16.5.)
Claudia **Mikesch** (16.5.)
Elias Georg **Rausch** (17.5.)
Nash **Tessadri** (17.5.)
Konstantin **Vogl** (17.5.)

MAI 2011

Zehra **Eroglu** (17.5.)
Mara Katharina **Raslagg** (17.5.)
Sonja Katharina **Schuster** (18.5.)
Berkay Cemal **Beyaz** (18.5.)
Ali Efe **Özer** (18.5.)
Luis Magnus Otto **Steinacker** (18.5.)
Natalie Angelika **Schaurhofer** (19.5.)
Lea Veronika **Schreder** (19.5.)
Samuel Johann Gerhard **Authried** (20.5.)
Emma **Lutz** (20.5.)
Darcy **McAllister** (20.5.)
Tim Philipp **Reiter** (20.5.)
Ülkü Su **Gök** (20.5.)
Sarah **Schwitzer** (21.5.)
Karl **Kalu** (22.5.)
Julian Josef **Thaler** (22.5.)
Dominik Richard **Haller** (22.5.)
Leonie Mia **Bernhart** (23.5.)
Fabius Anton **Hermann** (23.5.)
Aeneas Romeo **Lorenzi** (23.5.)
Yasmin **Sabban** (23.5.)
Lukas Loris **Höller** (23.5.)
Mia Katharina **Saltuari** (23.5.)
Hiranur **Doga** (24.5.)
Emilio Markus Saavedra **Granofszky** (24.5.)
Lukas **Haslacher** (24.5.)
Florentina **Salzmann** (24.5.)
Maximilian Peter **Spiegl** (24.5.)
Edin **Sulejmanovic** (24.5.)
Lena **Kerber** (24.5.)
Sophia Isabel Katharina **Kleines** (24.5.)
Alexander **Tratter** (24.5.)
Liam **Zust** (24.5.)
Maximilian Clemens Hubert Karl **Narr** (24.5.)
Tobias **Lackner** (25.5.)
Anjeli Petra **Martin** (25.5.)
Moritz **Auffinger** (26.5.)
Selina **Juen** (26.5.)
Alexander **Senn** (26.5.)

Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

MAI 2011

David **Sparl** (26.5.)
Ariana **Spasojevic** (26.5.)
Edina **Vorfaj** (26.5.)
Clemens **Hairer** (27.5.)
Lorenz Matteo Jürgen **Müller** (27.5.)
Adrian **Stanojevic** (27.5.)
Elena Heike **Beranek** (27.5.)
Lia Nadine **Schraberger** (27.5.)
Matthias Peter **Kleinhans** (28.5.)
Ben **Meinschad** (28.5.)
Elina Maria **Pletzer** (28.5.)
Alice Lisa Anna **Wambacher** (28.5.)
Ben Judah **Bonnetsmüller** (28.5.)
Anna-Maria Andrea **Mayerl** (28.5.)
Emilia **Simic** (28.5.)
Maximilian Philip **Berger** (29.5.)
Jonas **Gogl** (29.5.)
Luisa Isabell **Larcher** (29.5.)
Letizia **Kogler** (30.5.)
Jerome Can **Bertsch** (30.5.)
Sarah Joanna **Schuster** (31.5.)
Tekbir **Aksoy** (31.5.)
Siaband **Brim** (31.5.)
Emir **Kayahan** (31.5.)
Maximilian **Klare** (31.5.)

JUNI 2011

Leander Georg Xaver **Grillhösl** (1.6.)
Lena Evelyn **Parth** (1.6.)
Jessica **Vasiljevic** (1.6.)
Isabell **Weisinger** (1.6.)
Maria **Strickner** (2.6.)
Valentina **Dresen** (3.6.)
Colline Claudia Sonja **Pinter** (3.6.)
Livia-Sofia **Impronta** (4.6.)
Amelie **Kofler** (4.6.)
Flynn William Keolah **Schönherr** (4.6.)
Aaron **Kneisl** (5.6.)
Lilly **Nairz** (5.6.)
Saranya Caroline **Prucker** (5.6.)
Sophie **Steyerer** (5.6.)
Lorenz **Geisler** (6.6.)
Nils Josef **Gmeiner** (6.6.)
Hannes **Wechselberger** (6.6.)
Jakob Edmund Johannes **Pargger** (7.6.)
Asir Tura **Yalim** (7.6.)
Jana Astrid **Nösig** (8.6.)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

14. MAI 2011

Harald Heinz Johann **Braun,** Innsbruck, und Sandra Brigitte **Brandacher**

Wolfgang **Holzer,** Innsbruck, und Nadja Anna **Stolz**

Christian Walter **Piccolruaz,** Innsbruck, und Julia **Forstner**

Mario Romed **Spörr,** Innsbruck, und Brigitte Maria **Gürtler**

Stanislav Dimitrov **Stambolov,** Innsbruck, und Viera Queiróz Ana Paula **Nunes**

Herbert Johannes **Stern,** Innsbruck, und Andrea **Thaler**

Helmut Michael **Thaler,** Innsbruck, und Gerda Maria Aloisia **Schett,** Innervillgraten

19. MAI 2011

Stephan **Mattersberger,** Innsbruck, und Sonja Maria **Kollnig**

21. MAI 2011

Mag. phil. Alois **Auer,** Volders, und Dr. med. univ. Gabriele **Mairhofer**

Michael Rupert **Gsenger,** Oberperfuss, und Patrizia **Hell**

Henrik Hylleberg **Luxhøj,** Kopenhagen, Dänemark, und Franziska **Bauer,** Innsbruck

Christoph **Nocker,** Puchenau, und Julia **Kammerer**

Dipl.-Ing. Bakk. techn. Bernhard Martin **Trawöger,** Wattens, und Marina **Bucher**

Bjarne Fredrik **van Oostvoorn,** Innsbruck, und Martina **Stock**

26. MAI 2011

Mag. pharm. Jakob Peter Maria **Moncher,** Seefeld in Tirol, und Mag. rer. soc. oec. Doris Elisabeth **Hilbe**

27. MAI 2011

Christian **Eisenzopf,** Innsbruck, und Ingrid **Wanker**

28. MAI 2011

Christian **Böhnke,** Innsbruck, und Sabine Renate Bianca **Weber**

Ivo **Marušic,** Innsbruck, und Marija **Topic**

Christian Siegfried **Mühlsteiger,** Innsbruck, und Maria Elisabeth **Brazda**

Günter **Prieth,** Innsbruck, und Verena **Karlin**

Peter **Stocker,** Innsbruck, und Susanne Anna **Rofner**

Alexander Helmut **Tramposch,** Innsbruck, und Bettina **Dimai**

Heino Adolf **Wolk,** Innsbruck, und Silke Melanie **Dietz**

30. MAI 2011

Martin Karl **Perger,** Innsbruck, und Karin Barbara **Hentschel,** Farchant/Deutschland

1. JUNI 2011

Dr. med. Jürgen Karl Hans **Brunner,** Innsbruck, und Martina **Bifulco**

Mag. rer. nat. Thomas Eduard **Weninger,** Aldrans, und Martina Katharina **Wolf**

3. JUNI 2011

Aleksander Karol **Dyja,** Innsbruck, und Claudia Maria **Mach**

Christoph Horst **Tschernitz,** Telfs, und Simone Stefanie **Wilhelm,** Wien

Erwin Max **Zangerl,** Zirl, und Iris Dorothea **Walser**

4. JUNI 2011

Oliver Werner **Haslacher,** Innsbruck, und Carmen Maria **Pranter**

4. JUNI 2011

Gerhard Andreas **Rössler,** Fohnsdorf, und Osorio Anaí **Hernández,** Tlacotepec de José Manzo, San Salvador El Verde/Mexiko

Herbert Valentin Friedolin **Schöffmann,** Kufstein, und Petra Maria **Müller,** Rinn

Alessandro Emiliano **Tosolini,** Pavia di Udine, Risano/Italien, und Alexandra **Gitterle,** Innsbruck

7. JUNI 2011

Burak **Akalin,** Innsbruck, und Öznur **Yorulmaz**

Verdoja **Božanovic,** Innsbruck, und Dajana **Tomicic**

10. JUNI 2011

Mag. rer. soc. oec. Björn **Augustin,** Innsbruck, und Schuler Leslie **Kästner**

Daniel **Kammerlander,** Innsbruck, und Claudia **Sestric**

Wolfgang **Lamprecht,** Innsbruck, und Cornelia **Sillober**

Siniša **Marinkovic,** Innsbruck, und Cristina-Ligia **Nastase**

11. JUNI 2011

Dietmar **Bauer,** Innsbruck, und Mirjam Nadja **Kostner**

Benedikt Otto Franz **Freund,** Innsbruck, und Else Toril Margit **Lindqvist,** Malmö/Schweden

Mag. (FH) Gerd Erich **Hofer,** Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Judith Margarethe **Fuchs**

Christian **Stolz,** Innsbruck, und Alexandra Romana **Kollmer**

Michael **Strasser,** Innsbruck, und Lisa Marie **Hausberger**

Michael **Wildauer,** Innsbruck, und Mag. iur. Sophia Maria **Oberhofer**

Thomas **Zimmermann,** Ellbögen, und Manuela **Hofer,** Innsbruck

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



© E. HOHENAUER

NACHWUCHS IM MEDIENSERVICE

Seit dem 18. Mai dreht sich das Leben unserer Kollegin Mag. Anne Steinacker nur mehr um ihren kleinen Luis. Um genau 17.39 Uhr erblickte er in Innsbruck das Licht der Welt. 48 cm groß und 3570 g schwer war der Kleine bei der Geburt. Wir gratulieren den stolzen Eltern!

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at

Baby-Naturtextilien
iobio





BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

MÄRZ/APRIL 2011

Antonia **Rode,** 86 (30.3.)
Friedrich **Scherübel,** 82 (15.4.)
Hans Georg **Pirkl,** 59 (22.4.)
Gerda **Reinstadler,** 80 (22.4.)
Robert **Salchegger,** 59 (24.4.)
Angelika Stefanie **Mayer,** 49 (28.4.)
Eberhard **Just,** 68 (29.4.)
Gerhard Heinz **Stugger,** 45 (29.4.)

MAI 2011

Elisabeth **Vonmetz,** 89 (1.5.)
Amalia Anna **Kemetmüller,** 93 (3.5.)
Karl Josef **Madersbacher,** 79 (3.5.)
Elisabeth **Auer,** 80 (4.5.)
Mathilde Walburga Gertrud **Taferner,** 90 (4.5.)
Hermine **Fallmann,** 96 (5.5.)
Hedwig Anna **Quinger**, 84 (5.5.)
Anna Luise **Pineider**, 90 (6.5.)
Thorolf **Dold**, 67 (7.5.)
Maria Anna **Fasser**, 87 (7.5.)
Zbigniew Teofil **Szyndler**, 86 (7.5.)
Dr. med. Elisabeth-Rosa Hedwig Maria **Kornberger**, 70 (8.5.)
Peter Paul **Kogler**, 68 (9.5.)
Johann **Rabenbauer**, 73 (9.5.)
Erich Rudolf **Coser**, 46 (10.5.)
Günther Maximilian **Leo**, 52 (11.5.)
Betra Maria Aloisia **Walch**, 90 (11.5.)

MAI 2011

Franz Herbert **Hubmann**, 68 (12.5.)
Helmut Andreas **Stecher**, 68 (13.5.)
Johann **Eber**, 69 (13.5.)
Dr. med. Erich Robert **Klauser**, 69 (13.5.)
Peter **Käfer**, 57 (14.5.)
Rudolf **Heel**, 65 (15.5.)
Siegfried Adolf **Kreiner**, 68 (15.5.)
Herlinde **Mair**, 68 (15.5.)
Gottfried Bozo **Roglic**, 92 (17.5.)
Alfred **Pferschi**, 74 (18.5.)
Maria **Jordan**, 86 (18.5.)
Alois Walter **Prock**, 82 (18.5.)
Maria **Winkler**, 87 (18.5.)
Klara Aloisia **Eisner**, 79 (18.5.)
Rosa Gertrud **Ganahl**, 83 (19.5.)
Franz **Schranz**, 90 (19.5.)
Johanna **Waibl**, 86 (20.5.)
Dr. med. univ. Richard Andreas **Kühbacher**, 57 (21.5.)
Romana **Leitner**, 89 (21.5.)
Raimund **Jahn**, 86 (22.5.)
Hedwig Gertraud **Liedl**, 67 (24.5.)
Kersten **Trawöger**, 36 (24.5.)
Ernestine **Speiser**, 88 (25.5.)
Dr. med. univ. Eckhard **Gabrielli**, 84 (25.5.)
Erika Anna **Fridrich**, 77 (26.5.)
Edith Maria **Oberhammer**, 65 (27.5.)
Brigitte **Unger**, 67 (27.5.)

MAI 2011

Hermann Alois Friedrich **Treml**, 62 (29.5.)
Walter Oskar **Feischl**, 62 (29.5.)
Erna **Holzinger**, 77 (30.5.)
Hildegard **Perlornigg**, 79 (30.5.)
Reinhold Lorenz **Pletzer**, 68 (30.5.)
Johann **Schöpf**, 65 (30.5.)
Edith Anna Maria **Singer**, 86 (30.5.)
Wolfgang **Pinggera**, 41 (31.5.)
Rosina **Preysenhammer**, 97 (31.5.)
Gertraud Aloisa **Schumacher**, 84 (31.5.)
Juliana **Perkhofer**, 92 (31.5.)

JUNI 2011

Gerhard Michael **Schöpf**, 42 (1.6.)
Amalia **Obojes**, 90 (1.6.)
Maria Rosa **Exel**, 83 (2.6.)
Helmut Johann **Hackl**, 74 (2.6.)
Ignaz **Grumser**, 65 (2.6.)
Christl Gisela **Pohl**, 65 (2.6.)
Christine Martha **Penz**, 63 (3.6.)
Herbert **Grasl**, 71 (3.6.)
Maria Anna **Schober**, 82 (4.6.)
Rudolf Alois **Pollo**, 97 (4.6.)
Maria Christine **Falkner**, 71 (5.6.)
Elisabeth **Urban**, 90 (5.6.)
Siegfried **Waltl**, 67 (5.6.)
Paula Elisabeth **Gindu**, 84 (7.6.)



erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at



Nachwuchs im Alpenzoo

Die ersten Jungtiere in den Gehegen des Alpenzoos haben sich bereits eingestellt. Während Mama Fischotter ihre beiden Jungen vorerst noch unter einem hohlen Baumstamm vor den neugierigen Blicken der Besucher verborgen hält, sind die Küken der Schwarzstörche ordentlich herangewachsen und im Nest gut zu sehen. Auch die ersten Kitze bei Gams und Steinbock folgen ihren Müttern durch die Felslandschaft am „Gipfel" des Alpenzoos. Die große Sensation für das Alpenzoo-Team selbst sind aber vier junge Murmeltiere in der großen Bartgeiervoliere. Seit den erfolgreichen Nachzuchten des Zoogründers Hans Psenner in den 60er-Jahren ist es nun Jahrzehnte später endlich wieder zu Nachwuchs bei den putzigen Murmeltieren gekommen. Damit präsentiert der Alpenzoo stolz seine ersten „Affen", wie die jungen Murmeln in der Jägersprache heißen. Ab 12. Juli starten auch wieder die beliebten Abendführungen, jeweils Di. und Do. um 18 Uhr.

Für Krisenfälle gerüstet

Ein eigener IIG-Journaldienst soll die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr und der MÜG verbessern.


© E. FISCHER

Zufrieden mit der Einrichtung des Journaldienstes: *(v. l.) Vizebgm. Christoph Kaufmann, Branddirektor Erwin Reichel, Bgm. Oppitz-Plörer, Elmar Rizzoli (Amtsvorstand Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen), IIG-Geschäftsführer Danler*

Ein Brand oder ein großer Wasserrohrbruch in einem mehrstöckigen Mietshaus – da ist es entscheidend, wenn Hauseigentümer und Feuerwehr perfekt zusammenspielen. Genau dies geschieht ab sofort bei den Innsbrucker Immobiliengesellschaften (IIG). IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler richtete einen ständig einsatzbereiten Journaldienst ein. Danler: „Dieser ist 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für die Berufsfeuerwehr und die Mobile Überwachungsgruppe/MÜG erreichbar."

Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, auf deren Initiative die IIG den neuen Journaldienst installiert hat, geht es vor allem um noch mehr Sicherheit für die BewohnerInnen: „Wenn sich in Innsbruck nun die Berufsfeuerwehr, die MÜG und die IIG perfekt vernetzen, dann klappen die Einsätze im Ernstfall sicherlich noch besser."

Ausbildung am neuesten Stand

Für Katastrophenfälle, bei denen eine größere Anzahl von Menschen zu beherbergen ist, hat die IIG über die Stadt verteilt Schulen bzw. deren Turnsäle bereitgestellt. Der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sorgt dafür, „dass es seitens des Schulamtes für all diese Schulen (Doppelhauptschule O-Dorf, HS Wilten, HS Hötting-West) Zentralschlüssel gibt, die dem Journaldienst der IIG zur Verfügung stehen".
Die IIG wird auch ständig zumindest eine Wohnung, während der Weihnachtszeit drei Wohnungen, zur Verfügung halten. Danler: „Damit sorgen wir vor, wenn etwa bei einem Wasserrohrbruch bzw. Wohnungsbrand eine Familie vorübergehend ausziehen muss." Jene Mitarbeiter, die Bereitschaftsdienst für die IIG leisten, werden von der Feuerwehr sowie von der MÜG eingeschult und jedes Jahr auf aktuellstem Ausbildungsstand gehalten und im Einsatzfall beigezogen. Danler informiert nun auch alle MieterInnen der IIG über den neuen Journaldienst.

Ostfriedhof: Sanierung und Neugestaltung des Kinderdenkmals


© L. BELLMANN

Bei der Besichtigung der Neugestaltung: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Josef Reinisch und Alexander Legniti*

Am Pradler Friedhof existiert ein mit einem Grabdenkmal geschmücktes Kindergrab, in dem Babys nach einer Tod- bzw. Fehlgeburt, sofern von den Eltern gewünscht, bestattet werden können. Da viele Hinterbliebene Namenstafeln, Kuscheltiere, Kerzen und Blumen ans Grab bringen, musste dafür mehr Platz geschaffen werden. Die Stadt Innsbruck finanzierte deshalb eine Sanierung und Neugestaltung.

Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber besuchte gemeinsam mit dem Referenten des Friedhofreferats Mag. Alexander Legniti am 10. Juni das Denkmal, um sich ein Bild von den Maßnahmen zu machen. „Durch die Sanierung und Neugestaltung des Kinderdenkmals wird Hinterbliebenen mehr Raum für eine würdige Trauerarbeit gegeben", erklärte Vizebürgermeister Gruber bei der Besichtigung.

Die Umgestaltung beinhaltete eine Vergrößerung der Fläche für Andenken, Blumen und Kerzen. Außerdem wurden vom Arbeiterchef des Pradler Friedhofs, Josef Reinisch, Buchsbäume zur Abgrenzung gepflanzt. Im Zuge der Neugestaltung wurde auch das Denkmal grundgereinigt. LB

Erholungsurlaub in Westendorf – es sind noch Plätze frei

SOMMERFRISCHE IN WESTENDORF

TURNUSSE

III **4.7.–15.7.2011**
Mag.a Christine Vötter, Anmeldung: Tel. 93 001-7550

IV **18.7.–29.7.2011**
Margot Wörgetter, Anmeldung: Tel. 93 001-7560

V **1.8.–12.8.2011**
Johanna Lore Alexander, Anmeldung: Tel. 93 001-7570

VI **16.8.–26.8.2011**
Mag.a (FH) Petra Hrassnig, Anmeldung: Tel. 93 001-7540

VII **29.8.–9.9.2011**
Agnes Neuner, Anmeldung: Tel. 93 001-7510

KOSTEN

Unterkunft, Vollpension und Bustransfer
10 Tage: 320 Euro, 11 Tage: 352 Euro
Soziale Ermäßigung möglich
Verwaltungskostenbeitrag: 15 Euro, zahlbar bei Anmeldung

ALLGEMEINE AUSKÜNFTE

Sozialzentrum Pradl, Mag.a Christine Vötter
Tel. 93 001-7550 (Mo. bis Fr. 10–12 Uhr)

Anmeldung in den jeweiligen Sozialzentren.



© E. HOHENAUER

Bereits seit Anfang Juni genießen Innsbrucker SeniorInnen ihren Erholungsurlaub in Westendorf. Organisiert von der Stadt Innsbruck, Referat Frauenförderung, Familien und Senioren, in Kooperation mit der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH sowie der Innsbrucker Immobilien Service GmbH, stehen bis Anfang September noch fünf weitere Turnusse zur Verfügung (siehe Box).

„In dieser idyllischen Umgebung und familiären Atmosphäre kann man sich wirklich herrlich erholen", zeigt sich Seniorenstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser anlässlich eines Besuches begeistert. „Mit dieser Aktion bietet die Stadt Innsbruck rüstigen InnsbruckerInnen die ideale Möglichkeit auszuspannen, die Geselligkeit zu pflegen und neue Energie für den Alltag zu tanken."

INNSBRUCK INFORMIERT IM INTERNET

- Aktuelles Stadtgeschehen, Bildergalerien und Videos, Veranstaltung, Infos zu Behördenwegen, historische Ausgaben oder Baustelleninfos – die Homepage www.innsbruckinformiert.at liefert geballte Information kompakt auf einer Seite und natürlich auch auf Ihrem Smartphone.
- Neben der aktuellen Berichterstattung gibt es eine digitale Version der „Innsbruck informiert"-Printausgabe als Reader zum komfortablen Lesen im Internet oder auch zum Herunterladen als PDF. Besonderes Highlight sind sämtliche seit 1934 erschienenen Ausgaben der städtischen Informationszeitung. Das Archiv bietet damit einen einzigartigen, kostenlos abrufbaren Fundus zum Stöbern, Schmökern oder auch für wissenschaftliche Recherchen.
- Einen umfassenden Überblick über das rege Kultur-, Sport- und Vereinsleben Innsbrucks bietet der Online-Veranstaltungskalender. Dank einer optimierten Suchfunktion lässt sich eine praktische, individuelle Auswahl treffen.
- Die Rubrik „Bürgerservice" bietet einen Überblick über Behördenwege und das umfangreiche städtische Angebot: Einfach einen Suchbegriff eingeben und die direkten Kontaktdaten der zuständigen Stellen im Rathaus finden!

www.innsbruckinformiert.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701 •
buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8–17.30 Uhr
sowie freitags von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 9–12 Uhr
sowie mittwochs von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag von 14–18 Uhr, Mittwoch und Freitag
jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE
www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–13 Uhr

Im Zeitraum vom 10. Mai bis 14. Juni 2011 wurden keine Fundgegenstände abgegeben.



WWW.INNSBRUCK.AT

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

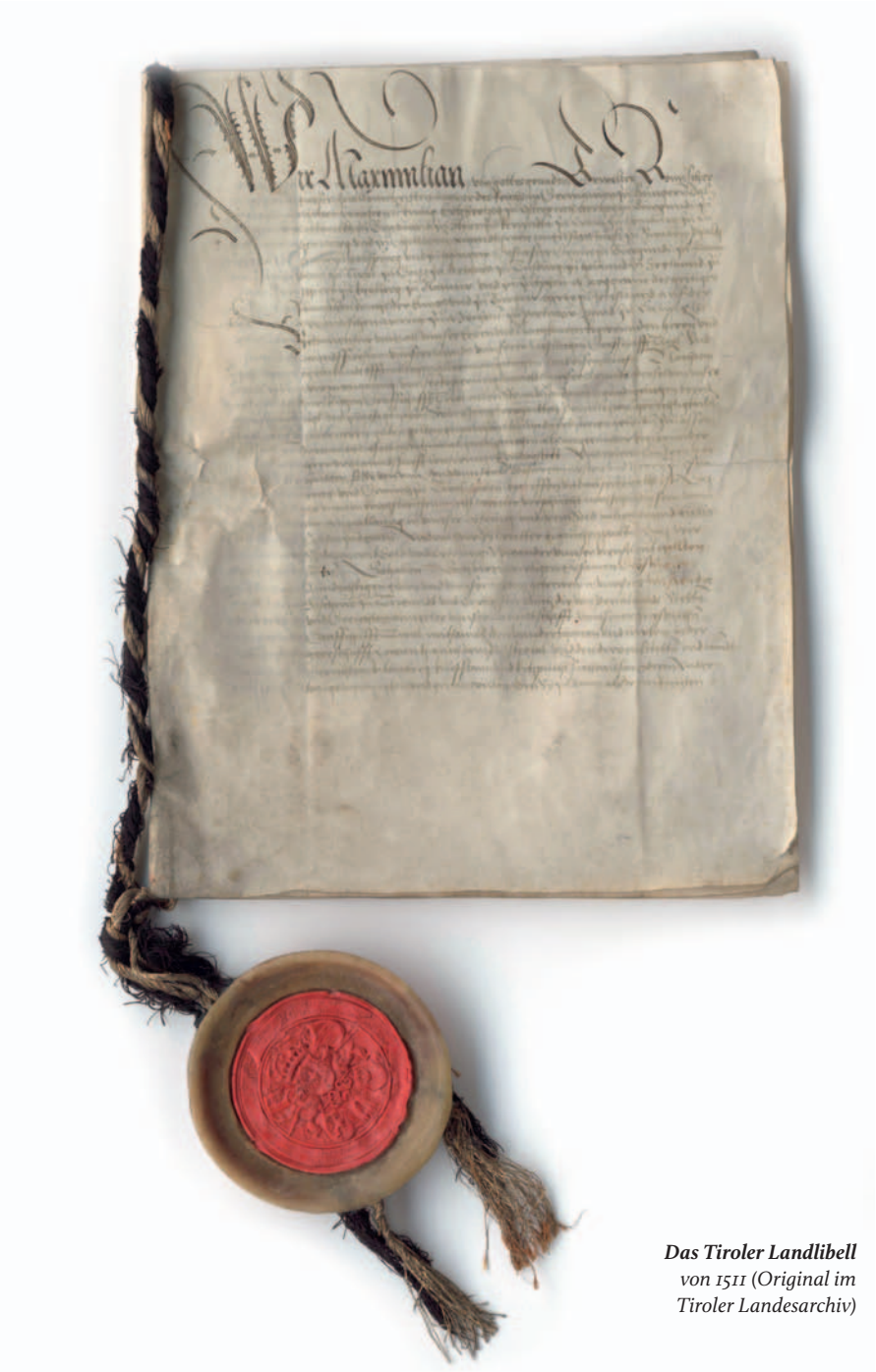
Zum Tiroler Landlibell

VON MARTIN P. SCHENNACH

Beim Landlibell handelt es sich um eine auf den 23. Juni 1511 datierte, feierliche Kaiserurkunde Maximilians I. für die Tiroler Landstände, die u. a. die Regelung des Tiroler Landesaufgebots, des sog. „Zuzugs", enthält (also der Verteidigung des Landes durch seine Bewohner). Dabei wird die Streitkraft des Landes je nach Bedrohungssituation in vier „Anschläge" von 5000 bis 20.000 Mann eingeteilt. Daneben enthält die Urkunde noch eine Vielzahl anderer Bestimmungen, die aktuellen Regelungsbedürfnissen Rechnung tragen (z. B. über das Münzwesen, über die Jagd oder den Import ausländischer Weine). Diese Vielfalt von Normen resultiert aus dem Charakter des Landlibells als „Landtagsabschied", der die Beschlüsse des im Juni 1511 abgehaltenen Landtags zusammenfasst.

Kein Tiroler Spezifikum

Die „Aufbietung" der städtischen und ländlichen Bevölkerung zu Verteidigungszwecken war kein Tiroler Spezifikum. Derartige Aufgebote stellten um 1500 in ganz Kontinentaleuropa neben dem Söldnertum eine der Säulen der Kriegsführung dar und blieben dies bis in das 18. Jahrhundert. Wie in Tirol galt in anderen Ländern die Regel, dass solche Aufgebote ausschließlich innerhalb der Landesgrenzen und zu Verteidigungszwecken eingesetzt werden durften. Auch in anderen Ländern gab es – teilweise schon um Jahrzehnte früher als in Tirol – umfassende Ordnungen dieser Aufgebote, die überall im Zusammenwirken von Fürst und Landständen zustande kamen.



Das Tiroler Landlibell *von 1511 (Original im Tiroler Landesarchiv)*

Die Tatsache der Urkundenausstellung besagt nicht, dass das Landlibell von den Zeitgenossen als herausragendes Dokument wahrgenommen wurde: So baten die Landstände in maximilianeischer Zeit nach Landtagen regelmäßig um die Ausstellung einer feierlichen Herrscherurkunde über die jeweiligen Beschlüsse, und nur einmal waren sie erfolgreich. Den Ständen bot die Urkundenausfertigung mehrere Vorteile. U. a. wurde durch das Landlibell die Höhe der fürstlichen Forderungen an die militärischen Ressourcen limitiert, und mit Hinweis auf eine Kaiserurkunde ließ sich nachdrücklicher die Einhaltung der auf einem Landtag gemachten Zusagen einfordern. Maximilian gab gerade (und nur!) in diesem Fall nach, weil der Inhalt der damaligen Landtagsbeschlüsse für ihn recht günstig war. Dennoch kam es erst rund ein Jahr später aufgrund eines ständischen Ultimatums zur Ausstellung der (rückdatierten) Urkunde. Maximilian bestand zudem auf der Ausfertigung zweier weiterer, inhaltlich identischer Urkunden durch die Stände sowie die Bischöfe von Trient und Brixen, die beim Wiener Justizpalastbrand 1927 vernichtet wurden.

FORTSETZUNG AUF SEITE 62

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON ULRIKE MAURER

3. JULI 1911

Preissteigerung in den Kaffeehäusern

Der 1. Juli hat uns Innsbruckern außer der Steigerung der Tabakfabrikate und der „Regulierung" der Lokalbahntarife noch eine andere, keineswegs angenehme Überraschung gebracht. Es haben sich nämlich auch die Cafétiers von Innsbruck entschlossen, ihre Preise den Lokalen entsprechend zu „regulieren". Sie begründen dies mit der seit zehn Jahren erfolgten Steigerung der polizeilichen Lizenz, welche nunmehr für jedes bis 3 Uhr früh offen gehaltene Lokal 1128 Kronen pro Jahr beträgt. Und endlich mit der verteuerten Erhaltung des Personals. Der Kaffeepreis soll um 4 Heller pro Schale erhöht werden und auch die anderen Getränke, wie Tee, Schokolade usw. sollen eine entsprechende Steigerung erfahren.

3. JULI 1911

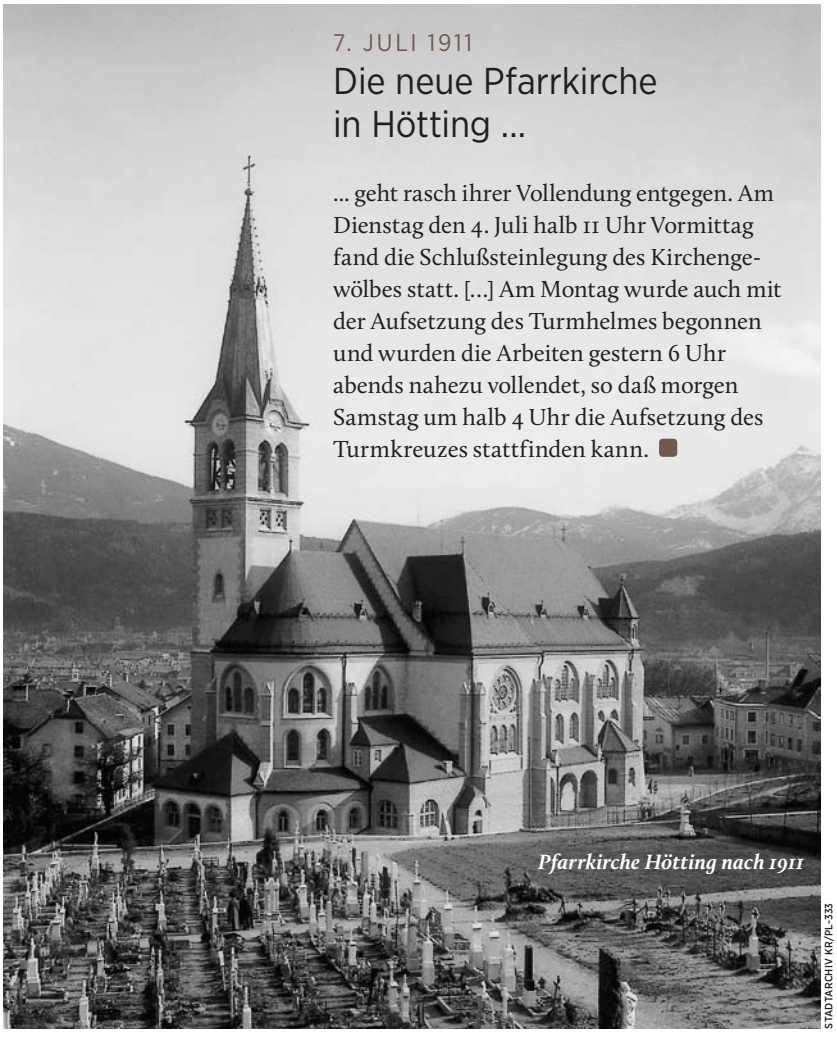
Nächtlicher Ueberfall

Gestern gegen 11 Uhr nachts ging ein 28 Jahre alter Mann beim „Fremdenheim" vorbei, als ein Unbekannter mit einem Messer auf den Ahnungslosen herausstürzte und ihm vier Stiche in Kopf und Rücken versetzte, von denen einer möglicherweise die Lunge verletzt hat. Die Freiw. Rettungsabteilung führte ihn ärztlicher Hilfe zu und brachte ihn dann auf sein Verlangen in die Wohnung.

8. JULI 1911

Tierquälerei

Der Fuhrmann des Spediteurs Gasser in Hötting fuhr gestern gegen halb 6 Uhr abends mit einem Schotterfuhrwerke, an dem ein zum Zuge völlig unbrauchbares Pferd vorgespannt war, durch die Südbahnstraße. Das Pferd wies zwischen den Hinterbeinen und am Halse ziemlich starke, teils frische, teils veraltete Wunden auf. Schließlich konnte das arme Tier nicht mehr weiter. Der Kutscher behauptet, sein Herr hätte vor dem Einspannen Kenntnis von den Verletzungen des Pferdes gehabt. Es wurde gegen denselben die Strafanzeige erstattet.



Pfarrkirche Hötting nach 1911

STADTARCHIV KR/PL-333

7. JULI 1911

Die neue Pfarrkirche in Hötting …

… geht rasch ihrer Vollendung entgegen. Am Dienstag den 4. Juli halb 11 Uhr Vormittag fand die Schlußsteinlegung des Kirchengewölbes statt. […] Am Montag wurde auch mit der Aufsetzung des Turmhelmes begonnen und wurden die Arbeiten gestern 6 Uhr abends nahezu vollendet, so daß morgen Samstag um halb 4 Uhr die Aufsetzung des Turmkreuzes stattfinden kann.

6. JULI 1911

Von der Straßenbahn überfahren

Heut nach ¾ 11 Uhr vormittags ereignete sich bei der Triumphpforte ein schwerer Unglücksfall. Die Witwe Anna Spielmann, Bedienerin, aus Steinach gebürtig, wollte aus dem bereits in Gang befindlichen großen Motorwagen der Haller Trambahn abspringen, glitt jedoch aus und kam so unglücklich zu Fall, daß sie mit einem Bein unter die Räder des Beiwagens geriet und ihr daselbe oberhalb des Fußgelenkes abgeschnitten wurde. Der Verunglückten wurde im Servitenhof vom Bezirksarzt Dr. Ganner und der Freiwilligen Rettungsabteilung die erste Hilfe geleistet, worauf sie ins Spital überführt wurde.

10. JULI 1911

Plafondeinsturz

Gestern mittags brach in einem hiesigen Hause der Verputz einer Decke in einem Zimmer, im Ausmaße von ca. 20 m² herab und zertrümmerte Tische und Sessel. Zum Glück war in dem Raume, der nachmittags voll besetzt war, niemand anwesend, es hätte sonst ein furchtbares Unglück entstehen können.

20. JULI 1911

Ein helleuchtendes Meteor …

… wurde vorgestern nach ¾ 10 Uhr abends im Norden von Innsbruck wahrgenommen.

19. JULI 1911

Hungerburgbahn

Der an Sonn= und Feiertagen probeweise um 5 Uhr früh verkehrende Seilbahnwagen wird mangels genügender Frequenz eingestellt. Dagegen wird in den Sommermonaten an Sonn= und Feiertagen auf der Hungerburgbahn der Betrieb versuchsweise bis 11 Uhr nachts ausgedehnt.



Hungerburgbahn 1906

© STADTARCHIV BI-1926

19. JULI 1911

Erdbeben

Gestern halb 10 Uhr abends bemerkte man ein in der Richtung von Südwest nach Nordost stoßweise sich bewegendes Erdbeben, welches mehrere Sekunden andauerte. Die Erdstöße waren sehr stark, sodaß in den Zimmern alles in Bewegung geriet, Bettstätten hin= und hergeschüttelt wurden und die Uhren und Tafeln auf den Wänden pendelten. [...]



K. u. K. Trainkaserne 1909

© STADTARCHIV PH-31164

21. JULI 1911

Selbstmord aus Furcht vor dem Militärdienst

Gestern 4 Uhr nachmittags erschoß sich in einem hiesigen Hotel ein Schankbursche, der im Herbst zum Militär einrücken sollte, mit einem Revolver und wurde tot am Boden liegend aufgefunden. Das Motiv der Tat dürfte wahrscheinlich Furcht vor dem Militärdienst gewesen sein, da der Selbstmörder öfters davon gesprochen hatte, daß er sich noch vor dem Einrücken erschießen werde.

24. JULI 1911

Ein ungebetener Gast

Gestern Vormittag fuhr ein Wagen, der mit Kälbern beladen war, über den Bahnhofplatz. Hinten am Wagen waren zwei Kühe angehängt, von denen eine sich losriß. In lustigen Sprüngen, ihrer Freiheit sich freuend, sprang sie umher und schließlich zum Schrecken aller Anwesenden – in das Bestibül des Hotels „Sonne“. Den zwei Begleitern des Viehtransportes gelang es dort bald, das Tier zu fesseln und zu entfernen.



Hotel Sonne vor 1906

© STADTARCHIV KR/PL-688

DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE
als PDF zum Herunterladen und noch mehr Innsbrucker Stadtgeschichte finden Sie im Internet unter
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

Des gsunde Gschenk für die Reise:
Kimm bald wieda!
obst – gemüse niederwieser
Innsbruck • Museumstraße
www.niederwieser.biz



FORTSETZUNG VON SEITE 59

„ZUM TIROLER LANDLIBELL“



© TIROLER LANDESMUSEEN

Kaiser Maximilian I. *von Bernhard Striegl, 1507/1508 (Original: Tiroler Landesmuseen)*

Instrumentalisierung

Nicht der Inhalt, die Art Zustandekommens oder die äußere Form, sondern die Wirkungsgeschichte macht die Besonderheit des Landlibells aus, die ihm einen wichtigen Platz in der Verfassungsgeschichte sichert: Das Aufkommen des Eigennamens („Landlibell“) um 1550 markiert das Einsetzen der Instrumentalisierung des Landlibells, das von den Tiroler Landständen zunehmend als Privileg, als eine sogenannte „Landesfreiheit“ angesehen und herangezogen wurde, um mit größeren Belastungen einhergehende Reformpläne der Landesfürsten auf dem Gebiet des Kriegswesens hintanzuhalten – was jedoch nicht verhinderte, dass das Landlibell seit dem ausgehenden 17. Jh. seine rechtliche Relevanz allmählich einbüßte.

Mit dem Schützenwesen hat das Landlibell nichts zu tun: Erst 1646 wurde innerhalb des Aufgebots eine eigene 1500 Mann starke Gruppe von „Jägern und anderen Schützen“ (!) formiert – wobei man sich dabei am Vorbild Bayerns und Salzburgs orientierte. Die häufige Herstellung einer Verbindung von Schützenwesen und Landlibell ist eine unzutreffende Rückprojektion, die der Konstruktion historischer Identitäten dient.



© STADT INNSBRUCK/A. ROZIN (2)

Hatten sichtlich Spaß: *die Kinder des Schülerhortes Angergasse mit Hortpädagogin Lisa Pehnelt (hinten l.) und Hortleiterin Monika Kirchmair (hinten r.)*

Kleine Geschichtenschreiber ganz groß

Voller Begeisterung und Eifer waren die 15 Kinder des Schülerhorts Angergasse dabei, als sie am 10. Juni im Museum Goldenes Dachl einen Literarischen Kinder-Workshop absolvierten. Der Workshop wurde vom Stadtarchiv unter der Leitung von Mag.a Angelika Rozin organisiert und von der Pädagogin Waltraud Egitz geleitet. Thema des Tages war die Geschichte vom rosa Haus, das alleine auf einer Wiese steht und nach und nach immer mehr von neuen Häusern, Straßen und Verkehr bedrängt wird. Daraufhin ergreift das kleine Haus die Flucht. Auf der Suche nach einem ruhigen Platz erlebt das Haus lauter Abenteuer. „Die Kinder arbeiteten mit dieser Geschichte, machten sich Gedanken, spielten Szenen nach, malten, schrieben Wunschbriefe, sangen und rappten das Haus-Lied“, erklärte die Pädagogin Egitz. Am Ende wurden alle Arbeiten eingesammelt und in einem Buch gebunden, das die Teilnehmer dann mit nach Hause nehmen konnten. „Die Kinder waren ganz begeistert, es hat allen sehr gut gefallen“, freut sich Organisatorin Angelika Rozin. Der Workshop findet heuer zum zweiten Mal statt, auch in den nächsten Jahren sollen wieder ähnliche Veranstaltungen für Kinder stattfinden.EF



Volle Konzentration und Einsatz: *Beim Literatur-Workshop setzten sich die Kinder auf verschiedenste Weise mit einer Geschichte auseinander.*

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 28. JULI 2011

Redaktions- & Anzeigenschluss: 13. Juli 2011
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at
www.innsbruckinformiert.at

MA AHRENTAL



Komm zum

TAG DER OFFENEN TÜR

in die mechanische Abfallsortieranlage Ahrental

Samstag, 2. Juli 2011, ab 13.00 Uhr

Das Programm:

- Führungen durch die Abfallsortieranlage
- ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Schminken, Zaubern, Basteln und Riesenseifenblasen
- Probefahren mit Elektro-Fahrzeugen im Parcours der ElectroDrive Tirol

Gratis-Shuttle-Service alle 30 Minuten ab 12.30 Uhr
Route: Start Tivoli-Stadion (vor Zufahrt zur Tiefgarage) – Hauptbahnhof (Mittelstreifen, Haltestelle Linie 3) – Ahrental
Gratis-Parkmöglichkeit in der Tiefgarage des Tivoli-Stadions.



Infos: 0800 500 502
www.ikb.at • www.atm-online.at

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe
ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

POP STARS

SILLPARK SCHULFESTSPIELE



MITTWOCH, 6.7.2011 ab 15:00 Uhr

SCHULE TRIFFT POP!

200 Schüler/-innen performen die beliebtesten Popsongs auf der SILLPARK-Bühne! Special-Guest: Songwriter & Musiker **NORMAN STOLZ**

Welcome on stage!

SILLPARK
Da leb' ich auf!